



Auszerlesenes  
**Kleinod**  
Der Bruderschaft des groß-wunder-  
thätigen Heiligen  
**Antonii von Padua /**  
Das ist:

Regeln / Ablässen / Leben / und  
kurze Erklärung des Responsorii.

Contra Cibis, Neben 1758  
Tagzeiten / 9-tägige Andacht /  
Litanen / und anderen schönen  
Gebetteren zu diesen Heiligen /  
Auch mit  
Morgen - Abend - Mess - Beicht -  
Communion - und dieser  
Bruderschafts - Patronen

Gebetter und Litanien geziert:  
Für alle / absonderlich der neu-ausgerichteten Bruderschaft

**Ein verleibt.**  
herausgegeben:  
In Teutscher / Lateinischer / und Ungarischer  
Sprach.

814 52  
Elausenburg / gedruckt in der Academischen Buchdruck  
durch der Gesellschaft Jesu / anno 1742.



Auf Unkosten Thro  
Hoch-Gräflichen Gnaden  
**STEPHANI**  
**M I K E S**

von Zabula,  
Thro Ravs. und Königlichen  
Majestät Cammer-Herrn / und des  
Löblichen Weissenburger Comitats  
Ober-Gespann / ic.

Samt Seiner Hoch-Gräflichen Gemahlin/  
Thro Gnaden

Frauen Gräfin

  
**ROSALIA**  
**PETKI**

von Király-Halma ,

Zu grösserer Verehrung des Heil.  
Antonii, und deren Christglaubigen  
Trost.

Gnädiger Herr Graf /  
Und  
Gnädige Frau Gräfin.

Uer Stammen-Hauß kan  
sich billig ersfreuen / daß  
selbes in ovili Pastoris optimi. Matt.  
16. v. 18. im Schaaf-Stall des al-  
ler-

lerbesten Hirten über die unbewegliche Felsen der streittbaren Kirchen erbauet / und stehet / und zwar standhaft / dann da in Fürstenthum Siebenbürgen eine Rezerey nach der anderen eingeschlichen / hat sich Euer Hoch-Gräfliche Familie keines Weegs bewegen lassen / einiger bezupflichten ; dann Gott der Allgütige hat selbes unter dem Schutz des wunderthätigen heiligen Antonii von Padua erhalten. Cedunt mare vincula: pereunt pericula , cessat & necessitas. Das Meer wird still / die Eisen-Band zerbrechen sich ohn menschlich Hand. Die G-fahr hört auf / die Noth vergeht. Dahero ist es auch geschehen / daß Thro Hoch-Gräfliche Gnaden MICHAEL MIKES,

Dero

Dero Herr Batter seiligen An-  
gedenkens / noch in Lebens-Zeiten  
den Heil. Antonium von Padua zu  
einem Patron des Stammen-Hau-  
ses erwöhlet / und dessen Ehre mit  
einem heraus gegebenen Büchlein  
vermehret.

Derewegen / gleichwie einstens  
der gekrönte Prophet mit Herzens-  
Freud zu Gott gesprochen : Hære-  
ditate acquisivi testimonia tua in æ-  
ternum : quia exultatio cordis mei  
sunt ; durch Erbschaft habe ich dei-  
ne Zeugnus überkommen in Ewig-  
keit / weilen sie die Freud meines Her-  
zens seynd. Gleicherweiß können  
Euer Hoch-Gräfliche Gna-  
den zu dem Heil. Antonio sagen :  
durch Erbschaft habe ich dich / O  
Heil. Antoni überkommen / und be-

sihe dich. Dann durch deine Ver-  
diensten bin ich und meine ganze  
Familie in der wahren / und allein  
seelig machenden Kirchen / und der  
Torcht Gottes erhalten worden.

Es ist aber Euer Hoch-Gräf-  
lichen Gnaden nicht genug / daß  
GOTT in seinen Heiligen gelobet  
werde / sonderen gleichwie der Heil.  
Antonius nicht vergnüget ware /  
daß selber mit seiner gebenedeyten  
Sung (welche noch heutiges Tages  
unverwesen) geobet wurde / sonde-  
ren auch andere hierzu anflamme-  
te; also seynd Eure Hoch-Gräf-  
liche Gnaden nicht zu Frieden /  
daß Gott der Herr in dem heiligen  
Antonio nur alleine von Denen-  
selbten geobet werden / sonderen  
haben

haben beyde Hoch - Gräfliche  
Personen gewolt / daß sowohl  
durch eigenes Beyspiel / als durch  
Errichtung der Bruderschaft des  
heiligen Antonii von Padua / dann  
durch Erbauung zweyer Altären zu  
Ehren desselbigen Heiligen : einen zu  
Carisburg bey denen Ehrwürdigen  
Patern Trinitariern / den anderen  
zu Clausenburg bey denen Ehrwür-  
digen Patern Franciscanern / Gott  
in dem Heil. Antonio von Padua /  
auch von anderen Christglaubigen  
geliebet und gelobet wurde.

Dieses alles ware dem Hoch-  
Gräflichen Ehe-Baar nicht ge-  
nug / sonderen damit Gottes Eh-  
re noch mehr beförderet wurde / ha-  
ben Hoch - Dieselbte verordnet /  
daß nebst dem Aufzug deren Mi-  
rac-

rocken und heiligen Lebens-Wan-  
del / das heilige Mefz=Opffer / Ge-  
heimnuß = voller Weiß anzuhören /  
Morgen- und Abends / Beicht- und  
Communions-Gebetter / nebst an-  
deren Gebetteren (wie in dem Re-  
gister zu ersehen) diesem Büchlein  
einverleibet wurden / damit hinge-  
gen dieses auf alle Weiß und Art  
geschehe / haben Hoch-Dieselbte  
einstimmig gewo:t / daß Gott bey  
allen Völkeren und Jungen / so viel  
möglich / in seinen Heiligen gelobet  
wurde ; dahero haben Dieselbte  
beliebet / dieses Büchlein in lateini-  
scher / als bey allen Völkeren be-  
kannten Sprach / dann zum Lan-  
des = Gebrauch in teutscher / und  
ungarischer Sprach in Druck zu  
geben. Vor welche hoge Gnad die  
teut-

teutsche Nation Dero Hoch-  
Gräflichem Haß jederzeit ver-  
bunden bleibet / und hiermit unter-  
thänigsten Danck abstattet.

Was kan aber die gesommte  
Bruderschaft dieser Hoch-Gräf-  
lichen Herrschaft vor alle diese  
Gnaden und Gutthaten geben ?  
Quam mercedem dabimus ei ? aut  
quid dignum poterit esse beneficium  
ejus ? *Tob. 12.* Was vor eine Vergel-  
tung wollen wir Ihnen geben ?  
oder was wird würdig seyn Ihrer  
Gutthaten ? Wir wollen hierinnen  
dem Tobias folgen. Rogemus eum,  
si forte dignabitur medietatem de  
omnibus, quæ allata sunt, sibi assu-  
mere. *Ibid.* Wir wollen Sie bit-  
ten / daß Selbe den halben Theil

von deme was gebracht worden /  
annehmen wollen. Nemlichen den  
halben Theil deren Gebetteren /  
Verdiensten / und guten Wercken /  
(welche in dieser Bruderschaft ver-  
richtet werden ) offeriren wir sam-  
mentliche Mit-Glieder. Nebst herz-  
lichem Wunsch / Gott wolle ge-  
sammtes Hoch - Gräfliche s  
Haus beständig seegnen / mit Lei-  
bes - Erben jederzeit erhalten / und  
nach diesem zeitlichen das ewige Le-  
ben geben.

Allso wünschet

Beyden

Hoch-Gräflichen Gnaden

Die neu/aufgerichtete Bruderschaft  
Mit ihren Gliederen.

Re:

# Reguln / So von denen Mit-Brüderen / und Schwesteren zu halten.

## I.

**G**elche in dieser Bruderschaft eingeschrieben seynd / sollen zu Ehren des H Antonii das Responsorium (welches mit vielen Miraklen bewehret ist) alle Tag einmahl betten. Welche aber dieses nicht können / sollen alle Tag 3. Vater Unser / 3. Gegrüsset seyest du Maria / und einen Glauben betten.

## II.

**D**es H. Antonii Bildnuß solle eintwenders in denen Gebett-Bücheren / oder in Zimmern / oder in beyden zu dessen Verehrung gehalten werden.

## III.

**D**eren verstorbenen Brüderen und Schwesteren Nähmen / solle man dem Bruderschafts-Pater angeben / damit selbe in das Buch deren Verstorbenen können eingetragen werden / vor welche die Brüder und Schwestern andächtig betten sollen.

## Ermahnung.

Zu Haltung dieser Regula / ist keiner unter einer Sünd verbunden ; wer aber den Schutz dieses wunderschönen Heiligen in seinen Mäßen erfahren will / dem wird die Andacht selbst hierzu verpflichten.

Außz

Auszug der Bulla/  
Ihro Päpstlichen Heiligkeit  
BENEDICTI des XIV.  
Zu Ewiger Gedächtnuß. ic.

L.

**A**n dem Tag der Einschreibung ( wann die einzuschreibende Brüder und Schwestern beichten / und communicieren ) erlangen Vollkommenen Abläß.

II. Wann die Brüder und Schwestern in ihrer Sterb-Stund beichten und communiciren / oder wann sie solches nicht verrichten können / wenigstens mit reumüthigem Herzen den Nahmen JESU / oder wann auch dieses nicht seyn kan / mit dem Herzen anrufen / erlangen gleichfalls Vollkommenen Ablaf.

III. Gleicherweß / wann die Brüder und  
Schwesteren an dem Titular-Fest der Bruder-  
schaft beichten und communicieren / vor Auß-  
reitung deren Rezernen / Aufnehmung der  
Catholischen Kirchen / und um Fried und Ei-  
nig-

nigkeit deren Christlichen Fürsten und Potestaten / von der ersten Vesper ( am Vorabend ) bis zu Untergang der Sonnen ( am Fest - Tag ) in der Kirchen / deren Ehrwürdigen Patern Franciscaneren andächtig betten das gewöhnliche Ablafz - Gebett / erlangen Nachlassung als fer Sünden.

I V. Welche Brüder und Schwestern an denen vier zu Ende gesekten Tagen / bis zu Untergang der Sonnen / nach verrichter Beicht und Communion in der Kirchen deren Ehrwürdigen Patern Franciscanern zu Clausenburg / auf oben besagte Meynung betten / erlangen sieben Jahr / und sieben Quadragesen Ablafz.

V. So oft sie aber in benencket Kirchen der Heil. Mess / oder anderem Gottes Dienst / oder der Congregation öffentlich / oder heimlich ( wo sie immer gehalten wird ) beywohnen / oder die Arme beherbergen / den Fried und Einigkeit zwischen Feinden verschaffen / die Verstorbene / oder eine öffentliche Procescion / oder das Hochwürdigste Sacrament begleiten / oder wann jemand verhinderet ist / einmahl 1. Batter Unser und Gegrüsset seyest du Maria betten / fünf Batter Unser und fünf Gegrüsset seyest du Maria verrichtet / einen Sünder bekämpft / die Unwissende in Glau-

bens-Sachen unterrichtet / oder sonst Christliche Werck der Barmherzigkeit und Andachten verrichtet / werden ihnen sechzig Täg von der verdienten Straf (wie es in der Kirchen gebräuchig ist) nachgelassen. Welches auf allezeit gültig ist.

Geben Rom bey Sanct Maria Major und dem Ring des Fischers den 13. Januarii 1747. Unseres Papstthums im siebenden Jahr.

D. Card. Passiones.

Daß gegenwärtige Abläß allen Christglaubigen können verkündet werden / geben wir in dem HErrn auf bischöflichen Gewalt hierzu die Erlaubnuß. Herrmanstatt den 26. Februarii 1747.

Wir benennen auch: das Titular-oder Principal-Fest den Tag des H. Antonii von Padua. Die vier andere Tage aber / Sanct Catharince Bononiensis, Sanct Catharince von Senis / St. Claræ / und St. Petri von Alcantara.

F. Episcopus Transylv.  
m. p.

## Anderer Auszug.

### BENEDICTUS PAPA XIV.

Zu Ewiger Gedächtniß. 2c.

**M**ir seynd aller Heyl mit Vätterlicher Liebe besorget / derowegen ertheilen wir zuweilen heilige Oertler mit Ablässen / daß hierdurch der Christglaubigen Seelen durch die Verdiensten IEsu Christi / und deren Heiligen auf dem Fegfeur durch die Barmherzigkeit Gottes zur ewigen Seeligkeit gelangen mögen. Wollen wir also auch den Altar des H. Antonii in der Kirchen deren Patern Franciscaneren zu Clausenburg bey Maria Schnee genannt / mit gleicher Freyheit und Privilegio zieren / in die Barmherzigkeit Gott des Allmächtigen / und deren H. H. Petri und Pauli Authorität vertrauend ; daß wann immer ein Weltlicher - oder Ordens - Geistlicher die Mess deren Abgestorbnen an Aller Seelen - Tag und alle Tag in der Octav / und an einem Tag in der Woche durch das ganze Jahr ( welcher von dem Bischof zu benennen ist ) vor einen Bruder oder Schwester der benannten Congregation oder Bruderschaft / welche gottseelig verschieden seynd / bey besagtem Altar Mess leset / jene Seel auf dem Schatz der Kirchen Hülf - weiß Nachlassung erhalte ; also : daß durch

durch die Verdiensten Jesu Christi und des  
Allerseeligsten Jungfrauens Maria und aller  
H. H. Verdiensten von dem Fegefeur erlediget  
werde.

In contrarium facientibus non ostantibus  
quibuscumque. Præsentibus ad Septennium  
tantum valituris. Geben Rom bey St. Ma-  
ria Major / unter dem Ring des Fischers den  
13. Jan. Unseres Papstthums im Siebenden.  
1747.

D. Cardinalis Passione.

Gratis pro Deo & Scr.

Dass gegenwärtiger Ablauf allen Christ-  
glaubigen könne verkündet werden, geben wir  
in dem HErrn mit Bischoflichen unserem Ge-  
walt hierzu die Erlaubnug. Herrimanstatt den  
26. Febr. 1747.

Fr. Episcopus Transylv.

m. p.

Kun.



Kurze  
**Tag-Zeiten**  
Des Heiligen Antonii von Padua.

Gebettlein vor den Tag-Zeiten.

Seeliggeliebter Patron Heil. Antoni,  
in Vereinigung alles Lobes / mit  
welchem dich Gott und alle Gott-lie-  
bende Seelen im Himmel und auf Erden  
loben und gelobet haben / will ich jetzt und  
diese Tag-Zeiten anfangen / und mit  
möglichster Andacht ablesen. Bitte / du  
wollest dieselbe dir lassen gefallen / und  
alle Wort / so bald ich sie aufgesprochen  
hab / in dein Herz aufnehmen.

Zu der Metten.

Schauet das Kreuz des Herrn / flie-  
het ihr höllische Geister / und alle Feind.

2  
Der Löw vom Geschlecht Juda hat ob-  
gesieget / die Wurzel David Alleluja /  
Alleluja.

v. Herr thue auf meine Lefzen.

R. Und mein Mund wird dein Lob ver-  
kündigen.

v. O Gott merck auf mein Hilf.

R. Herr eyle mir zu helffen.

Ehr sey dem Vatter / und dem Sohn /  
und dem heiligen Geist. Als er war im  
Anfang / jetzt / und allezeit / und zu ewi-  
gen Zeiten. Amen. Alleluja.

Lobgesang.

Auf / auf mein Seel GÖTZE zu be-  
weisen /

Lob / Ehr und Dank erzeig dich froh /  
Den Herrn Jesum sollst du preisen /

In seinem Freund Antonio.

Mein allersüssester Jesu ! wahrlich /

Ein grosses Wunder dieses ist /  
Dass du dermassen wunderbarlich /

In diesem deinem Diener bist.

Gott Vatter sey Lob / Prenz und Ehre /  
Dem Sohn / und H. Geist zugleich.

Der

des heiligen Antonii.

3

Der seine Gnad in uns vermehre/  
Und helf uns zu dem Himmelreich.  
Amen.

Antiph. O heilig Kind Hispaniæ/ ein  
Schrecken der Unglaubigen/ ein neues  
Liecht Italiæ/ und edles Pfand der  
Stadt Paduæ; heiliger Antoni; erhal-  
te uns die Gunst des Herrn Jesu/ auf  
dass uns die Gnaden-Zeit nicht ohne  
Nutzen in Besserung des Lebens dahin  
fliesse.

v. Frolocket alle Kinder Gottes.

w. Und singet Lob dem H. Antonio.

### Gebett.

Ali unser Gebrechen und elendes Le-  
ben/ wie auch die künftige Todts-  
Gefahr/ besehnen wir dem Schutz und  
Gebett des Heil. Antonii von Padua:  
der wolle bey Gott uns erhalten/ dass  
wir in seinem Geegen mögen leben/ und  
unser Leben in seiner Gnad beschliessen.  
Durch Iesum Christum unserm Herrn/  
der mit dem Vatter und dem Heil. Geist  
lebet und regieret in Ewigkeit. Amen.

v. HErr erhöre mein Gebett.

R. Und mein Rufen laß zu dir kommen.

v. Lasset uns den HErrn loben.

R. Gott sei Dank.

Und alle Christglaubige Seelen ruhen  
durch die Barmherzigkeit Gottes und  
Fürbitt des heiligen Antonii im Frieden.  
Amen.

### Zur Laudes.

v. O Gott merck auf mein Hulf.

R. HErr eyle mir zu helfen.

Ehr sei dem Vatter/ und dem Sohn/  
und dem heiligen Geist. rc.

### Lobgesang.

**A**ntonius in zarter Jugend,  
Verliesse der Welt Eytelkeit,  
Ubt immer sich in seiner Jugend,  
Im Augustini Ordens-Kleid.  
Hernach Francisci streuges Leben,  
Und Regul hat genommen an,  
Darinn verhoffend aufzugeben,  
Leben und Blut um Christi Nahm.  
Gott Vatter sei Lob, Preß und Ehre,  
Dem Sohn und Heil. Geist zugleich.  
Der

Der seine Gnad in uns vermehre,  
Und helf uns zu dem Himmelreich.  
Amen.

Ant. Mit Psalter / Lauten / Harps-  
sen : Spiel : mit andern Instrumenten  
viel. Preß mein Seel den HErrn / in  
seinem Freund Antonio / mein Herz in  
JESU seye froh / den Höchsten zu vereh-  
ren.

V. Der HErr hat ihn geliebet und ges-  
zieret.

R. Er hat ihm angethan das Kleyd  
der Ehren.

### Gebett.

**A**lmächtiger / und in deinen Heiligen  
wunderbarlicher Gott / verlenhe  
uns / die wir im Nahmen des Heil. An-  
tonii versammlet seynd / daß wir aufz al-  
ler Trübsaal errettet / allezeit dich loben  
mögen. Durch JESUM Christum deis-  
nem Sohn / unserem HErrn / der mit dir  
in Einigkeit des Heil. Geistes lebet und  
regieret in Ewigkeit. Amen.

V. HErr erhöre mein Gebett.

R. Und mein Rufen laß zu dir kommen.

v. Lasset uns den HErrn loben.  
r. Gott sei Dank.

Und alle Christglaubige Seelen ruhen  
durch die Barmherzigkeit Gottes und  
Gürbitt des heiligen Antonii im Frieden.  
Amen.

### Zu der Prim.

v. O Gott merck auf mein Hülf.  
r. HErr eyle mir zu helffen.

Ehr sei dem Vatter, und dem Sohn,  
und dem Heil. Geist. &c.

### Lobgesang.

**W**ir Jesu Lieb wär gern gestorben,  
Antonius in fremden Land,  
Hat aber solches nicht erworben,  
Weil ihn erhielte Gottes Hand.  
Doch weil er war nach dem Verlangen,  
Ein Marthyr lang gewesen schon,  
Hat Zweifels ohn er auch empfangen,  
Von Jesu Hand die Marter Cron.  
Gott Vatter sey Lob, Preis und Ehre,  
Dem Sohn und Heil. Geist zugleich.  
Der seine Gnad in uns vermehre,  
Und helf uns zu dem Himmelreich.

Amen.

An-

Ant. Er immer suchte Gottes Chr.  
Vertilgen thät die Sünden / mit / durch  
die Werck bewehrten Lehr / die Herzen  
könnnt entzünden.

v. Stehe auf / und hilf uns gottseelig-  
ster Antoni.

R. Damit wir von den Feinden des  
Leibs und der Seelen befreyet werden.

### Gebett.

**A**llerweissester Gott / der du deinen  
Bekänner den Heil. Antonium zum  
fürstlichen Verkünder deines heiligen  
Worts gemacht / und durch seine heylsä-  
me Lehr deine Kirch erfreuet hast: Ver-  
leyhe uns durch seine Fürbitt / daß wir  
in der That mögen üben / was er mit  
Worten und Wercken hat gelehret. Durch  
Jesum Christum unseren Herrn / der  
mit dir in Einigkeit des H. Geistes lebet  
und regieret in alle Ewigkeit. Amen.

v. Herr erhöre mein Gebett.

R. Und mein Rufen laß zu dir kommen.

v. Lasset uns den Herrn loben.

R. Gott sey Dank.

Und alle Christglaubige Seelen ruhen  
durch die Barmherzigkeit Gottes und  
Fürbitt des heiligen Antonii im Frieden.  
Amen.

### Zu der Terz.

v. O Gott merck auf mein Hulfs/  
r. Herr eyle mir zu helffen.

Ehr sey dem Vatter/ und dem Sohn/  
und dem Heil. Geist. rc.

### Lobgesang.

**D**ir mein Herr Jesu hat gefallen/  
Dass er den Menschen lebt zum  
Heyl.

Die in viel Sünden täglich fallen/  
Und durch sein Lehr stehen auf in Eyl.

Liebreichster Jesu wollest geben /

Dass wir was er gelehret hat /

So lang wir auf Erden leben /

Vollbringen mögen in der That.

Gott Vatter sey Lob, Preys und Ehre,

Dem Sohn und Heil. Geist zugleich.

Der seine Gnad in uns vermehre /

Und helf uns zu dem Himmelreich.

Amen.

An-

Antiph. Zu dir liebreichester Gott  
und Herr, hat sein Seel gedürstet sehr.  
Sein Brunn warst du Herr Jesu Christ,  
der du am Kreuz gestorben bist.

v. Durch deine heilige Verdiensten  
O glorwürdiger Antoni.

R. Laß unsre Herzen in der Liebe  
Jesu Christi zerschmelzen.

### Gebett.

Beneße unsre dürre Herzen, O süßest  
er Jesu mit dem immer lauffen-  
den Bach deiner Liebe, und durch die  
Fürbitt des Heil. Antonii wasche ab als-  
le Flecken unserer Sünden. Der du le-  
best und regierest wahrer Gott in  
Ewigkeit. Amen.

v. Herr erhöre mein Gebett.

R. Und mein Rufen laß zu dir kommen.

v. Lasset uns den Herrn loben.

R. Gott sei Dank.

Und alle Christgläubige Seelen ruhen  
durch die Barmherzigkeit Gottes und  
Fürbitt des heiligen Antonii im Frieden.  
Amen.

## Zu der Sext.

v. O Gott merck auf mein Hulſ.

w. Herr eyle mir zu helffen.

Ehr ſey dem Vatter / und dem Sohn /  
und dem Heil. Geiſt. &c.

### Lobgesang.

**D**Er Herr hat hie in diesem Leben /  
Gecrōnet ihn mit groſſer Ehr /  
Und Wunder-Werck zu thun gegeben /  
Mit denen er bewehrt ſein Lehr.  
Verſtockte Herzen und Gemüther /  
So liebten der Welt Eytelkeit.  
Suchten durch ſeine Lehr die Güter /  
Die Gott gibt in der Ewigkeit.  
Gott Vatter ſey Lob, Prenß und Ehre /  
Dem Sohn und H. Geiſt zugleich.  
Der ſeine Gnad in uns vermehre /  
Und helf uns zu dem Himmelreich.  
Amen.

Ant. Im Meer / auf Erd / im Himmelreich / prenßt Gott all ihr Geschöpf zugleich / der durch Antonii Herrlichkeit / uns Hoffnung macht zur Seeligkeit.

w. Froh-

v. Frohlocket alle Völker.

R. Welche Antonius zur Kirchen Christi befekret hat.

### Gebett.

Barmherziger Gott / vor dessen Augen die Himmel nicht rein seynd / schaue auf uns / die wir von unseren Sünden durch das kostliche Blut deines Sohns gereinigt seynd / lasz uns durch die Fürbitt des heiligen Antonii also das Zeitliche genießen / daß unser Herz mit deiner Lieb entzündet verbleibe. Durch Jesum Christum unseren Herrn. Amen.

v. Herr erhöre mein Gebett.

R. Und mein Rufen lasz zu dir kommen.

v. Lasset uns den Herrn loben.

R. Gott sei Dank.

Und alle Christglaubige Seelen ruhen durch die Barmherzigkeit Gottes und Fürbitt des heiligen Antonii im Frieden. Amen.



## Zu der Non.

v. O Gott merck auf mein Hulff.

R. Herr eyle mir zu helffen.

Ehr seyn dem Vatter/ und dem Sohn/  
und dem Heil. Geist. &c.

Lobgesang.

**A**ch wer wird gnugsam können preysen/

Antonium nach dessen Todt?

Wer sagen / was er thut beweisen

Betrübten Seelen in der Noth /

In dem er lebt bey Gott dem Herrn

Erhält er uns viel Gnad und Gunst /

Wer ihn in Trübsall und Beschwären

Ersucht / sucht nicht umsonst.

Gott Vatter sey Lob / Preys und Ehre /

Dem Sohn und Heil. Geist zugleich.

Der seine Gnad in uns vermehre /

Und helf uns zu dem Himmelreich.

Amen.

Antiph. O Padua glückseelig bist /  
dieweil dir anvertrauet ist / der edle  
Schatz / dadurch die Welt : von Gott  
viel Gunst und Gnaden erhält. Antoni  
wollst

wollst uns stehen beh / mach uns von al-  
lem Ubel frey.

v. Erfreue dich O Heiliger in deiner  
Glory.

R. Frohlocke in deiner heiligen Woh-  
nung.

### Gebett.

**G**ergünstige deiner H. Kirchen / O  
gütigster Gott / daß ihr die Für-  
bitt des H. Antonii niemahl abgehe / da-  
mit geistliche Hülf nicht werde entzogen /  
sonderen wir hier auf Erden getrostet /  
auch nachmahls der ewigen Freuden ge-  
nießen. Durch JESum Christum deinem  
Sohn unsern HERN. Amen.

v. HER erhöre mein Gebett.

R. Und mein Rufen laß zu dir kommen.

v. Lasset uns den HERN loben.

R. Gott sei Dank.

Und alle Christgläubige Seelen ruhen  
durch die Barmherzigkeit Gottes und  
Fürbtt des heiligen Antonii im Frieden.  
Amen.

## Zu der Vesper.

v. O GOTT merck auf mein Hülſ.

R. HERZ eyle mir zu helfen.

Ehr fey dem Batter / und dem Sohn /  
und dem H. Geist. rc.

## Lobgesang.

**D**em grossen Gottes-Freund muß  
weichen /

Der grausam Todt und Irrthum-Fall,  
Der Teuffel weicht ab ingleichen /

Elend verschwindet überall /

Aussatz wird rein / der Krankt aufsteht /

Gesund aus seinem Beth geschwind /

Das Meer wird still / Gefahr vergeht /  
Verlohrnes Gut man wieder find.

GOTT Batter sey Lob / Preys und Ehre /  
Dem Sohn und H. Geist zugleich.

Der seine Gnad in uns vermehre /

Und helf uns zu dem Himmelreich.

Amen.

Antiph. O du gebenedeyte Zung / die  
du den HERN allezeit gepriesen / und an-  
dere darzu angetrieben / nun erscheinet  
öffentliche / wie viel du bey GOTT verdie-  
net hast.

v. GOTT

V. Gott sei gebenedeit im Himmel,  
R. Welchen Antonius allzeit gelobet  
auf Erden.

### Gebett.

**G**ott erhöre uns / und durch die  
Verdiensten des H. Antonii sende  
uns den versprochenen H. Geist / damit  
wir seiner Gegenwart und Beyständs  
jetzt und allezeit mögen geniessen Durch  
Jesum Christum deinem Sohn unsfern  
Herrn. Amen.

V. Herr erhöre mein Gebett.  
R. Und mein Rufen laß zu dir kommen.

V. Lasset uns den Herrn loben.

R. Gott sei Dank.

Und alle Christgläubige Seelen ruhen  
durch die Barmherzigkeit Gottes und  
Fürbitt des heiligen Antonii im Frieden.  
Amen.

### Zu der Complet.

V. Bekahre uns Gott unser Heyland /  
R. Und wende deinen Zorn von uns.

V. O Gott merck auf mein Hülf.

R. Herr eyle mir zu helffen.

Chr

Ehr sey dem Vatter/ und dem Sohn/  
und dem H. Geist. &c.

## Lobgesang.

**D**ie ganze Welt hat disz erfahren/  
Drum alles Volk dich Jesu preist/  
Dann du in Trübsall und Gefahren/  
Durch diesen Heiligen Hulfs beweist/  
Ach Jesu! uns in allen Nöthen  
Antonium lasz stehen bei/  
Durch dessen Fürbitt wollst behüten/  
Und machen uns von Sünden frey.  
**G**Ott Vatter sey Lob, Prenß und Ehre/  
Dem Sohn und H. Geist zugleich.  
Der seine Gnad in uns vermehre/  
Und helf uns zu dem Himmelreich.  
Amen.

Antiph. Antoni jetzt und allezeit/  
erhalt für uns Barmherzigkeit, bei dem  
der dir das ewig Leben, so du begehret/  
hat gegeben.

## Gebett.

**S**anftmüthigster Jesu, der du den  
Heil. Antonium deinen Beichtiger  
mit immerwehrendem Glanz der Wun-  
der-

der Werken erleuchtest: verleih uns  
gnädigst, daß wir dasjenige, wel-  
ches wir durch seine Verdienste ver-  
träglich bitten, durch seine frästige Für-  
bitt wirklich erlangen mögen. Der du  
lebest und regierest mit Gott dem Vat-  
ter in Einigkeit des Heil. Geistes, von  
Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

¶. Herr erhöre mein Gebet.

R. Und mein Rufen laß zu dir kommen.

¶. Lasset uns den Herrn loben.

R. Gott sei Dank.

Und alle Christgläubige Seelen ruhen  
durch die Wohlherzigkeit Gottes und  
Fürbitt des heiligen Antonii  
im Frieden.

A M E N.



# Responsorium.

So der Heil. und Seraphische Kirchen-Lehrer Bonaventura dem H. Antonio von Padua zu Ehren gemacht / in allen Anlichen und Nothen sehr kraeftig / besonders / wann man etwas verloren / zu sprechen.

**W**er Wunder sucht / und Zeichen will /  
Bei St. Antoni find er will.  
Der Todt / Irrthum / Auffatz / Elend /  
Auch boser Geist weicht behend.  
Der Krancken werden viel zur Stund.  
Da sie ihn bitten / frisch und gſund.

Das Meer wird still / die eisne Band  
Erbrechen sich ohn alle Hand /  
Verlohrnes Glid / verlohrnes Gut  
Sein Fuerbitt wieder bringen thut.  
Dann vers begehrt Jung oder Alt /  
Zugleich von ihm die Gnad erhalt.  
Die grosse Gfahr und Noth vergehn /  
Darum sein Lob wird ewig bestehn /  
Dieses sagt Padua die Stadt /  
Der Zeichen sie viel gſehen hat.

Das

Das Meer wird still, die eisne Band  
 Erbrechen sich ohn alle Hand,  
 Verlohrnes Glid, verlohrnes Gut  
 Sein Furbitt wieder bringen thut.  
 Dann ders begehrt Jung oder Alt,  
 Zugleich von ihm die Gnad erhalt.  
 Ehr sey dem Vatter und dem Sohn,  
 Auch Heil. Geist im höchsten Thron.  
 Das Meer wird still, die eisne Band  
 Erbrechen sich ohn alle Hand,  
 Verlohrnes Glid, verlohrnes Gut  
 Sein Furbitt wieder bringen thut.  
 Dann ders begehrt Jung oder Alt,  
 Zugleich von ihm die Gnad erhalt.  
 V. Bitt für uns O heiliger Antoni,  
 R. Auf daß wir der Verheißungen Christi  
 sti theilhaftig werden.

### Gebett.

O Ermächtiger und sanftmäßhafter Jesu, der du den Heil. Antonium deinen Beichtiger mit inn'er wehrendem Glanz der Wunder Werken erleuchtest, verleihe uns gnädiglich, daß wir dasjenige, so wir durch seine Verdienst treu-

lich begehrten / vermittelst seiner Vorbitte  
kräftig erlangen. Der du lebest und re-  
gierest mit Gott dem Vatter in Einig-  
keit des Heil. Geistes von Ewigkeit zu E-  
wigkeit. Amen.

Vatter Unser. Ave Maria.

### Anmerckung.

**I**m Jahr 1626. ist ein besessener Jüngling in Italien  
in Sanct Francisci Orden angenommen / in Hoffnung  
durch daß Mittel vom bösen Geist erledigt zu werden.  
In wehrendem Probs Jahr hat sich der Teuffel zwar  
stark gehalten / bis die Zeit der Profession herzu genas-  
het / alsdann er sich so erschrecklich erzeigt / daß nies-  
mand bei dem Novizen durste bleiben. Da er nun  
von dem Pater Guardian desselbigen Ordens ostermählig  
beschworen / hat der böse Geist endlich in Beyschn des  
Bischofs und des Raths unter anderen bekennen / spres-  
schend: Auf Verordnung Gottes muß ich bekennen /  
daß nach der Mutter Gottes kein Heiliger im Himmel  
sein / welcher der Höllen grösseren Schaden und Abbruch  
thue als St. Antonius von Padua. Und daß keiner ei-  
nes bösen Todis sterben werde / welcher täglich mit Ans-  
dacht betten würde das Responsorium: Si queris tri-  
facula: Wer Wunder sucht / &c. Oder welcher nicht  
lesen kan / an dessen statt drey Vatter Unser / und drey  
Ave Maria zu Ehren des H. Antonii sprechen würde.  
Und als man darauf das Te Deum laudamus gesun-  
gen / ist der Teuffel mit grosser Ungestümme aufgesprungen.  
Pater Urbanus Bresserus PP. Convent. Prov. Co-  
lon. olim Provincialis testis oculatus.

## Litaney zu Sanct Antonio.

**K**yrie eleison.

**K**riste eleison.

**K**yrie eleison.

**K**riste höre uns.

**K**riste erhöre uns.

**G**ott Vatter von dem Himmel.

Erbarme dich unser.

**G**ott Sohn Erlöser der Welt.

Erbarme dich unser.

**G**ott heiliger Geist.

Erbarme dich unser.

**H**eilige Dreyfaltigkeit ein einiger Gott.

Erbarme dich unser.

**H**eilige Maria. Bitt für uns.

Alle heilige Chör der Engeln. Bittet.

Alle Heilige / und Außerwählte Gottes.

Bittet für uns.

**H**eiliger Antoni. Bitt.

Du wahrer Sohn des H. Francisci. Bitt.

Du Zird des Ordens der Mindern. Bitt.

Du Säul der Kirchen. Bitt.

Du Arch des Testaments. Bitt.

Du Schatz-Kämer der H. Schrift. Bitt.

Du Apostolischer Prediger.	Bitt.
Du Liebhaber der Armut.	Bitt.
Du Form der Demut.	Bitt.
Du Exemplar der Gedult.	Bitt.
Du Spiegel der Mässigkeit.	Bitt.
Du Lilgen der Jungfrauschäft.	Bitt.
Du brenned Feur der Göttlichen Liebe. Bitt für uns.	
Du Lust-Garten der Tugenden.	Bitt.
Du Zierd aller guten Sitten.	Bitt.
Du glänzender Stern der Heiligkeit. Bitt für uns.	
Du Gefäß der Göttlichen Gnaden.	Bitt.
Du Posam des h. Evangelii.	Bitt.
Du Verkünder des Glaubens.	Bitt.
Du Überwinder der Keizer.	Bitt.
Du Geissel der Teuffeln.	Bitt.
Du Troster der Betrübten.	Bitt.
Du Zuflucht der Sünder.	Bitt.
Du Helfer aller Nothleydenden.	Bitt.
Du Widerbringer verlohrner Sachen. Bitt für uns.	
Du immerwehrender Würcker der Mi- raculen.	Bitt für uns.
<b>Jesus Christe.</b>	Erbarme dich unser.
	Durch

Durch die Verdienst des Heil. Antonii.  
Erbarme dich unser.

Durch seine Gedult und Demut. Erbarm.  
Durch sein Armut und Durftigkeit.  
Erbarme dich unser.

Durch sein Fasten und Wachen. Erbarm.  
Durch sein Mortification und Bußwerk.  
Erbarme dich unser.

Durch sein Müh und Arbeit. Erbarm.  
Durch sein Predigen und Lehren. Erbar.  
Durch sein Zählen und Gebett. Erbarm.  
Durch sein inbrünstige Lieb und Andacht.  
Erbarme dich unser.

Durch sein Mitleyden und Barmherzig-  
keit. Erbarm.

Durch sein Begierd zur Marter-Cron.  
Erbarme dich unser.

Durch alles Ubel, daß er deinetwegen  
gelitten hat. Erbarm.

Durch alle Dienst, so er dir bewiesen hat.  
Erbarme dich unser.

Durch die grosse Lieb, so er zu dir getra-  
gen hat. Erbarm.

Durch seinen glorwürdigen Todt.  
Erbarme dich unser.

Durch seine glorwürdige Himmelfahrt.  
Erbarme dich uns.

Durch die Lieb / mit welcher du ihn im  
Himmel empfangen hast. Erbarm.

Wir arme Sünder.

Wir bitten dich erhöre uns.

Daz du unsrer verschonest. Wir.

Daz du uns durch die Verdienst des H.  
Antoni von allem Ubel bewahrest. Wir.

Daz du uns in unserem Creuz Gedult  
verlehhest. Wir.

Daz du uns ein wahre Andacht geben  
wollest. Wir.

Daz du uns in unseren Nöthen behilf  
hen wollest. Wir.

Daz du uns in unserem Todt beschützen  
wollest. Wir.

Daz du uns erhören wollest. Wir.

Iesu Christe. Wir bitten dich erhöre uns.

O du Lamm Gottes, welches du hin  
nimmst die Sünden der Welt. Verscho  
ne uns / O Herr.

O du Lamm Gottes, welches du hin  
nimmst die Sünden der Welt. Erhöre  
uns / O Herr.

O du

O du Lamm Gottes / welches du hins  
nimmst die Sünden der Welt. Erbarme  
dich unsrer / O HErr.

**G**n deine heilige Fürbitt und reiche  
Verdienst besehle ich mich O glor-  
würdiger heiliger Antoni / demuthiglich  
bittend / du woltest ansehen meine treue  
Lieb und starcke Zuversicht / welche mein  
Herz zu dir trage. Und woltest meinen  
Mahnen in dein heiliges Herz hinein  
schreiben / und unter die Zahl deren se-  
zen / welche du sonderlich liebest und bes-  
chütze / damit ich in allen meinen Nö-  
then ein sichere Zuflucht zu dir haben /  
und in deinen heiligen Händen / als ein  
Kind in seines Väters Schoß meinen  
Geist möge aufgeben. Amen.

V. Bitt für mich O heiliger Antoni.

R. Auf daß ich durch deine Verdienst  
zur Seeligkeit gelangen möge.

**G**ott / der du deinen treuen Dies-  
ner den Heil. Antonium zum Heyl  
der Welt auferwöhlet / und durch sein  
heiliges Exempel und eifrige Predigen  
die arme Seelen auf dem Raachen des

Satans heraus gezogen hast: Wir bitten dich / du wollest uns durch sein glorwürdige Fürbitt und Verdiensten dein Göttliche Gnad verlenhen / und der ewigen Freuden theilhaftig machen. Durch Jesum Christum unsern Herrn. Amen.

## Neun Dienft-tägige Andacht.

Das ist:

Neun Gebetter zu Sanct Antonio.  
Um ein gewisse Witt zu erlangen.

### Das erste Gebett.

**G**lorwürdigster H. Antoni / du edle Sonnen-Blum der Götlichen Gleichformigkeit / ich grüsse dich im Mahmen aller H. H. Engeln und Erz-Engeln. Ich wiunsche dir Glück / und dancke für dich dem allmächtigen GOTT / wegen der Gnad die er dir erzeiget hat / daß du allzeit mit grossen Freuden / gleichwie die H. H. Engeln / den Willen Gottes vollbracht hast. Und bitte dich / daß du mit allen

allen lieben Engeln vor den Thron Gottes treten / und mit freundlicher Anmuthigkeit ihme meine wohl-bewusste Bitt fürtragen und befehlen wollest. Amen.

### Das anderke Gebett.

**I**ch grüsse dich O H. Antoni / du edles Narcis-Blümlein der Beschaulichkeit / im Nahmen aller heiligen Patriarchen und Propheten. Ich wünsche dir Glück / und dancke für dich dem allergütigsten Gott / wegen der grossen Gnad / die er dir erzeiget hat / daß du gleichwie die Patriarchen und Propheten in Erkennung Gottes und Weissagung künftiger Ding fürtrefflich gewesen bist. Ich bitte dich / du wollest mit all denselbigen heiligen Patriarchen und Propheten vor den Thron Gottes treten / und durch Aufopfferung euerer Verdiensten mir meine Bitt erhalten. Amen.

### Das dritte Gebett.

**I**ch grüsse dich O heiliger Antoni / du edles Gold-Blümlein in der innbrünstigen Liebe / im Nahmen aller heiligen

ligen Apostlen und Jüngerent Christi. Ich wünsche dir Glück / und danke für dich dem allermildesten G.Ott / wegen der grossen Gnad die er dir erzeiget hat / daß er dich gleichwie die heiligen Aposteln und Jünger Christi das heilige Evangelium zu verkünden / und den wahren Christlichen Glauben weit aufzubreiten / erwöhlet hat. Und bitte dich / du wollest mit all denselben heiligen Aposteln und Jüngerent vor den Thron Gottes treten / und durch Aufopfferung euerer Verdiensten mir meine Bitt erhalten. Amen.

### Das vierdte Gebett.

**G**Ch grüsse dich O H. Antoni / du edles Rosen-Blümlein der Gedult / im Nahmen aller H. H. Martyrer und Büsser. Ich wünsche dir Glück / und danke für dich dem allerbarmherzigsten G.Ott / wegen der grossen Gnaden / die er dir erzeiget hat / daß du gleichwie die heilige Martyrer und Büsser um Christi willen viel Verfolgungen gelitten / und dein heiliges Blut zu vergieissen bereit gewes

gewesen bist. Und bitte dich / du wollest mit all denselbigen heiligen Marthyren / und Büsseren vor den Thron Gottes treten / und durch Aufopfferung euerer Verdiensten mir meine Bitt erhalten. Amen.

### Das fünfte Gebet.

**G**Ch grüsse dich O H. Antoni / du edles Safran-Blümlein der Mildigkeit / im Nahmen aller H. H. Bischöffen / und Priesteren. Ich wünsche dir Glück / und dancke für dich dem allerglorwürdigsten Gott wegen der grossen Gnaden / die er dir erzeiget hat / daß du gleichwie dieselbige Bischöf und Priester / durch dein heiliges Predigen und gutes Exempel viel tausend Sünder zu Christo befahret / und zu der ewigen Seeligkeit gebracht hast. Und bitte dich / du wollest mit all denselbigen H. H. Bischöffen und Priesteren vor den Thron Gottes treten / und durch Aufopfferung euerer Verdiensten mir meine Bitt erhalten. Amen.

## Das sechste Gebett.

**G**Ch grüsse dich O heiliger Antoni,  
du edles Maßlieb-Blümlein der  
Sanftmütigkeit, im Nahmen aller hei-  
ligen Münch und Einsidler. Ich wün-  
sche dir Glück, und dancke für dich dem  
alleredlesten GOTT, wegen der grossen  
Gnaden, die er dir erzeiget hat, daß du  
gleichwie die dieselbige heilige Münch  
und Einsidler in Fasten, Wachen und  
Betten, und anderen schweren Buß-  
Werken dein Leben zugebracht hast. Und  
bitte dich, du wollest mit all denselbigen  
heiligen Münch und Einsidleren vor den  
Thron Gottes treten, und durch Auf-  
opferung euerer Verdiensten mir meine  
Bitt erhalten. Amen.

## Das siebende Gebett.

**G**Ch grüsse dich O heiliger Antoni,  
du edle Lilgen-Blum der Reinig-  
keit, im Nahmen aller heiligen Jung-  
frauen und unschuldigen Kindlein. Ich  
wünsche dir Glück, und dancke für dich  
dem allerliebreichesten GOTT, wegen  
der

der grossen Gnaden / die er dir erzeiget hat / daß du gleichwie dieselbige heilige Jungfrauen und unschuldige Kindlein die höchste Tugend der Reinigkeit unbesleckt erhalten / und alle Anfechtungen des Fleisches ritterlich überwunden hast / und bitte dich / du wollest mit all denselbigen vor den Thron Gottes treten / und durch Aufopfferung eurerer Verdiensten mir meine Bitt erhalten. Amen.

### Das achte Gebett.

**G**Ch grüsse dich O heiliger Antoni / du edles Viol-Blümlein der Demuthigkeit / im Nahmen aller heiligen Wittwen und Ehe-Leuthen. Ich wünsche dir Glück / und dancke für dich dem allerfreundlichsten GOTT / wegen der grossen Gnaden / die er dir erzeiget hat / daß du gleichwie dieselbige Heiligen mit allerhand Tugenden geleucht / und deine ganze Leb-Zeiten dem lieben GOT so treulich und fleissig gedienet hast. Und bitte dich / du wollest mit all denselbigen heiligen Wittwen und Ehe-Leuthen vor den

den Thron Gottes treten / und durch Aufopfferung euerer Verdiensten / mir meine Bitt erhalten. Amen.

### Das neunte Gebett.

**G**Ch grüsse dich O Heil. Antoni / du edles Manzblümlein der Freundslichkeit / im Namen aller frommen Menschen / die noch auf Erden leben. Ich wünsche dir Glück / und dancke für dich dem allerhöchsten Gott wegen der grossen Lieb / die er zu dir getragen / und seine göttliche Gnaden so überflüssiglich mitgetheilet hat. Und bitte dich durch alle Wohlthaten / die du von Gott empfangen / du wollest mit schuldiger Reverenz vor den Thron Gottes treten / und mit Aufweisung deiner treuen Diensten anhalten / daß er mir meine Bitt zu seiner und deiner grösseren Ehr und Glori / und zum Trost meines betrübten Hertzens wolle verleihen.

A M E N.

Ge

# Gebett nach vollendter neun Dienst-tägiger Andacht.

**S**iehe O heiliger Antoni, ich habe dich so viel gelobet, als mir möglich wäre; mein getreuester Vorsprecher, ich habe die neun Dienst-tägige Andacht mit deiner Behülf vollendet, und was ich glaubete dir angenehm zu seyn, habe verrichtet: und meinen Vorsatz (Gelübbd) erfüllt. Obwohlen zwar diese Andacht nicht mit gebührendem Eifer vollendet, so hoffe ich doch, daß dir selbe (in Erweigung meiner Schwachheit) werde angenehm seyn, wegen welcher du mich auch erhören, und das Begehrn meines Herzens geben werdest. (wann du erhöret bist, sage:) du hast mich erhöret, und mir das Verlangen meines Herzens gegeben, vor welches dir immer möglichen Dank erstatte.

Nun aber bitte ich dich O H. Antoni! daß du mir in das Künftige in allen meinen gegenwärtigen, und zukünftigen Anligkeiten beystehen wollest, und mir

die Gnad erwerbest / durch welche ich im  
Guten gestärcket / das Uble fliehe / Gott  
und unserv HErrn JEsum Christum lie-  
be / ihme diene / und endlich in der glück-  
seligen Ewigkeit geniesse. Amen.



### Drey Fuß-Fall.

In allen Anligenheiten dem heiligen  
Antonio von Padua zu Ehren / zu  
verrichten.

### Erster Fuß-Fall.

**H**ochheiligste / und übergebenedente  
Dreyfaltigkeit / vor dem Altar des  
Heil. Sacrament des wahren Leibs und  
Bluts Jesu Christi / falle ich dir zu Füs-  
sen in Vereinigung der grossen brinnen-  
den Lieb / in dero du den Heil. Antonium  
zu der Glückseligkeit deiner ewigen Ge-  
niessung aussertwöhlet hast / und vor Er-  
schaffung der Welt / schon in ihm ein  
Wohlgesallen gehabt / und in Ewigkeit  
in ihm erlustiget wirst. Derowegen seye  
dir /

dir / O grosser GOTT / Benedeyung /  
 Klarheit / Weisheit / Dancksgung / Ehr /  
 Kraft und Stärcke von mir / und allen  
 deinen Creaturen / im Himmel und auf  
 Erden / und unter der Erden / um alle  
 Saaben und Gnaden / so du dem H. An-  
 tonio in der Zeit und in Ewigkeit hast er-  
 theilet ; von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Watter Unser Ave Maria / stehend.

### Anderter Fuß-Fall.

**D** Hochheiligste / und übergebenedeyte  
 Dreyfaltigkeit in Vereinigung der  
 grossen Liebe falle ich dir zu Füssen / mit  
 dero der H. Antonius dein Herz mit der  
 Allmacht deiner Gotttheit also an sich ge-  
 zogen / daß er dadurch deinen groß-er-  
 theilten Aufzluß übernatürlicher Saab-  
 ben und Gnaden den Menschen erhalten  
 und mittheilen mag / durch welches dein  
 Lob täglich gemehret / und der H. Anto-  
 nius geehret wird : Derowegen seye dir /  
 O grosser Gott / Benedeyung / Klar-  
 heit / Weisheit / Dancksgung / Ehr / Kraft  
 und Stärcke / von mir / und allen deinen

Creaturen / im Himmel und auf Erden /  
und unter der Erden / um alle Gaben  
und Gnaden / so du dem Heil. Antonio in  
der Zeit und in Ewigkeit verlyhen / von  
Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Vatter unser Ave Maria / stehend.

### Dritter Fuß-Fall.

**S** Allerheiligste / und übergebenedente  
Dreyfaltigkeit / mit himmlischer und  
irrdischer Genugthuung begehre ich mit  
diesem Fuß-Fall zu erstatten alles das /  
was der H. Antonius auf Erden zu schul-  
diger Erforderung deiner Ehr und Glau-  
bens aus menschlicher Unmöglichkeit nit  
hat ins Werk setzen können / und das in  
Vereinigung höchster Andacht / Liebe und  
Demut / mit denen er dieses selbst wurde  
verrichten / wann er noch allhier auf Er-  
den / und die Erkanntnuß hätte / mit des-  
me er jetzt in dem Himmel leuchtet: De-  
rowegen seye dir / O grosser Gott / Be-  
nedeyung / Klarheit / Weisheit / Dan-  
sagung / Ehr / Kraft und Stärke / von  
mir / und allen Creaturen / im Himmel  
und

und auf Erden / und unter der Erden /  
um alle Gaben und Gnaden / so du dem  
H. Antonio in der Zeit und in Ewigkeit  
verlyhen hast / von Ewigkeit zu Ewigkeit.  
Amen. Vatter unser Ave Maria / stehend.

## Gebett.

**D** Mein getreuer herzallerliebster Pa-  
tron Heil. Antoni! ich bitte dich in  
Vereinigung des allerliebreichesten Her-  
zens unsers HErrn IESU Christi / in  
demselben er alle Wunden seines Leibs er-  
litten und eröfniu lassen / erzeige dich ge-  
gen mir / wie groß du vor dem Angesicht  
Gottes sehest / und lasse mich meiner  
Hofnung geniessen in meiner Trübsaal  
und Noth / d. auf daß ich mit allen / die  
dich in ihren Nöthen anrufen / mit fröh-  
lichem Herzen aufschrehe / es lebet wahr-  
haftig und regieret der grosse Gott in  
seinen getreuen und H. Diener Antonio  
von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

## Erwöhlung St. Antonii.

**D** Hochheiligster Vatter Antoni / du  
getreuer Fürbitter aller deren / die  
C 3

Dich lieben und ehren; du weist / daß ich  
Dich liebe/ und in Deine treue Fürbitt gro-  
ße Hoffnung gesetzt habe. Und weil ich  
wegen meiner grossen Schwachheit nit  
getraue durch die vielfältige Gefahren  
dieses elenden Lebens glücklich durch zu  
kommen; darum wende ich mich von Her-  
zen zu dir/ und auf allen Kräften meiner  
Seelen rufe ich dich um Fürbitt an. Und  
damit ich diese Deine Fürbitt desto siche-  
rer erhalte/ und all mein Lebtag unter  
Deinem Schutz gegen alle schädliche Übel  
bewahret verbleibe; so erneuere ich das  
Band der Liebe mit dir: Und vor dem all-  
mächtigen Gott, in dessen Angesicht ich  
stehe/ wie auch in Gegenwart meines H.  
Schutz-Engels, den ich hierüber zum  
Zeugen nehme/ erwöhle ich dich zu meis-  
nem allerliebsten Patron und getreuesten  
Beschützer von dieser Stund an/ bis nach  
dem letzten Augenblick meines Lebens.  
Und so viel als es vor Gott geschehen  
kan/ opfere und schenke ich mich dir zum  
ewigen Diener/ (zur ewigen Dienerin)  
und verspreche dir: daß ich dich mein  
Leb-

Lebtag nach Möglichkeit will fleissig vers  
ehren / und von all meinen Unterthanen  
nichts gegen deine Ehr zulassen. So neh  
me mich dann / O H. Antoni / von dies  
ser Stund zu deinem Pfleg - Kind an /  
gleichwie ich dich anjetzo zu meinem Pas  
tron und Bewahrer von Herzen anneh  
me: und richte zwischen uns beiden ein  
wahres Band der Liebe auf / welches bis  
in Ewigkeit nicht könne zerbrochen wer  
den. Setze mich unter die Zahl deiner  
lieben Freund / und vergesse nimmer den  
lieben Gott für mich zu bitten. Und in  
meiner letzten Krankheit komme mich zu  
besuchen / und gegen den bösen Feind zu  
verthäten. Und thue alsdann bey mir  
dasjenige / was ich bey dir so herzlich  
thun wolte / wann du alsdann in mei  
nem / und ich in deinem Stand seyn sollte.  
Amen.

## Befehlung zu St. Antonio.

**D**u mein auferwählter Patron / H.  
Vatter Antoni / in wahrer Ver  
träglichkeit meines Herzens befiehle ich  
dir

dir mein Leib und Seel/ mein Kreuz und  
Beschwärnuß/ mein Leben und Sterben.  
Und disz alles befehle ich dir in Vereini-  
gung derselben allerkräftigsten Befeh-  
lung/ mit welcher der sterbende JESUS  
seine Mutter dem H. Johanni/ und sei-  
nen Geist in die Händ seines Vatters  
befohlen hat: Also in Kraft dieser Befeh-  
lung befehle ich mich dir in deine heilige  
Händ/ und in den innersten Grund mei-  
nes Herzens. Und gleichwie der heilige  
Johannes vermög derselben Befehlung/  
von der Stund an die allerseeligste Jung-  
frau in seinen Schutz genommen hat/ al-  
so wollest du mich armen Sünder von  
dieser Stund an in deinen Schutz auf-  
nehmen/ und mir in allen meinen No-  
then/ und absonderlich in meinem Todt  
beystehen. Und hiemit setze ich dich zum  
Beschützer und Beschirmer meiner ar-  
men Seelen/ welche ich dir durch Kraft  
dieser Befehlung zu verwahren gebe/  
und in deine heilige Händ überantworte;  
und vertröste mich/ du werdest dieses ed-  
le Pfand/ welches Christus mit seinem  
theut-

theuren Blut erkauft hat/ so treulich ver-  
wahren. Lasse mich dir dann befohlen  
seyn / O H. Antoni ! wann ich schlafte/  
und wann ich wache. Lasse mich dir be-  
fohlen seyn wann ich arbeite / und wann  
ich ruhe. Lasse mich dir anbefohlen seyn  
wann ich frant bin / und wann ich ge-  
sund bin: wann ich auf der Neyß / oder  
zu Haufz bin: wann ich in Anfechtung/  
oder im Creuz bin: wann ich bette oder  
betrachte. Und endlich lasse mich dir am  
allermeisten anbefohlen seyn/ wann ich in  
Todts-Môthen bin / und meinen Geist  
aufgebe. Alsdann erinnere dich wie herz-  
lich ich dich jehund angeruffen / und wie  
treulich ich mich dir anbefohlen habe,  
Amen.

## Vertrauen zu St. Antonio.

**A**us dem innersten Grund meines sün-  
digen Herzens / O H. Antoni grüf-  
se ich dich in dem innersten Grund deis-  
nes allerheiligsten Herzens: und mit die-  
sem Herzens Gruss begehre ich dir Glück  
zu wünschen / wegen der soi derbahren  
G 5 Gnad/

Gnad, die dir der liebe Gott gethan,  
daß er dich zu einer wahren Zuflucht al-  
ler armen und betrübten Menschen ge-  
macht hat. Seelig bist du, O H. An-  
toni! und überseelig, weil dich Gott so  
hoch begnadet hat, daß er sich gewürdi-  
get durch dich seine göttliche Wohltha-  
ten der Welt aufzugeben, und seine mil-  
de Barmherzigkeit auf eine sonderliche  
Weiß den armen Sündern mitzutheilen.  
Mein Herz erfreuet sich, wann ich de-  
nen Nahmen höre, und meine Seele wird  
getrost, wann sie deiner Güte geden-  
cket. O wie manche betrübte und klein-  
mütige Seele hat der liebe Gott durch  
dich von ihrer Betrübnis errettet, und  
mit seinem göttlichen Gnaden-Trost ü-  
bergossen! O wie manche verstockte und  
verzweiflete Seele, die gleichsam halb in  
der Höllen ware, hat er durch dein eifri-  
ges Anhalten dem Feind abgenommen,  
und zum Erben des Himmels gemacht.  
Darum habe ich auch so grosses Ver-  
trauen auf dich gesetzt, daß ich festiglich  
glaube, Gott werde mich um deinetwil-

len

Ien nicht verstoßen; weil ich dich ja eben sowohl als jene treulich anrufe und verehre. Eja dann / O H. Antoni! nehme dich meiner armen Seelen an / und thue an ihr dasjenige / was du an so vielen sündhaftigen Seelen gethan hast. Verlasse mich nicht O mein getreuer Freund / ich will dich auch nicht verlassen. Gedanke an mich in meinen Nöthen / ich will auch an dich gedenken in deiner Glory: vergesse nicht / dich meiner zu erbarmen / ich will auch nicht vergessen dich zu verehren: bis daß ich einmahl zu dir hinauf komme zur Seeligkeit; als dann wollen wir uns in Ewigkeit miteinander erfreuen. Amen.

### Berehrung St. Antonii.

**D**u wunderbarlicher / und Weltberühmter Freund Gottes H. Antoni ! du Glory und Zierd der H. Catholischen Kirchen: gleichwie die Sonn am Firmament / also hast du geleucht in deinen Tagen. Du Vermehrer des Glaubens / du Grund-Saul der Kirchen / und du

du hell-sflingende Posaun des grossen  
Gottes. Ich grüsse/ lobe und ehre dich/  
und erfreue mich von Herzen/ daß dich  
Gott sowohl auf Erden/ als im Him-  
mel so glorwürdig gemacht hat. O wie  
hoch bist du verbunden deinem Gott  
und Herrn zu danken/ daß er dich durch  
seine unerforschliche Weisheit erwählt/  
durch seine Allmacht von vielen Ublen be-  
wahret/ und durch seine Güte mit so  
vielen Gnaden begabt/ und zu solchem  
hohen Gipfel der Heiligkeit erhebet hat.  
So lobe/ preyse und benedeye dann dei-  
nen Gott. Jubiliere/ psalliere und fro-  
locke vor seinem Thron: und von Innig-  
keit deines Herzens dancke ihm für alle  
empfangene Gutthaten. Und ich preyse  
mit dir selbige unendliche Güte wegen  
aller Wohlthaten und Gnaden/ und  
der Glorie so er dir erzeiget hat/ und noch  
in Ewigkeit erzeigen wird. Bittend: du  
wollest mit deinen überflüssigen Güteren  
meiner Armut zu Hülfe kommen/ und mich  
deiner Fürbitte und Verdiensten lassen  
genießen. Amen.

Danke

# Dancksgung zu Christo wegen der Gnaden St. Antonii.

**D**u freygebigster Außspender der Gnaden, Christe JESU! von Grund meines Herzens dancke ich dir für alle Gnaden, die du deinem treuen Diener dem Heil. Antonio erzeiget hast. Ich dancke dir, daß du ihne von Ewigkeit außerwählt, so füssiglich zu dir gezogen, und so lieblich mit dir vereiniget hast; bittend: Daß du mich auch zu dir ziehen, und in die Zahl deiner Außerwählten aufnehmen wollest. Ich dancke dir für die Bußwerck, Fassten, Wachen, und Abtödtungen, die er dir zu Lieb verrichtet hat: und dieselbige opffere ich dir zur Erstattung aller Buß-Werck die ich unterlassen habe. Ich dancke dir für alle seine Tugenden der Demut, Gedult, Gauftmut, und anderer; die er in seinem Leben geübet hat: Und dieselbige opffere ich dir zur Erstattung aller Tugenden, die ich zu üben versaumet habe. Ich dancke dir für seine inbrünstige Begierden, andächtiges Gebett, und so viel heisse

heisse Zähren / die er um deiner Lieb / und wegen des Heyls der Sünder vergossen hat : Und dieselbige opffere ich dir für alle Nachlässigkeiten / die ich in meinem Gebet begangen hab. Ich dancke dir für all seine heilige Lehren und heylsame Ermahnungen / durch welche er die Seelen der armen Sünder zu befehren begehret hat ; und dieselbige opffere ich dir für alle Nachlässigkeiten / die ich in Anhörung deines Heil. Worts / und heylsamen Ermahnungen vollbracht habe. Endlich dancke ich dir für die inbrünstige Lieb und grossen Enfer deiner Göttlichen Ehren / den er allzeit gehabt hat : Und dieselbige opffere ich dir für alle Sünden / die ich in deinem Dienst begangen hab. Bittend : durch die Lieb / die du zu dem H. Antonio allzeit getragen hast / du woltest mir meine Sünden verzeihen / und auf dem Überfluß seiner Verdiensten meine Mängel erstatten. Amen.

## Bitt zu St. Antonio.

**D** Mein getreuer Beschützer und Fürsprecher Heil. Vatter Antoni ! ich dein

dein armes Pfleg- Kind bitte dich durch  
das bittere Leiden und Sterben unsers  
Herrn Jesu Christi / du wollest den lie-  
ben Gott für mich bitten/ daß er mir  
seine Gnad verleihet/ mein sündiges Le-  
ben zu besseren/ die böse Gewohnheiten  
zu verlassen/ meine lasterhafte Begierden  
zu untertrücken/ die böse Anfechtungen  
zu überwinden/ und ihme als meinem  
lieben Gott und Herrn nach meinem  
Stand treulich zu dienen. O mein allers-  
liebster Patron! nehme mich in deinem  
Schutz und Schirm/ und bewahre mein  
Leib und Seel für allen sichtbaren und  
unsichtbaren Feinden/ und für allen geist-  
lichen und leiblichen Schaden. Stehe  
mir bey in allen meinen Nöthen und An-  
fechtungen/ und sonderlich in meiner letz-  
ten Stund/ wann mein arme Seel von  
meinem sündigen Leib wird abscheiden.  
Durch deine heilige Verdiensten erlange  
mir von dem lieben Gott/ daß ich nicht  
unversehens/ unbereit/ noch ohne Er-  
pfahung der heiligen Sacramenten möge  
sterben. Komme alsdann mit Jesu und

Mas

48. Gebett zu St. Antonio um ein seeliges End.

Maria mein arme Seel zu trösten / und  
mit eueren heiligen Händen zur ewigen  
Seeligkeit hinein zu führen. Amen.

## Gebett zu Sanct Antonio um ein seeliges End.

Du süßer Trost der Sterbenden hei-  
liger Antoni! in deinen sonderbaren  
Schutz / und in den Grund deines aller-  
heiligsten Herzens befehle ich mein End /  
und letztes Stündlein / Daran die Ewig-  
keit hanget: und bitte dich durch die groß-  
se Gnad / die dir Gott erwiesen hat / daß  
er dich durch einen so sanften und seeligen  
Todt von diesem Leben abgesorderet; daß  
du mir ein seeliges End erlangen / und  
in meinem Todt beystehen wollest. Und  
wann ich alsdann wegen Grösse der  
Schmerzen dich nicht anrufen / noch zu  
meinem Ende laden könnte / so rufse ich  
dich jehunder an / und lade dich mit sol-  
cher Lieb und Freundlichkeit / wie du Jes-  
sum und Mariam zu deinem seeligen End  
geladen hast. Und gleichwie sie beyde dei-  
ne Bitt erhören / und zu deinem glorwür-  
digen

digen End kommen seyn; also wollest du auch meine Bitt erhören / und bey meinem gefährlichen Todt erscheinen. O du starker Kämpffer und glorwürdiger Obsiger / St. Antoni! der du den höllischen Satan so vielmahl überwunden / und unter deine Füß gebracht hast; erzeige deine Macht in meinem letzten Streitt / und verjage von mir diesen grimmigen Feind: Stelle dich zu meiner rechten Seyten / und mit deinem süßen Anblick erquicke meine beängstigte Seel. Weiche nicht von mir / in dieser so grossen Noth; sonderen stehe mir treulich bey in meinen Aengsten und Anfechtungen. Und wann mein arme Seel auf meinem Leib wird aufffahren / so nehme sie in deine heilige Händ / und begleite sie zu dem Richterstuhl IESU Christi / damit ich durch deine Fürbitt ein gnädiges Urtheil erhalten / und zu den ewigen Freuden gelangen möge. Amen.

## Seufzer zu St. Antonio.

**D** Heiliger Antoni ich liebe dich. O H. Antoni ich lobe dich. O H. Antoni ich

ich ehre dich. O H. Antoni ich hoffe auf dich. O H. Antoni ich bitte dich. O H. Antoni bewahre mich. O H. Antoni erleuchte mich. O H. Antoni regiere mich. O H. Antoni erhöre mich. O H. Antoni tröste mich. O H. Antoni stärke mich. O H. Antoni dir schenke ich mich. O H. Antoni dir befehle ich mich. An meinem End verlafß mich nicht. Vorm bösen Feind beschütze mich. Vor Gottes Gericht verhätige mich. Zur ewigen Freud begleite mich. So will ich dich loben ewiglich. Amen.

### Gebett zu St. Antonio um verlohrne Sachen wieder zu finden.

**G**roßer und weit berühmter H. Vater Antoni! groß ist die Gnad Gottes über dir, daß er dich zu einem sicheren Nothhelfer in allen Anliegen, sondern, lich aber in Wiederbringung gestohlener und verlohrner Sachen gemacht hat. In diesem meinem Anliegen komme ich zu dir, und will dich demüthigst gebeten haben, daß du mir dasjenige, so ich verlohrnen hab,

Um verlohrne Sachen wieder zu finden. 51  
Hab / wollest gnädiglich wiederbringen.  
Gedende O H. Antoni / was grosse Ehr  
dir Gott erzeiget habe / daß er / um deis-  
nen Nahmen groß zu machen / allerhand  
Nothleydende zu dir anweiset ; mit siche-  
rer Vertröstung / bey dir Hülf zu finden.  
Wie dann bishero unzählbarlich vielmal  
geschehen / indem die Todte das Leben :  
die Irrende heylsamen Rath : die Beäng-  
stigte Trost : die Besessene Erledigung :  
die Aussätzige Reinigung : die Kranken  
Gesundheit : die Schiffende sichere An-  
lendung : die Gefangene Befreyung : die  
Bresthafte ihre Glieder : die Bestohlene  
ihr verlohrnes Gut : die in Gefahr ste-  
hende Errettung / und alle Nothleydende  
Hülf und Benstand gefunden und er-  
langet haben / und noch heutiges Tags  
finden und erlangen. Wie dieses nicht  
allein die Stadt Padua / alwo dein H.  
Leib ruhet ; sonderen auch alle durch dich  
getröste und ersfreute Menschen an allen  
Orthen mit Freuden bekennen. So flies  
he ich dann auch in dieser meiner Noth  
zu dir / demüthiglich bittend : du wollest

mir deine Hülf, welche du so vielen tausend Menschen erzeiget hast, nicht versagen. Ich weiß daß dir dieses leichtlich möglich ist, weil dir dein liebes Jeslein, das du auf Deinen Armben getragen hast, kein Bitt kan versagen. Dero wegen befehle ich dir dasjenige, so ich verloren habe, und übergibe es in Deine Bewahrung, bittend: du wollest mir es um Gottes willen wieder zustellen, und mich zu deiner grösseren Ehr in Wiederfindung desselben erfreuen. Amen.

### Gebett zu Sanct Antonio in gegenwärtiger Noth.

**U**nter Deinem Schutz und Schirm fliehe ich O Heil. Antoni! und bey dir, O Trost der Armen, suche ich armer Sünder Hülf und Rath, erbarme dich meiner! erbarme dich meiner! O barmherziger Vatter! dann die Hand des Herrn hat mich berühret, und wegen meiner schwären Sünden hat mich die Göttliche Gerechtigkeit heimgesucht. Ach sihe, O mein lieber Patron! in was für

einem Elend ich stecke / und wie mein ar-  
mes Herz mit so grosser Angst umgeben  
ist. Bedenke doch die Barmherzigkeit /  
und die Christliche Lieb / und errette meis-  
ne Seel auf diesem so grossem Creuz. Ich  
bin zwar deiner Fürbitt nicht würdig /  
und habe auch deine Hülf nimmer verdienet :  
dannoch weil das Göttliche Gebott  
meldet : daß wer seinen Nächsten in gro-  
ßer Seelen und Leibes Gefahr sieht / der  
sen schuldig ihm / so viel er kan / die Christ-  
liche Lieb zu erweisen ; obschon der Noths-  
leydende diese Gnad nimmer verdienet  
hätte. So strecke ich dann auf der Tiefs-  
se dieses meines Leyds / gleichwie einer /  
der im Wasser ertrincken soll / meine brenn-  
de Hand zu dir in den Himmel hinauf /  
und mit grossem Vertrauen rufse ich auf  
dem innersten Grund meines Herzens :  
O H. Antoni komme mir zu Hülf ! O H.  
Antoni reiche mir deine Hand ! O H. An-  
toni ziehe mich auf diesem Ubel heraus !  
Ach verlasse mich nicht in diesem so gro-  
ßen Leyd ! damit ich nit in Ungedult oder  
Kleinmütigkeit falle / tröste mich / O du

Trost der Betrübten! stärke mich! O du  
Stärke der Schwachen! erlöse mich! O  
du Erlöser der Gefangenen! Lasse mich  
jehund spüren, daß du deine Diener  
nicht verlässest, und daß du denen so dich  
anrufen, zu Hülft kommest. So lang du  
auf Erden lebst, bist du allezeit gegen  
die Nothleydende barmherzig und mit-  
leydig gewesen; wie viel mehr wirst du  
dann jehund, da du unbegreiflich mitley-  
diger und barmherziger bist den armen  
Betrübten zu Hülft zu kommen, und ih-  
nen vom Himmel die Süßigkeit des Gött-  
lichen Trosts herab schicken. Neige des-  
rowegen, O trostreicher Vatter! deine  
milde Ohren zu meinem unwürdigen Ge-  
bett, und erzeige mir die gewöhnliche  
Gütigkeit deines liebreichen Herzens.  
Nehme auf zum Gehör deiner süßesten  
Liebe die innigliche Seufzer meiner be-  
trübten Seelen, und opfere sie dem lies-  
ben Gott, damit durch seine Bewil-  
lung der bittere Kelch des Leydens von  
mir hinweck gehe. Dannoch nicht mein/  
sonderen sein Will geschehe mit mir sei-

nem

Danksagung nach erlangter Gnad. 55  
nem armen Diener jetzund, und in Ewig-  
keit. Amen.

## Danksagung nach erlangter Gnad.

**G**lich habe zum HErrn geschrÿen in  
meiner Trübsall: Und er hat mich  
erhöret. O liebwertheste Troster deren  
Traurenden Heil. Antoni! vor mich bey  
dem Vatter der Barmherzigkeit Bitten-  
der, welcher auch deiner Vorbitte jeder-  
zeit ein gefälliges Gehör gibet. Nun  
weiß ich aus eigener Erfahrenheit, daß  
keiner Gott umsonst bittet, wer durch  
die Vorbitte des H. Antonii begehret.

O Heil. Antoni! wie gütig hast du  
mich erfreuet, da ich durch deine Vor-  
bitte erlanget, um was ich gebetten! ich  
sage dir vor alle Gutthaten, so ich je-  
mahls erhalten, absonderlich aber vor  
gegenwärtige von Herzen Dank, wer-  
de auch Lebenslang dankbar seyn, und  
ergibe mich zu deinem ewigen Diener.  
Eja O H. Antoni, nimme mich auf zu  
deinem Diener, welcher ich durch deine  
Anführung unserem HErrn JEsu Chris-

sto dienen will, lehre mich dasjenige zu thun, was du weist der Göttlichen Mä jestät angenehm zu seyn.

Gütigster JESU! welcher du die Cron deiner Heiligen bist, wer diesen Dienst, dienet dir: wer diese glorificieret, glorificieret dich: ich glorificiere dich in dem H. Beichtiger Antonio, durch dessen Vorsprechung du mich erhöret, und erfreuet hast, und hast mir freigebig erstheilet, was ich zuversichtlich verlangt. Sehe diesem O gütigster JESU! jene Gnad bey: daß ich dir Zeit meines Lebens getreulich diene, nach Vollendung dessen aber zu hören verdienen möge: Guter, und getreuer Knecht, gehe ein in die Freud deines HERNS.

Es geschehe also gütigster

JESU! Amen.





## Kurze Fragen:

Von dem Batterland / Bildnuß /  
und Beschreibung des H. Antonii.

**Q**er Heil. Antonius von Padua/ ein Mann  
nach dem Herzen Gottes / wegen über-  
flüssigen Gnaden von denen Spannierten nicht  
Antonius / sondern der außerwöhlte Heilige  
Gottes. Von Gregorio dem Neunten Papst/  
die Archen des Testaments / und die Fertig-  
heit der Heil. Schrift genennet. Ist von ehr-  
lich / und adelichen Elteren gebohren / sein  
Vatter hiesse Martinus Buglieni / des Königs  
Alphonsi tapferer Soldat / die Mutter  
aber Theresia Taveri.

**Wann / und wo er gebohren ?**

**R.** Es haben im Jahr 1195. in Spannien/  
in der Stadt Ulysippone im Königreich Por-  
tugall / allwo eine Kirchen zu Ehren der über-  
gebenedeyten Jungfrauen und Gottes Gebäh-  
rerin Maria erbauet ist / von welcher die Elte-  
ren

ren des H. Antonii nicht weit wohneten/ ihne noch in ihrer Jugend zur Welt gebohren. In der Tauf überkame er den Nahmen Ferdinand/ in dieser Kirchen nun ist er auferzogen / und in Wissenschaften unterrichtet worden.

**Warummen wird er von Padua/ und nicht von Ulysippone genennet?**

R. Weilen er zu Padua meistentheils sein miraculoses Leben geführet/ und alldorten geendet. Auch weilen alldorten sein H. Leib bey denen Ehrwürdigen minderen Brüderen St. Francisci im Glanz der Miraklen ruhet.

**Warummen ist er auf dem Orden  
deren Patern Augustinern / in den  
Orden des H. Francisci getreten?**

R. Nachdem deren ersten fünf H. Martyrer/ des Ordens des H. Francisci / nemlich: Berardi / Petri / Accursii / Adjuti / und Othonis ihre Leiber (welche der heilige Franciscus selbst die Saracener zu bekehren geschickt/ und alldorten gemarteret worden) von Marocco nacher Conimbrica in Portugall gebracht worden / hat diese Überbringung einen solchen Eindruck in dem Heil. Antonio erwecket / daß er sich resolviret/ noch bey Lebens-Zeiten des heiligen Francisci / in den Seraphischen Orden (um auch

auch gemartert zu werden) zu begeben. Wor-  
auf er nacher Marocco den Christlichen Glaus-  
ben zu predigen / und die Marter-Eron zu ers-  
langen verreiset. Gott aber / der ohne zum  
Heyl vieler Seelen außertwöhlet / schickte ihm  
eine grosse Krankheit zu / und trieb das Schif  
durch ein Wunder-Werk wieder zurück. Im  
Orden führte er ein Einsiedler-Leben / und  
mattete seinen Leib mit Fasten / Casteyen / und  
disciplinierten so gar ab / daß er vor Diattigkeit  
oft auf seinen Füssen nicht stehen könnte. Litte  
sehr viel von denen Teuffeln / welche ihm oft  
in erschrocklicher Gestalt erschienen / und er-  
bärmlich verschlagen. Er hielte sich also demü-  
thig in dem Hauß / daß ihn alle für einen eins-  
fältigen Menschen hielten. Bis er einsmahlß  
auf Gehorsam zu predigen befelchet worden /  
in welcher er von Gott mit solchem Verstand  
redete / daß sich alle entsetzeten Nachdem ihm  
von dem Heil. Francisco das Predig-Amt  
außerleget worden / ist er durch Städte und  
Glecken gezogen / und mit solchem Eyfer gepres-  
diget / daß oftmahl seine Predig anzuhören /  
bey dreyßig tausend Menschen zugelauffen. Es  
ist nicht aufzusprechen / wie viel grosse Sünder  
er bekehret / wie viel Uneinigkeiten ridergel-  
get / wie viel Reher er zum wahren Glauben ae-  
bracht / und wie viel Miraklen er in seinem Le-  
ben .

hen gewürcket. Nachdem ihme von Gott der Tag seines Hinschendens offen bahret wordens ist er nach Padua gereiset / und im Jahr 1231. den 13. Junii an einem Freytag / seines Alters 36. Jahr / in seines Vatters Hauß 15. Jahr / zu Conimbrica zum H. Kreuz 9. Jahr : Endlich / in dem Orden des H. Francisci 10. Jahr gelebet / zu Padua selig gestorben. Durch dessen Verdienst und Vorbitt der allgütige Gott die ganze Welt mit Wunderthaten erleuchtet.

**Warum werden dem H. Antonio ein Buch / ein Kind / ein Fisch / eine Monstranz / und ein Entender Maul-Esel hingemahlen?**

### Das Buch.

R. Das Buch hat der Heil. Antonius von Darumen in der Hand / als ein Zeichen der höchsten Wissenschaft / und Weisheit. Item : weilen er zu Rom vor dem Papst auf Gehorsam also wunderhaftig predigte / daß solche vieler Sprachen Völcker dieselbe anhöretten / und also verstanden / als wann einem jedweden besonders in seiner Mutter-Sprach gepredigt wurde von denen höchsten Geheimnüssen Gottes ; nicht anderst / als wie in denen Geschichten deren Apostolen von denen Jüngerern Jesu Christi gelesen wird. Ein

## Ein Kind.

**D**AS Kind wird ihm beygemahlen: 1. Weilen der H. Antonius gesehen worden / wie er das Jesulein in seine Armb genohmen / felsbem gelieblosen / und geküsset. 2. Weilen er ein in seines Vatters Haß-Gärtlein begrabenes Kind zum Leben erwecket / seine Weegen dieses Kindes Mord unschuldig angeklagte Elteren auf der Gefangenschaft zu Lysabona in Portugall erlediget / in welche Stadt er durch ein ungewöhnliches Wunder-Werck geführet worden; dann eben dieselbige Nacht ( da er dahin gekommen ) ist er miraculoser Weiß wiederum nach Padua zurück gekehret.

## Der Fisch.

**D**ER Fisch wird hinzu gethan 1. Weilen er einem eine grosse Summa Geld / so in das Wasser gefallen / und von einem Fisch verschlucket worden ) wiederum zurück gestellert. 2. Da er in Spannien zu Arimini einer Stadt das Wort Gottes predigte / die Reizer aber ihn verachteten; gienge er vor die Stadt hinauf an das Ufer des Meers / und verkündiate das Lob Gottes denen unvernünftigen Fischen / welche ihre Köpf von dem Wasser heraus strecketen / und anhöreten. Welches Wunder / da es

62 Leben und Wunder-Werk des H. Antonii.  
es die Ketzer erfahen/ seynd viele von ihnen zur  
Catholischen Religion bekehret worden.

### Die Lilien.

Wird in seine Hand gemahlet/ wordurch  
seine Engel-reine Keuschheit der Seelen  
und des Leibs angedeutet wird.

### Die Monstranz.

Haltet er in der Hand/ und vor ihme kniet  
ein Maul-Esel/ von darumien: weilen in  
der Stadt Arimini ein verstockter Ketzer die Ge-  
genwart des Leibs und des Bluts Jesu Chri-  
sti in der h. Hostie hartnäckig ablauquete; hat  
der Heil Antonius das Hochwürdigste Sacra-  
ment des Altars herbey gebracht/ vor welchem  
der Esel auf seine Knie nidergefallen/ das vor-  
gesetzte Futter stehen lassen/ und die wesentli-  
che Gegenwart Christi zu Beschämung deren  
Ketzeren angebettet. Hierdurch haben sich  
viele zur allein seeligmachenden Re-  
ligion gewendet.





## Kurze Erklärung des Respon- sorii des H. Antonii von Padua.

**Q**ueses Responsorium ist von dem Seraphischen Kirchen-Lehrer dem H. Bonaventura verfertigt worden; die Ursach gabe hierzu diese herrliche Erhebung des glorreichen Leibes des H. Antonii / dann weilen er zur Zeit der Erhebung in Padua sich befande / wurde die Sarch oder Kruft ( in welcher jene gebenedeite Reliquien und Heilighummen waren aufbehalten schon in die 32. Jahr lang ) ihm als des aankzen Ordens General eröffnet / und sihe: Der übrige Leib ware verwesten / die Zunge aber noch völlig frisch / und gleichsam lebendig / welche der fromme General Bonaventura in die Hände genommen / ehrenbiethig geküßet / und mit trost-weinenden Augen in diese Wort aufgebrochen: O gebenedeite Zung! welche du alslezeit Gott gebenedeyet / und andere Menschen zur Benedeyung aufgemunteret / jetzt erhellst augenscheinlich / wie viel du bey Gott verdienst hast. Nach diesen Worten verehret er dieselbe mit wiederholten Küssem / und befahl sie hinzuhro in einem absonderlichem Gefäß einzuge

geschlossen aufzubehalten. Nachdem nun dieser H. General von Tag zu Tag des H. Antonii Wunder-Werck anwachsen sahe; giengen seine Gedanken Tag und Nacht auf dieses / daß eines so grossen Heiligen Würde und Vorzug in kurzem Begrif der ganzen Welt zu Verehrung vor die Augen legte. Da er nun einsmahls auf Eingebung des Heil. Geistes sich gänzlich auf das Lob des H. Antonii verlegte / gibt an Tag ein schier Göttliche Wohlredenheit / was ein menschlicher Verstand in Schatten zu fassen vermag / nemlich das Responsorium: Wer Wunder sucht / &c.

Dieses Responsorium soll seyn / mit allein zu grosser Verwunderung aller / sonderen auch zu inbrünstiger Andacht / anerwogen: weilen es von einem so grossen Heiligen / und Kirchen-Lehrer / und zwar mehrer durch Göttliche Eingebung / als menschliches Nachsinnen herkommen / neben dem mit wenig Worten begreift / beweiset / und einschliesset die Gnaden / so Gott ertheilet dem H. Antonio zu Hilf und Beispritung allen denenjenigen / so ihne mit Andacht und Vertrauen anrufen. Ubrigens günstiger Leser / auf daß dein andächtiger Eifer noch mehr werde entzündet / will ich alle Theil des Responsorii mit des H. Antonii Miraklen (theils noch in seinem Leben / theils nach seinem Todt) was aufführlicher erklären.

Wilst

Wilſt du alsoſo wiſſen die Gnaden und Guteſthaten / welche die Hand des Allmächtigen durch die Verdienſt dieses Heiligen jenen ertheilet / welche mit Andacht und Vertrauen ſein Hilf angeſlehet / fo feynd durch ihne Todte zum Leben erwecket / die Fehler entdecket / die Armſeeligkeiten behoben / die Teuffel verjagt / die Auſſäzige gereiniget / die Kranken geheylet / die Blinde ſehend / die Krumppe gerad / die Meers-Wetter geſtillet / die Gefangene erloſſet / die Eiſen und Band zerbrochen / die Gefahren entgangen / die Stumme redend / die Thoren hörend / endlichen alles Widrige ab / und alles Gute hergeſtelleſt worden. Auf welchen leicht abzunehmen / daß der H. Antonius ein Werkzeug der Göttlichen Barmherzigkeit / und unſerer Zeiten ein großer Wunder-Mann ſehe. Damit aber deſſen allen kein Zweifel einschleichen möge / eyle ich zu größtem Troſt deren Pfleg-Kinder des Heil. Antonii zur Erleuthung / und zwar

### Der Todt.

Diß der erste Theil des Responsorii: der grauſame Todt wie unterlige dem H. Antonio / ſtehet Zeug die Stadt Ulysippon / allwo er ſeinem Endel / mit Nahmen Parisius / welcher in dem Meer ertrunken / zum Leben erwe-

wedet. Zeug ist Padua/ allwo er einem in dem  
Fluß Brenta erloschenen Mägdlein das Leben  
ertheilet. Zeug ist / des Königs in Spanien  
Leonis Gemahlin/ dessen ehlf-jährige Princes-  
sin/ so schon vor dreyen Tagen verstorben/  
zum Leben erwecket. Gleicherweifß hat er des Kö-  
nigs auf Portugall Princessin mit Nahmen  
Aldegundis das Leben zurück gestellet/ endlich  
unzahlbar zu geschweigen/ hat er einen Todts-  
entschlaffen-dreyjährigem Kind 1517. die Au-  
gen zum Leben eröffnet. Also wird der Todt  
durch den H. Antonium vertrieben.

### Der Irrthum.

**D**er Vatter des H. Antonii übermachte ei-  
nem ein gewisses Stück Geld ohne Zurück-  
nehmung einiger Handschrift/ nach der Zeit  
wird er durch den Richter zur abermähligen Be-  
zahlung angehalten/ und siehe: der H. Antonius  
eröffnet die Wahrheit der Sache auf wunderbar-  
liche Weiß/ und zeiget dem Gegentheil Son-  
nen-klar/ daß ihm das Geld überreicht worden.  
Dieser Vatter des H. Antonii wurde wegen ei-  
nes ermordeten Jünglings zum Todt verdam-  
met/ und da er schon zum Galgen geführet wur-  
de/ hat Gott seinem Diener/ da er eben zu Pa-  
dua predigte/ den Zustand seines Vatters of-  
fenbaret. Wurde also in dem Geist nacher Uly-  
sippone

sippon geführet / haltet die Gerichts-Diener  
an / erwecket den ermordeten Jüngling in aller  
Angesicht zum Leben / welcher die Wahrheit ent-  
decket / und mit seiner Zeugniss die Unschuld des  
Vatters an Tag gelegt / auf solche Weiß erles-  
digte Antonius seinen Vatter von der unehrli-  
chen Hinrichtung und Todt. Wer stellet in Ab-  
red / daß Antonius die Fehler vernichte ?

### Die Noth. Armseeligkeit.

Was armseeligeres ist auf der Welt als die  
Zhorheit. Es zerstöhrete den H. Anto-  
nium in seiner Predig öfters ein unsinniger  
Mensch / nachdem ihme die Gurtel des H. An-  
tonii um den Leib gebunden worden / ist er zur  
Verzunft kommen. Gleicherweiß hatte der Vi-  
ce-König von Neapel Herzog von Alva einen  
unschuldigen Menschen zum Todt verurtheilet /  
welchen / da seine Ehefrau auf keine Weiß erles-  
digen kunte / suchet sie Hülf b y ihrem Patron  
dem H. Antonio ; gehet zu einem guten Freund /  
lasset eine Bittschrift schreiben / eylet mit dieser  
zu der Kirchen des Heil Laurentii / leget solche  
unter das Tuch des dem H. Antonio gewidmes-  
ten Altars / mit grossem Vertrauen bittend :  
daß er die Bittschrift dem Vice-König schicken  
wolle. Nach furter Zeit ist sie ihrer Bitt ges-  
wehret worden ; dann der H. Antonius grenge:

zum Vice-König / überreichte die Bittschrift / und entdeckte die Unschuld des zum Todt Verurtheilten. Der König ändert den Sentenz / unterschreibt die Bittschrift / und spricht los den unschuldig erkannten. Nachdem wurde der Vice-König befraget : woher es gekommen / daß er seinen Sentenz / wieder Gewohnheit so geschwind geänderet ? Auf welches diese Antwort gefolget : Es seye ein Mönch des Ordens St. Francisci zu ihm gekommen / dessen Bitt vor den Gefangenen er nicht habe abschlagen können. Den ganzen Wahrheits-Begrif entdeckete hernach die obgedachte Ehe-Frau. Siehe / wie der Heil. Antonius die Armseeligkeiten hebe.

### Der Teuffel.

**I**n Portugall zu Santaren / bey Königs Don Doni Zeiten / wurde ein Weib von dem Teuffel besessen / welche er oft angefochten : wann sie seelig werden wolle / solle sie sich selbsten umbringen. Damit sie dieses Übel desto ehender bewerden möchte / erscheinet ihr der Teuffel öfters in Gestalt des Gecreuzigten. Weilen aber dieses Weib ein andächtiges Pflegkind des H. Antonii ware / hat er sie von diesen Gast mit Anhängung eines Zettelleins auf ihren Rücken / erlediget / worinnen diese Wort : Ecce crucem Dom i-

Domini: fugite partes adversæ; vicit Leo de Tri-  
bu Juda Radix David. Sehet das Kreuz des  
H̄Ern/ fliehet ihr wiedrige Theil; es hat über-  
wunden den Löw von der Zunft Juda die Wur-  
zel David. Ein Mensch von denen Schwarze  
Künstleren (um geheime Sachen zu erfahren) be-  
bereitet/ tritt in Kreiß; kaum setzt er den Fuß  
hinein/ kommen ihm eine Menge Teuffeln entge-  
gen von welchen er erschreckt/ blind und stumm  
wurde; flehet aber um Hilf an den Heil. Anto-  
nium/ und erlanget wiederum sein Gesicht und  
Aussprach durch dessen Vorbitte. Sihe: wei-  
chen die böse Feind auf Aufrufung des Heil.  
Antonii.

### Aussatz.

**E**s begegnete ein Rekterischer Soldat einem  
Aussäkigen/ welcher zu dem Grab des H.  
Antonii (um von dem Aussatz erlöset zu werden)  
eilete/ diesem sagte der Soldat sport-weiß: ge-  
he/ und wann dir dein Antonius deine Kran-  
heit abnimmet/ bin ich bereitet/ selbe auf mich  
zu nehmen. Der arme Aussäkige lässt sich nicht  
abschrecken/ geht zum Grab/ und erhältet die  
erwünschte Gesundheit. Der Soldat aber wird  
an dem ganzen Leib aussäkig/ erkundet und be-  
reuet seinen Fehler/ bittet GOTT um Verzei-  
hung/ und leget ab samt der Rekterey auch sei-  
nen Aussatz.

## Die Kranken werden gesund.

**U**nterschiedliche Krankheiten seynd durch Borrbitt des H. Antonii abgewendet worden. Unter schier unzählbaren will nur wenige anfügen. Zu Padua ist durch dessen Borrbitt einem Jüngling Henrico mit Nahmen die Hals-Geschwulst/ oder Kropf vergangen. Eine Closter-Frau St. Clara Ordens grosser Heiligkeit begehrte von Gott/ daß sie zu ihrer Abtötung annoch im Leben die Peyn des Fegefeurs verlosten kunte/ sie wird erhöret/ weilen aber so grosse Schmerzen mit gebührender Gedult zu übertragen unmöglich/ wurde sie von diesen durch Fürbitt des Heil. Antonii befreyet/ und an Tag gelegt/ daß die Kranken werden gesund durch Beystand Antonii.

## Das Meer wird still.

**T**he größten Sturm-Wetter ist der glorwürdige H. Antonius von Padua unbeweglich über denen Meers-Wellen stehend/ selbe stillend/ die Schif leitend/ aufmunterend/ und mit seiner Gürtel die Schif an den gewünschten Port leitend gesehen worden/ und erkennet/ daß sich das Meer dem Heil. Antonio gehorsam unterwerffe.

Die

## Die Eisen-Band.

**E**n Weib wurde von ihrem Mann grausam tractiret; dann neben dem, daß er ein Ehebrecher, hat er sie zu Hauß anstatt Effen und Trinden mit vielen Schmach-Worten und Schlägen abgespeist und erfülltet. Dahero sie in die außerste Verzweiflung gerathen, einen Strick an einen Tram in dem Zimmer gebunden, ihrem elenden Leben ein Ende zu machen. Da sie sich nun würcklich erhenden wolte, wird stark an der Hauß-Thür geklopft, mit Begehrten: gleich zu erschnen; derowegen nach verborginem Strick schliesst sie auf, und sihe: es waren zwey Franciscaner allda, welche Nachtherberg verlangten; das Weib fragte: Wer sie seyen? die Antwort ware: sie seyen Franciscus und Antonius, das Weib erwiderte: sie wolle auf Andacht, gegen denen Heiligen Francisco und Antonio gern Beherrbung ertheilen. Ist also das üble Vorhaben zum Strick vernichtet worden. Den Ehe-Mann aber bestrafeten die Heilige scharf mit Worten, welcher nach erkannter Sünd sich gegen Gott und seinem Ehe-Weib besser aufgeföhret, und gezeigt, daß weit entfernet Band und Strick, wo Antonii Beschützung sich einfindet.

## Die Güter.

**G**In gottloser Jüngling stossete seine Mutter mit dem Fuß/ welche Unthat er dem H. Antonio gebeichtet; von ihm aber scharf ermahnet/ kam er zu so grosser Reu/ daß er den nemlichen Fuß zur Straf abhauete. Welchen aber der H. Antonius wiederum angeheylet. Neben dem hat er 19. andere an unterschiedlichen Glider-Krankheiten gesund/ 5. Krumpppe und Lame Soldaten gerad gemacht/ 5. anderen/ welchen der Rückgrad zerbrochen/ ergänzet/ 6. Blinden das Gesicht/ 3. Thorr- und Gehörlosen das Gehör/ und so viel Stummen die Sprach hergestellet. Zwey vom Schlag getroffene/ und andere unzählbare von unterschiedlich gefährlichsten Krankheiten heraus gehoben. Gehe nun/ wer in Abred stelle/ daß Antonius der Wunder-Mann durch sein Vorbitt und Beystand die beschädigt und unbrauchbare Glieder zur vorigen Gesundheit zu bringen vermöge.

## Verlohrnes Geld und Gut.

**A**lso freyäbig (will nit sagen verschwendrisch) ist die Gutthätigkeit des H. Antonii/ daß ihm allzunig ein absonderliches Recht scheine zuzuschreiben zu Findung deren verlohrnen Sachen. Zur Steurung der Kürze/ folle wenigst ein einziges Probststück den Wahrheitsgrund

Grund belegen. Einem Herrn von Abel da er auf dem Meer schifte / entfiel ein Ring grossen Werths / und da er nicht wusste / wo er ihne verloren / schickete er seinen Bedienten mit einem grossen auf dem Platz gekauften Fisch in ein Convent Ordens des H. Francisci / mit Bitt: sie wolten das Responsorium des Heil. Antonii betten. Da sie noch in diesem Gebett / machet der Koch den Fisch auf / findet den Ring in dessen Ingeweid / und zeiget den Mit-Brüderen / welche alle Gott gedanket / und dem HErrn durch vorigen Diener den Ring zurück geschiickt. Also verlohrne Sachen werden begehrt und gefunden durch Verdienst dieses Heiligen.

### Die Gefahr höret auf.

**I**n gleich/ ja grösserer Gefahr/ als vor angezogenes Weib/ befande sich ein Noviz vom bösen Feind angefochten/ daß er die Heil. Religion verlassen möchte. Der Heil Antonius befreyet ihn von dieser Anfechtung nur mit Aushauchen. Also weicht die Gefahr.

### Die Noth vergeht.

**E**n Weib hatte keinen Wein/ setzte also wie sonst auch in dieser Noth ihr Vertrauen auf den H. Antonium/ und sie findete das an vor leere Bass voll Wein. Auch ein Glas/ so

in Stück zerbrochen/ wurde ihr durch die Verdienst dieses Heiligen ganz zurück gestellet.

### Es bezeugens alle Land.

**E**rzehlen/ ja stimmen an mit herrlichem Lob-  
Gesang die Gnaden und Gutthaten/ wel-  
che Gott durch die Verdienst des Heil. Antonii  
ertheilet. Erzehlen jene/ so augenscheinliche Er-  
fahrung/ wie auch noch heunt zu Tag/ eingehos-  
let. Erzehle jener hartnäckige Ketzer/ welcher  
den Heiligen zu spotten sich der gestellten Blind-  
heit gebrauchet. Erzehle jenes Maulthier/ wel-  
ches drey Tag aufzgehüngeret ehender dem  
Hochwürdigen Gut/ in denen Händen St. An-  
tonii mit Niderfallung auf die vordere Fuß/  
und tieffer Neigung des Kopfs gebührende Ehr  
geleistet/ als das vorgeschüttete Futter auch  
nur verloßt. Erzehlen die Fisch und Blgl/ so  
häufig sich eingefunden bey denen Predigen  
dieses Heiligen/ zur Beschämung deren ver-  
stockten Ketzeren. Ja erzehlen die unempfindli-  
che Sachen/ als: jene Wein-Reben/ so ganz  
ausgedorret/ dem Feur zur Speiß dienen sol-  
ten/ zu grësseren Beweifthum aber deren Wun-  
der-Werken des H. Antonii augenblicklich in  
denen Händen zweyer Kettern/ Blätter und  
zeitige Trauben hervorgebracht. Ist also An-  
tonius neben diesem auch

## Zu Padua wohl bekannt.

Nemlichen jenen Paduaneren seynd gar wohl bekannt die Gut- und Wunderthaten des H. Antonii/ als welche die Sarch seines Heil. Leibs in Besitz täglich ansehen / ja berühren / und unzählige Gnaden von der freygebigsten Hand Gottes bey diesem H. Grab erlangen. Also tausendmahl glückselige Paduaner.

Erlangest du nun auch dieses grossen wunderthätigen Heiligen Gnaden und Gutherathen zu genießer / nicht allein zu erlangen Nachlassung deiner Sünden/ sonderen auch nach überstandenen Armseeligkeiten dieses zergänglichen Lebens die ewig glückselige Freuden / so lasse dir angelegen seyn die beständige Andacht zu diesem grossen Heiligen ; dann niemand wird in Zweifel setzen / daß bey Hof dessen Welt - Fürsten jener Hof - Herren Vorbitt kräftiger seye / welche durch ihr vortreffliche Tugend und Aufführung grössere Verdienst erworben. Nun aber von was Gewicht / von was Kraft und Vermögen wird seyn die Vorbitt bey Gott des Heil. Antonii von Padua? als welcher gezieret mit den Gaab- und Gnaden aller Heiligen. Als

Eine Jungfrau zeiget ihn die Lilien der Reinigkeit.

Einen

Einen Beichtiger beweiset der höchste Gleiß;  
nicht allein in Außbreitung / sonderen auch in  
Verfechtung des allein seelig-machenden Glau-  
bens unter tausend Lebens-Gefahren.

Einen Martyrer legt an Tag die hitzige  
Begierd für Christo zu sterben / neben dem  
bußfertigsten Lebens-Wandel.

Einen Apostel sprechen auß unterschiedli-  
cher Sprachen viele Gattungen.

Einen Propheten / zweyen gemarteret zu  
werden gemachte Prophezeihung / andere in  
kurze Zahl nicht einzuschranken.





## Morgen-Gebetter.

So bald man erwachet / sollen alle andere Gedan-  
ken aufgeschlagen ; das Gemüth zu Gott erhebt / und  
das Morgen-Gebet / wie folget / verrichtet werden.

Im Nahmen Gott des Vat  $\text{F}$ ters /  
und des So  $\text{F}$ hns / und des heiligen  
Gei  $\text{F}$ stes. Amen.

**G**Im Nahmen der allerheiligsten Drey-  
faltigkeit / und meines gecreuzigten  
Herrn Jesu Christi frehe ich an / und  
will diesen Tag / und die Zeit meines Le-  
bens ihm dienen ; alle Sünd meyden /  
das Gute würcken / nach seinem Göttli-  
chen Willen / und der Christlichen Zu-  
gend leben / bis er mich an Seel und Leib  
bewahret / und zu dem ewigen Leben wird  
bringen. Amen.

Nach der Anflehdung solle man niderknien / und zu  
Gott mit folgenden Anmuthungen seufzen und beten.

**G**Ch bette dich an / O allerheiligste  
Dreyfaltigkeit ! ein Gott Vatter /  
Sohn /

Sohn/ und H. Geist; das ist: drey Per-  
sohnen/ und einigen GOTT. Ich werfe  
mich in den Abgrund meiner Nichtigkeit  
vor dem Angesicht deiner Göttlichen Ma-  
jestät/ mit herzlicher/ und inmuthigster  
Bereuung aller meiner/ vom ersten Au-  
genblick der völligen Erkantnuß des Gu-  
ten/ und Bösen/ bis dahер begangenen  
Sünden/ mit geschlossenem ernstlichem  
Fürsatz/ mein Leben zu besseren/ und alle  
meine Sünden schmerzlich zu beichten.

Ich glaube festiglich/ und bin bereit/  
alle Augenblick mein Leben Darzugeben/  
zur Bezeugnuß aller deren Geheimnus-  
sen/ und alles dessen/ was die H. Christ-  
Catholische Kirchen/ unser allgemeine  
Mutter/ zu glauben befihlet; weilen du/  
O unendliche Wahrheit/ mein GOTT!  
dieses alles geoffenbahret hast. Ich nih-  
me auch alles an/ mit gleich festiglichem  
Glauben/ was unser heilige Mutter die  
allgemeine Christliche Kirch/ noch ins  
Künftig zu glauben vortragen wird.

All mein Hoffnung seze ich auf dich/  
und was ich immer Gutes haben kan/ es  
sehe

sehe gleich geist- oder leiblich / so wohl in  
diesem/ als im anderen Leben/ solches al-  
les verlange/ hoffe/ und will ich/ gemäß  
deinem Göttlichen Willen / von deiner  
Hand empfangen; mein Gott! mein Le-  
ben! mein Lieb ! und mein einzige Hof-  
nung!

Ich übergibe dir heunt / und für alles/  
zeit / mein Seel und Leib/ und alle meine  
Kräften; mein Gedächtniß; meinen Ver-  
stand ; meinen Willen / und alle meine  
Sinn: Dieses zusamm/ und all mein gan-  
hes Weesen / nihme ich mir vor / heunt /  
und allezeit/ in allen meinen Übungen/ in  
allen meinem Handel und Wandel/ in al-  
lem Thun und Lassen/ in allen meinen Ge-  
danken/ Worten und Werken/ allen zu-  
lässigen Ergötzlichkeiten/ und Betrübnis-  
sen / in Trost und Leyden / in innerlichen  
und äußerlichen / Seel- und Leibs Beweg-  
nissen/ allein zu deinem Dienst/ und Ehr  
anzuwenden ; in Vereinigung deren Ver-  
diensten des allerheiligsten Lebens / und  
Erbens meines Herrns Jesu Christi/  
und seiner allezeit seligsten Jungfräulich-  
chen

chen Mutter Maria und allen lieben Heiligen.

Ja/ja/ mein GOTT! es ist mein außtrückliche Meynung / alles das jenige / was ich durch deine Gnad/ jetzt / und den ganzen Tag hindurch / betten / lesen / reden / gedencken / Gutes üben / und Böses unterlassen werde / mit solchen Willen zu verrichten; wie du / O mein GOTT! solches von mir erforderest und haben wilst; ob ich schon vielleicht keine würckliche Erinnerung dieses meines Vorhabens darben haben / weder einige / innerlich empfindliche Andacht / in meinem Herzen spühren möchte.

Dir sage ich unendlichen Dank / um die unzahlbare Saaben / Gnaden und Barmherzigkeiten / so du mir / und der ganzen Welt mitgetheilet hast / und die täglich noch / ja augenblicklich / sonderbar gegen mir / von deiner gütigsten Vorsichtigkeit herflüssen; insonderheit aber / daß du mich aus deiner unendlichen Güte erschaffen; aus deiner grundlosen Barmherzigkeit mit deinem theuren Blut und bitteren

teren Todt von der ewigen Verdammnuß erlöset; mit deinem allerheiligsten wahren T̄ronleichnahm gespeisset / und neben unendlichen anderen Gutthaten / die heuntige Nacht hindurch der Seel und den Leib nach unverlezt bewahret / wiederum zu deinem H. Dienst hast kommen lassen.

Ich liebe deine unendliche Güte von wegen ihrer selbst / auf ganzer Neigung meines Herzens; und wolte / wann ich nur funte / mit jener Lieb dich lieben / mit welcher dich dein allerliebste Mutter Maria / die H. H. Engeln / und alle Außerwählten im Himmel / und auf Erden lieben / mit dero Lieb ich auch diese meine unvollkommene Lieb vereinige.

Verleyhe mir / O allerliebster Gott! daß ich in allen Tugenden / absonderlich aber in der N. die ich mir heunt wiederum mit neuem Eifer vornehme / mich vollkommenlich übe; hingegen aber / allen Sünden und Mängeln / forderist aber N. N. gänzlich absterbe / damit ich dir allein / und ewiglich lebe. Amen.

Dieses aber alles / was ich mir / dir  
S mein

mein G.ott! zu Lieb vorgenommen/ und  
heilig zu üben geschlossen hab / solle gerei-  
chen

### Zur Ehr und Gedächtnuß

**D** Einer Göttlichen Majestät/ und des  
bitteren Leydens und Sterbens deis-  
nes Sohns/ meines Herrn Jesu Christi.

Der übergebenedenken und allerfee-  
ligsten Jungfrau und Mutter meines Er-  
lösers / Mariä.

Aller lieben H. H. Engeln; forderist/  
meines Heil. Schutz-Engels.

Und aller deiner lieben Heiligen: ins-  
sonderheit aber/ meiner sonderbaren H. H.  
Patronen/ und jener Heiligen / dero Fest  
und Gedächtnuß heunt in der H. Christ-  
Catholischen Kirchen begangen / und ge-  
halten wird; samt allen denen Heiligen/  
dero Nahmen ich trage/ und an dero Fest-  
Tag ich gebohren bin/ und sterben werde.

### Um Erlangung

**A**ller Christlichen Tugenden/ und meis-  
nem Stand gemäßer Vollkommen-  
heit/ mit allen dem/ so dir mein G.ott! ge-  
fällig

fällig ist; und du von mir erforderest daß ich thun solle. Absonderlich aber, um Vermehrung deren Haupt-Eugenden; als nemlich des Glaubens, der Hoffnung, und der Liebe, einer wahren vollkommenen Neu und Leyd über alle meine Sünden, mit beständigem Vorsatz im Guten, und ernstlicher Besserung meines Lebens: wie auch um aller meiner bekannt- und unbekannter Sünden gänzliche Verzenhung, und endlich, damit ich seelig werde, und das ewige Leben erlange. Insonderheit aber, bitte ich dich heunt um N. (hier ist zu benennen, was man absonderlich verlangt, es seye hernach ein zeitliche, oder geistliche Sach) wie es dir, O mein Gott gefällig, und zu meiner Seelen-Heyl nutzlich ist.

### Zur Genugthuung

Für alle meine, und der ganzen Welt, insonderheit, aller meiner Freunden und Feinden, Sünden und Mängel, die von uns jemahlen mit Gedanken, Worten und Werken; wie auch Unterlassung vieler Schuldigkeiten, und alles Guten geschehen seind.

Verlange dir auch / O mildreich und  
barmherzigster GOTT / durch alle meine  
Werck schuldige Genugthuung zu leisten /  
für die armen Seelen im Fegefeur; sonder-  
lich / für welche ich schuldig bin zu betten /  
und für N. N.

In dieser meiner Andacht bitte ich  
dich / O liebster GOTT! auf der Tiefe  
meiner Nichtigkeit allerdemüthigst; lasse  
dir meinen andächtigen Willen gefallen /  
auf dem ich auch für jetzt / und allezeit  
seufze.

### Widerruf wider alle Sünden.

**W**allmächtiger ewiger und unendlich-  
barmherziger GOTT! ich N. wider-  
spreche vor deiner Göttlichen Majestät;  
und der allerseeligsten Jungfrauen und  
Mutter deines Sohns Maria; vor mei-  
nem lieben Heil. Schutz-Engel; und allen  
deinen lieben Heiligen; alles welches mir  
heunt sündlich; und vor deiner Göttlichen  
Gerechtigkeit sträflich vorkommen / oder  
auch nur in den Gedanken einfallen wird  
oder mag / daß alles wieder meinen Wil-  
len

ten seyn werde und solle; wie ich dann alles, jetzt und allezeit mit Herz und Mund gänzlich verfluche und verwürffe; also, und gleichwie alles von dir mein Gott! verfluchet, und verhasset wird. Es ist auch mein ernstlicher und gänzlicher Willen, diesen Augenblick und allezeit, lieber zu sterben, als dich meinen allerliebsten Gott und Herrn meines Herzens, im geringsten mit Wissen und Willen zu belehden. Amen.

Befehlung seiner selbsten / in den Schutz der lieben Mutter Gottes.

**D** Allerreinste Jungfrau, mächtigste Frau, und liebste Mutter Gottes! mein nach Gott einzige und höchste Zuflucht! ich bitte dich allerdemüthigst; du wollest ein gnädiges mütterliches Aug auf meine arme Seele wenden, und mich in die Zahl deiner lieben Kinder aufnehmen. Ach! stehe mir auch bey in allen meinen Verrichtungen! stärke mich in allen meinen guten Vorhaben! erhalte mein Seel und Leib durch deine heilige, und allezeit reinste, wunderbarliche, und von aller

Sünd befreyte Empfängnuß / von aller  
 Sünd und Unreinigkeit meiner Seel.  
 Trage Sorg meines Lebens und Ster-  
 bens: Und damit zu keiner Zeit der hölli-  
 sche Geelen-Feind mir einigen Schaden  
 zufügen möge, durch welchen ich dir / und  
 denen Göttlichen Augen deines allerlieb-  
 sten Sohns Jesu Christi, meines Erlö-  
 sers, missfallen möchte, lasse mich heut  
 und allezeit unter deinem mütterlichen  
 Schutz-Mantel ruhen; und gib mir dei-  
 nen gnadenreichen Seegen / jetzt, und in  
 der Stund meines Absterbens. Amen.  
 Anbefehlung seiner selbst / in den  
 Schirm des H. Schutz-Engels, und  
 aller lieben Heiligen Gottes.

**H** Mein H. Schutz-Engel, und getreuer  
 Beschützer meiner Seelen! ich bitte  
 dich: du wollest mich heut und allezeit  
 auf dem Weeg des Heyls vorsichtiglich  
 führen; auch vor dem bösen Geist und al-  
 len Unfechtungen bewahren, damit ich  
 nach dem allerheiligsten Willen Gottes/  
 alle Sünden meyden und fliehen, und al-  
 le Christliche Tugenden, fordertest aber  
 die

Diejenigen / um die ich meinen GÖTZE  
schon gebetten / und welche ich mir abscons  
derlich vorgenommen habe / verdienstlich  
üben möge. Amen.

Um alles dieses bitte ich auch euch /  
alle liebe Heilige GÖttes! absonderlich  
aber euch / meine sonders Schutz-Heiligen  
und außerwahlte Patronen: O H. Vatter  
Joseph / H. Johannes der Tauffer /  
H. Augustine / H. Sebastian / H. Vatter  
Francisce / Heil. Antoni von Padua / H.  
Dominice / H. Vatter Ignati / H. Fran-  
cise Xaveri / H. H. M. M. Heilige Mut-  
ter Anna / Heil. Maria Magdalena / H.  
Apollonia / Heil. Barbara. H. H. M. M.  
und alle Heiligen / dero Fest heunt in der  
Christlichen Kirchen begangen wird; und  
dero Heilighthumen ich ben mir trage /  
samt allen anderen Inwohnern des him-  
lischen Paradies. Amen.

---

## Abend - Gebetter.

**G**Ch anbette / prense und benedete dich  
O allerheiligste Dreifaltigkeit! und

von Grund meines Herzens sage ich dir  
 Danck für alle Wohlthaten, so du mir dies-  
 sen Tag an Leib und Seel, an Nahrung,  
 Kleydung und Gesundheit erwiesen hast.  
 Ich dancke dir, daß du mich für vielen  
 geistlichen und leiblichen Unglück behü-  
 tet, und für vielen schwären Sünden und  
 Schanden bewahret hast. Ich dancke dir  
 für alle Bissen, die ich heunt gessen, für al-  
 le Tropffen, die ich getruncken, für allen  
 Athem den ich geschöpfst, und für alle Au-  
 genblick, die ich hab gelebet. Zur Danck-  
 barkeit opfere ich dir alles, was ich diesen  
 Tag gethan und gelitten habe, samt allen  
 guten Werken, die heunt in der ganzen  
 Christenheit geschehen seyn. Und dieses  
 alles opffere ich dir durch deinen lieben  
 Sohn in dem H. Geist zu deinem ewigen  
 Lob. Ich befahle mich diese Nacht in dei-  
 nen väterlichen Schutz und treue Be-  
 wahrung, damit ich von schwären und  
 bösen Träumen, und für allen sichtbaren  
 und unsichtbaren Feinden bewahret, zu  
 deiner Ehr im Frieden ruhen möge. Amen.

Hie erforsche dein Gewissen, was du den Tag durch  
 unzündiget hast, darnach sprich:

Sihe

**S**ie mein Gott und Herr, was hab  
ich dir vergolten für alles das jeni-  
ge, so du Gutes an mir erzeiget hast; Ach!  
ich finde lauter Sünd und Un dankbar-  
keit: was hab ich gethan? Wie hab ich  
dich meinen so liebreichen Vatter jemahl  
erzürnen, und der so viel und grossen mir  
bewiesenen Wohlthaten vergessen können?  
Dir allein habe ich gesündiget, und Übels  
vor deinen Augen gethan! erbarme dich  
meiner, O GOTT! nach deiner grossen  
Barmherzigkeit! ich hab geirret wie ein  
Schaaf; suche meine arme Seel, und füh-  
re sie wiederum zu der Heerden deiner  
Auferwählten, ich erkenne meine Bos-  
heit, und seynd mir diese :: : und andere  
Sünd, so ich heunt und sonst jemahl be-  
gangen, auf Grund meines Herzens  
leyd; darum allein, weil ich dich O Gott!  
den ich über alle Ding liebe, erzürnet ha-  
be. Ach! hätte ich niemahl gesündiget!  
verzeih es mir O himmlischer Vatter!  
durch die Seufzer, Thränen und Weh-  
flagen: durch das bittere Leyden und  
Sterben deines allerliebsten Sohns un-

fers Heylands Christi JESU. Auf dich O  
JESU! stehet alle meine Hoffnung! in dein  
H. Blut, und unendliche Verdiensten las-  
se ich alle meine Sünden und Missethaten  
versencket seyn. Dich bitte ich: du wollest  
mir zur Besserung meines Levens deine  
Göttliche Gnad verleihen. Amen.

### Drey Laudate für seine Sünd.

Als St. Mechtildis zu wissen begehret, was sie für  
ihre tägliche Sünden thun solle, empfing sie vom Heil.  
Geist diese Antwort, daß sie täglich drey Laudate betten  
soll wie folget: l. 3. c. 18.

**L** Obet den HERN alle Heyden, lobet  
**S** den HERN alle Völker.

Dann seine Barmherzigkeit ist über  
uns befestiget: und die Wahrheit des  
HERN bleibt in Ewigkeit.

Ehr sey dem Vatter, und dem Sohn,  
und dem Heil. Geist.

Als er war im Anfang, jetzt, und alle-  
zeit, und zu ewigen Zeiten. Amen.

Gütigster Vatter, ich opfere dir deis-  
nen lieben Sohn, samt allen seinen Heil.  
Werken, die er auf Erden vollbracht hat/  
zu Erfüllung aller guten Werke, die ich die-  
sen Tag unterlassen hab.

2. Lobet den H̄Ern / sc. Gütig-  
ster Vatter / ich opffere dir deinen lieben  
Sohn / samt der inbrünstigen Lieb / mit  
welcher er alle seine Werck verrichtet hat:  
zu Erstattung aller Nachlässigkeiten / die  
ich heunt in Ubung des guten begangen  
habe.

3. Lobet den H̄Ern / sc. Gütig-  
ster Vatter / ich opffere dir deinen lieben  
Sohn / samt aller seiner Marter und  
Schmerzen / so er auf Erden gelitten hat/  
zu Verzeihung aller Sünden / die ich  
diesen Tag begangen hab. Amen.

### Gebett zu der Mutter Ḡottes.

**A**llerseeligste Jungfrau Maria! mein  
herzallerliebste Mutter! mit kindli-  
cher Lieb und Affection zu End dieses  
Tags grüsse ich dich / und sage dir herzli-  
chen Dank für alle mütterliche Lieb und  
Treu / so du mir jemahl bewiesen hast.  
Zu Erstattung aller Nachlässigkeiten / die  
ich heunt in deinem Dienst begangen hab/  
opffere ich dir das allersüßeste Herz J̄Esu  
Christi / und durch dasselbige bitte ich / du  
wollest mir verzeihen / und dein mütterli-  
ches

ches Herz niemahl von mir abwenden.  
Bitte auch, du wollest mir deinen H. Ge-  
gen geben, und mich in meinem Leben und  
Sterben dir allzeit lassen treulich besoh-  
len seyn. Amen.

### Zum Heil. Schutz-Engel.

**S**ein gegrüßt O du lieber Engel, dem ich  
von Gott anbefohlen bin. Ich sage  
dir herzlichen Dank, daß du mich diesen  
Tag so treulich bewahret, und mir so fleis-  
sig gedienet hast. Der liebe Gott wolle  
dein Lohn seyn, und dir all deine Treu-  
reichlich vergelten. Ich befiehle mich wie-  
derum in deinen H. Schutz, bittend: du  
wollest mir diese Nacht treulich behan-  
den, und mich für den bösen Feind be-  
wahren. Amen.

### Zu seinen H. H. Patronen.

**D**urch euren grossen Freund Gottes, meine  
vielgeliebte Patronen! seht von mir  
armen Sünder zu End dieses Tags tau-  
sendfältig gegrüßet, und demuthig gebet-  
ten, die heilige Dreifaltigkeit für mich zu  
grüßen, und ihr zu danken für alle Wohl-  
tha-

thaten / die sie mir heunt erzeiget hat.  
 Durch euere treue Fürbitt erlanget mir  
 Verzeihung meiner Sünden / und durch  
 euere brennende Lieb erstattet / was ich  
 heunt im Dienst JESU und Mariä versau-  
 met hab. Und indem ich diese Nacht ruhe,  
 so lobet und benedeyet für mich den lieben  
 GOTT / sprechend : Ehr sei dem Vatter,  
 und dem Sohn / und dem H. Geist. Wel-  
 ches Lobgesang so oft mit euch zu wiederho-  
 len begehre / als oft ich schlaffend Athem  
 schöpfe. Traget diese meine Begierd vor  
 GOTT / und bittet daß er den Willen für  
 das Werk annehmen wolle. Amen.

Wann du dich willst niederlegen / so sprich :

**V**on mein liebster JESU will ich mich  
 in deinem Nahmen niederlegen / und  
 meinem Leib diese Ruhe zulassen in Ver-  
 einigung der Ruhe / welche du deiner  
 Menschheit zugelassen / und angenommen  
 hast zum Lob GOTTES Vatters / und zum  
 Heyl des menschlichen Geschlechts. Und  
 eben mit selbiger Mehnung / mit welcher  
 du geschlaffen hast / will ich auch schlaffen  
 zu deinem ewigen Lob / und zur Nothdurft  
 meins

meines Leibs. Und ich bitte alle Engeln und Heiligen, daß sie dich so vielmahl in meinem Nahmen wollen loben und preisen, so oft als mir die Puls schlagen, und der Athem zum Mund auf, und eingehen wird. Welchen Athem und Pulsschläg, du mein liebster Jesu in dein Göttliches Herz einziehen, und der H. Dreyfaltigkeit zum immer-wehrenden Lob aufopferen wollest. Endlich bitte ich, du wollest mir deinen H. Geegen geben, und das Heil. Kreuz Zeichen in mein Herz eintrucken. So geseegne mich dann Gott der Vatter. Es geseegne mich Gott der Sohn. Es geseegne mich Gott der H. Geist.

Letztlich schreibe mit deinem Daumen diese 4. Buchstaben J. N. R. I. auf deine Stirn, unterdessen sprechend:

JESUS Nazarenus, ein König der Juden, wolle mich behüten für den gähn und unversehnen Todt: Im Nahmen Gottes Vat + ters, und des So + hns, und des H. Gei + tes. Amen.

Dem heil. Edmundo hat Christus gesagt, wann einer die obgedachte 4. Buchstaben würde auf seine Stirne schreiben, der würde dieselbige Nacht nicht des gähn Todt sterben. Sur. Tom. 1. in ejus vita.



## Mess - Gebetter.

Gebett zum Anfang der Heil. Mess.

**A**lmächtiger Gott, diese Heil. Mess will ich jetzt mit Andacht hören, zur Erneuerung, Erinnerung, und Verehrung desjenigen blutigen Opfers, welches dein lieber Sohn unser Herr Jesus Christus am H. Kreuz verrichtet hat, als er sich selbst dir zu Ehren, und zum Heyl der ganzen Welt voller Wunden und Schmerzen geopfferet hat. Ich vereinige meine Meinung und Gebett, mit der Meinung und Gebett deines lieben Sohns, und der Heil. Catholischen Kirchen, und eben dasselbe, was Christus, und die Kirch durch dieses Opfer zu thun und zu bitten begehren, das begehre ich auch mit ihnen andächtiglich zu thun und zu bitten, und alle Gebett, so ich bei dieser H. Mess betten werd, will ich auch dahin gerichtet haben, damit ich zur würdigster Ver-

Berrichtung dieses H. Opfers nach meinem Wenigen möge verhelffen. Ich befehle mich und alle die meinige in diese Heil. Mefz / und in die priesterliche Consecration / und in das Gebett des Priesters / und aller Umstehenden / auf daß ich durch deren Verdienst diesem H. Mefz: Opfer mit Andacht behwohnen / und dadurch Verzeihung meiner Sünden / und Vermehrung deiner Gnad möge erlangen. Ait.

### Zum Offertorio.

**A**llerheiligster Vatter! in Vereinigung der Lieb / mit welcher sich Christus am H. Kreuz geopfferet hat / opffere ich dir diese / und alle Heil. Messen / die in diesem Tag in der ganzen Christenheit gelesen werden. Und zugleich mit denselben opffere ich dir das ganze H. Leben / Leiden und Sterben deines Sohns / und aller Heiligen. Wie auch alle Armut / Elend / und Noth aller Menschen / und alle Pein / der armen Seelen im Fegefeur. Über alles opffere ich dir zugleich mit dieser H. Mefz / mein Leib und Seel / meine Geschäfte und Beschwärnissen / und alles was

ich

ich anjetzo an bisz auf Morgen thun und lassen / reden / gedencken und leyden werde; fürnemlich aber mein armes sündiges Herz / mit allen seinen Bewegnüssen / und Affecten: und dieses alles opffere ich dir auf diesen Heil. Altar / und lege es in den Kelch hinein / damit alle Gebett und Seegen / welche über den Kelch gesprochen werden / auch über diß mein Opffer sollen gesprochen werde. Und damit diß alles zu gleich mit dem Blut IESU Christi durch die Händ des Priesters aufgehebet / und dir aufgeopfferet werde. So nehme dann / O Vatter dieses Opfer an / und verschaffe / daß dasselbige zu deinem Lob / und zum Heyl der ganzen Christenheit gereichen möge. Amen.

Weiters opffere ich dir auf / O allerheiligste Dreyfaltigkeit diese h. Mefz zur Gedächtniß und Verehrung der gebenedachten Menschwerbung / Leydens / Auferstehung und Himmelfahrt unsers hErn IESU Christi. Zur Verehrung und Danksgagung aller seiner Wunden / und Schmerzen / Zäheren und Bluts-Tropfen/

fen/ und aller Müh und Arbeit/ so er für uns gethan und gelitten hat. Zur Erneuerung und Vermehrung aller Ehren/ Freuden und Gnaden der allerseeligsten Jungfräuen Mariä/ meiner H. Patronen/ und aller Heiligen/ fürnemlich aber des H. N. ingleichen opffere ich dir's auch für die H. Catholische Kirch/ für alle Priester und Leviten/ Orden und geistliche Ständ/ und für alle Oberen und Unterthanen/ daß du sie vereinigen/ regieren/ und in Frides erhalten wollest. Ich bitte dich auch O H̄Er/ für alle meine geistliche und leibliche Freund und Wohlthäter/ für alle Arme und Elende/ für alle Krancke und Abgestorbene/ und für alle die sich in mein unwürdiges Gebett besohlen haben/ und für welche ich zu betten schuldig bin. Für welche alle zugleich/ und für einen jeden in besonder opffere ich dir diese H. Mefz/ und alle Andacht der Umstehenden: demuthiglich bittend/ du wollest ihnen ihre Sünden verzeihen/ die wohl-verdiente Straffen nachlassen/ dein Götliche Gnad mittheilen/ für schädlichen Anfechtungen bewahren/

ren / in allem Kreuz und Elend beyste-  
hen / alle leibliche Nothwendigkeiten ver-  
leyhen / und endlich durch ein seeliges  
End zur ewigen Seeligkeit aufnehmen.  
Amen.

## Gebett zur Präfation.

**I**ch lobe / preyse und benedeye dich /  
O allerliebreichester Jesu! in Ver-  
einigung des jenigen unaufsprechlichen  
himmlischen Lobs / mit welchem die Ehrs-  
würdigste Dreyfaltigkeit sich selbst lobet /  
und von dir gelobet wird / und welches  
aus ihr aussfließet in die überseeligste  
Jungfrau Maria / und in alle Engeln  
und Heiligen. Und in Vereinigung die-  
ser opffere ich dir alle Danksgungen /  
welche dir von allen Chören der Engelnt  
ohne Unterlaß aufgeopfferet werden: mit  
welchen ich auch meine Stimm erhebe /  
und von Herzen spreche: Heilig / heilig /  
heilig ist der H̄er: Gott Sabaoth: voll  
seynd die Himmeln und Erden der Majes-  
tät deiner Glory: O Sanna in der Hö-

he: Gebenedeyet sey der da kommt im Name  
men des Herrn. O Anna in der Höhe.

Hie bette ein Vatter Unser für deine Sünden / dar-  
nach opfere es also auf:

**A**lergütigster Gott! daß Vatter Un-  
ser opfere ich dir in Vereinigung des  
jenigen allerwürdigsten Lobs / mit wel-  
chem dich Himmel und Erden / und alle  
Creaturen loben / und bitte: daß daß mein  
Lob, Opfer und Gebett empfangen und  
aufgenommen werde durch Jesum Chri-  
stum deinen lieben Sohn / durch welchen  
alles / was dir aufgeopferet wird / aufstei-  
get in höchstem Wohlgefallen. Bitte auch/  
daß durch denselben deinen lieben Sohn  
erfüllt und erstattet werden alle meine  
Sünden und Versäumnissen / welche ich  
bisher in deinem Dienst begangen hab.

### Gebett zu der Wandlung.

Bey Aufhebung der h. Hostie.

**S**ey gegrüßt O allersüssester JESU!  
mit tieffester Demut bette ich dich  
an / und bitte um Gnad.

Hie klopfe dreymahl auf die Brust / und sprich:

O JE-

**O** JEsu sey mir gnädig! **O** JEsu sey  
mir barmherzig! **O** süßester JEsu ver-  
zeih mir meine Sünden.

Beflecke dich allzeit die H. Hostie mit Demut und sieß  
anzuschauen. Wie verdienstlich diß seye, hat Christus  
St. Gertruden offenbahr. l. 4. c. 25.

### Gebettlein zu GOTT dem Vatter.

**S**chau herab, O gütigster Vatter!  
**S** von deinem himmlischen Thron, und  
siehe an diese hoch-heiligste Hostie des  
Leibs und Bluts deines Sohns JE SU  
Christi, welche ich dir mit allen Schätzen  
Himmels und der Erden in meinem, und  
aller Menschen Nahmen aufopfere, zu  
deinem ewigen Lob und Ehr, zur Dank-  
sagung aller deiner Wohlthaten, zur grös-  
serer Freud aller Heiligen, und zur Nach-  
lassung und Genugthuung meiner, und  
aller Welt Sünden. Amen.

Bei Aufhebung des Kelchs, sprich:

**S**ein gegrüßt, O kostbarliches Blut  
JE SU Christi! mit tieffester Demut  
bette ich dich an, und bitte um Gnad.

Hie klopfe an deine Brust, sprechend:

**O** H. Blut wasche mich von meinen  
Sünden! **O** kräftiges Blut lösche auß

Die wohlverdiente Straffen! O rosenfarb'nes Blut erlange uns Gnad und Barmherzigkeit.

### Nach der Handlung.

**U**n O allerbarmherzigster Vatter! Ist dein lieber Sohn, der sich vor Zeiten uns zu erlösen dargegeben, jetzt und wieder auf ein Neues vom Himmel herab gestigen, und hat sich gänzlich in unseren Gewalt geben. So sihe dann an, wie dieser dein allerliebster Sohn so demuthiglich auf dem Altar liegt, und so inbrünstig zu dir in Himmel seufzet. Und in Ansehung dessen erinnere dich, wie er vor Zeiten so erbärmlich auf dem Creuz gelegen, als er durch die Händ der Sünder dir zu einem Schlacht-Opffer soll aufgeopfferet werden. Gedencke wie viel Schmerzen er gelitten; wie viel Wunden er empfangen, und wie viel kostbare Zaher und Bluts-Tropfen er vergossen hat. Gedencke wie viel Elend, Armut, Hitze, Kälte, Verfolgung und Verachtung er in den drey und dreißig Jahren freywillig angenommen und gelitten hat. Sihe an O mildester Vat-

Vatter! die glorwürdige Wunden seiner  
 H. Händ und Füß/ welche er uns zu Lieb  
 empfangen / und in seinen glorwürdigen  
 Leib behalten hat; und gedenke/ wie un-  
 menschliche Schmerzen er gelitten hat/  
 als ihm dieselbige Wunden seynd einge-  
 schlagen worden. Sihe an die übergebene-  
 deute Wund seiner H. Sgenten/ und geden-  
 ke mit was für Lieb er dieselbige empfan-  
 gen/ und was für kostlichen Gast er dar-  
 auf vergossen hat. Sihe an das heilige  
 Fleisch / welches um unsert Willen ganz  
 zerrissen/ verspyhen und verwundet wor-  
 den ist. Sihe an das H. Blut / welches  
 für uns vergossen / und mit Füssen getret-  
 ten worden ist. Ach schaue doch an deinen  
 herzallerliebsten Sohn/ und versage uns  
 nicht die Gnad / welche er durch sein H.  
 Blut mir und allen Sündern erkauft  
 hat. Wann unsere Missethaten uns un-  
 würdig machen/ daß du sollest anschauen/  
 so werfe deine Augen auf das Angesicht  
 deines Sohns / und gedenke/ wie er am  
 Kreuz hangend/ mit bitteren Zähren fla-  
 genden Mund / und brennenden Herzen

für mich und alle Sünder dich gebettet  
hat / sprechend: Vatter verzeih' ihnen /  
dann sie wissen nicht was sie thun. Dieses  
Gebett schallet noch in deinen Ohren /  
weil Christus dasselbe in allen Messen er-  
neuret / und als ein getreuer Mittler zwis-  
schen dir / und den armen Sündern bit-  
tet / daß du der sündigen Welt wollest ver-  
schonen. Und wie wilst du deinem Sohn  
diese so H. Bitt abschlagen? wie kaufst du  
die Stimm dieses unschuldigen Lämleins  
verachten? so erhöre dann das Gebett deis-  
nes lieben Kinds / und um seinet Willen  
verschone uns. Mit sihe an unsere Süns-  
den / sonderen seine Tugenden: nicht rech-  
ne was wir verschuldet / sonderen was er  
verdienet: und wegen seiner Würdigkeit  
erbarme dich deren die sonst keiner Barm-  
herzigkeit werth seyn.

Ich opfere dir deinen werthen Sohn  
in selbiger Gestalt / wie er am Kreuz ist ge-  
hangen / und wie er jetzt auf dem H. Al-  
tar gegenwärtig ist. Ich opfere dir auf  
die hundert / und neun und zwanzig Seuf-  
zer / welche ihm in seiner Krönung sein H.  
Haupt

Haupt durchstochen haben. Ich opffere dir die sechs tausend/ sechs hundert/ und sechs und sechzig Streich/ die er in seiner Geißlung empfangen hat. Ich opffere dir auf die fünf tausend/ vier hundert/ und siebenzig Wunden/ die er in seinem Leib empfangen hat. Ich opffere dir die zwey und sechzig tausend Zäher/ die er zur Zeit seines Leydens auf seinen Augen geweynet hat. Ich opffere dir die siben und neunzig tausend/ und drey hundert blutige schweiß-Tropfen/ die er am H. Delberg in tödtlicher Angst geschwitzet hat. Ich opffere dir die dreyyig tausend/ vier hundert/ und dreyyig Bluts-Tropfen/ die er für unser Heyl vergossen hat. Und endlich opffere ich dir so viel tausend und tausend mühseelige Schritt/ gottseelige Werck/ trostreiche Wort/ Heil. Gedancken/ inbrünstige Begeierden/ und heroische Tugenden/ so er dir zu Ehren/ und uns zum Heyl geübet/ und verrichtet hat.

### Zur Communion.

**D**Mein herzallerliebster JESU! ich hab nun mit Andacht diesem Heil. M<sup>ess</sup>-Opf:

Opffer beigetwohnet / und zur würdiger  
 Verrichtung desselben nach Möglichkeit  
 geholffen. Ich hab dasselbige mit dem  
 Priester helffen opferen / verehren und an-  
 betten / so begehre ichs auch zu genüssen /  
 und meinen Theil zu empfangen. Ich bin  
 zwar für dissmahl nicht tauglich / noch  
 würdig dich sacramentalischer Weiß zu  
 empfangen / weil mein sündiges Herz mit  
 so sehr viel Unsauberkeit besudlet ist / so hab  
 ich doch gleichwohl ein herzliche Begierd  
 dich geistlicher Weiß zu genüssen / und  
 von dir selbst communicirt zu werden. O  
 du m̄ in Jesu wollest deinen H. Leib in  
 meinen Mund / und in mein Herz hinein  
 legen / damit mein Seel durch dich gespeis-  
 set / die Süßigkeit deiner Gegenwart em-  
 pfinden möge. Komme zu mir O mein süß-  
 ester Heyland! mit deiner H. Gnad / und  
 mit der Kraft deiner Gotttheit / erquicke  
 meine frische Seel. O du unbefleckter  
 Leib Christi! stärcke mein Herz. O du  
 kostbarliches Blut Christi! reinige mein  
 Gewissen. O du hochwürdigste Seel  
 Christi! heilige meine Seel. Und du uner-  
 schätz

schätzliche Göttheit Christi! speisse mein Gemüth. Lass die Gegenwart deines H. Fleisch und Bluts mein Geist erfreuen / und mein Herz in aller Andacht entzünden / so will ich dir Lob und Dank sprechen / und deinen Nahmen benediehen in Ewigkeit. Amen.

Deine Seel O Jesu heilige mich!  
 Dein Leib O Jesu speisse mich!  
 Dein Blut O Jesu tränke mich!  
 Deine Thran O Jesu waschen mich!  
 Dein Todt O Jesu mach leben mich!  
 Dein Leyden Jesu stärke mich!  
 Dein Göttheit Jesu seegne mich!  
 O süßer Jesu erhöre mich!  
 In deine Wund verberge mich!  
 In deiner Gnad erhalte mich!  
 Von bösem Feind bewahre mich!  
 In meiner Sterbstund tröste mich!  
 Zu dir zu kommen lade mich!  
 So will ich dich loben ewiglich. Amen.

Zu End der H. Meß.

**J**Un O gütigster Jesu! hab ich diese H. Meß gehöret / und selbe mit dem Priester dir aufgeopferet / so übertrage / und

und befehle ich dir dieselbige samt allen  
 Gebetteren/ so ich darbei verrichtet hab/  
 bittend du wollest sie in dein allerfürstestes  
 Herz aufnehmen/ darinn verbesseren/ und  
 vollkommen machen/ und zugleich mit jes-  
 nen allerkräftigsten Opffer/ daß du am H.  
 Creuz geopffert hast/ der H. Dreyfaltig-  
 keit zum ewigen Lob/ und unserem Heyl  
 aufopfferen. Lasse dir dann gefallen  
 übergebenedeyste Dreyfaltigkeit dieses  
 Werck meiner schuldigen Dienstbarkeit/  
 und verlehhe/ daß diß H. Opffer/ welches  
 ich Unwürdiger den Augen deiner unendli-  
 chen Majestät aufgeopffert hab/ dir anges-  
 nehm/ mir aber/ und allen denen/ für wel-  
 che ich es geopfferet habe/ durch deine  
 Barmherzigkeit nützlich und versöhnlich  
 seyn möge. Gedenck barmherziger G. Ott/  
 daß du dich meiner erbarmest/ weil ich dir  
 das allerkostlichste Ding/ so im Himmel  
 und auf Erden zu finden ist andächtiglich  
 geopfferet/ und diejenige Gaab/ so dir un-  
 ter allen am liebsten ist/ auf wahrer Lieb  
 geschencket hab. Ich hab dir deinen glor-  
 würdigsten/ allerliebsten / eingebohrnen

Sohn

Sohn in den Himmel hinauf geschicket,  
und zugleich mit demselben seine, und aller Heiligen Verdiensten verehret. So  
seye nun allzeit ingedenck dieses Opfers,  
und des so herzlichen Wohlgefallens, das  
dir darauff entstanden ist, und vergesse  
nicht des armen Menschen, der dir das  
selbige mit so herzlicher Lieb geopfferet  
hat. Lasse die Wunden deines lieben  
Sohns nimmer auß deinen Augen kom-  
men, damit du allzeit gedenkest, wie theuer  
er dir unsere Sünden bezahlet hat. So  
seye uns dann um seinetwillen gnädig,  
und bewahre uns von der ewigen Ver-  
dammnis. Amen.

## Beicht - Gebetter.

### Gebett zum H. Geist vor der Beicht.

**B**runn und Ursprung aller Gnaden/  
allerheiligster Geist! ohn welchen  
kein Mensch etwas Gutes thun und wöll-  
len kan. Sihe, ich armer Sünder geden-  
cke jetzund zum H. Sacrament der Beicht

zu gehen/ in Hoffnung und Begierd Ver-  
zehrung meiner Sünden/ und Besserung  
meines Lebens zu erlangen. Und weil ich  
ohne dich diß so h. Werk nicht verrichten  
kan/ darum bitte ich um Gnad diß h. Sac-  
crament würdiglich zu empfangen. Ach  
erleuchte meinen blinden Verstand/ daß  
mit ich möge sehen worinn/ wie oft/ und  
wie schwerlich ich meinen Gott erzürnet  
hab. Stärcke meine Gedächtniß/ daß  
ich all meine erkannte Sünden möge wohl  
behalten/ und klarlich beichten. Entzünde  
meinen Willen/ daß er einen wahren Haß  
gegen alle Sünden schöpfe/ und sich ganz  
und gar davon abwende. Berühre mein  
Herz/ daß es ein wahre vollkommene Neu-  
über meine Sünd erwecke/ und ein ernstli-  
chen Fürsatz mache/ dieselbige in Ewigkeit  
nimmer zu begehen. Amen.

### Gebett zu Christo.

**C**hriste JESU! du überfließender  
Brunn der Barmherzigkeit/ sihe:  
ich deine elende Creatur/ komme jetzund  
wieder zu dir/ und in Bitterkeit meines  
Herzens flage ich mich vor dir an/ daß ich  
dich

Dich von meiner letzten Beicht her wiederum sehr oft und vielmahl erzürnet hab.  
Ich bekenne, daß ich dir sehr nachlässig gesdienet, in der Andacht ganz lau und kalt gewesen, mein Herz und alle fünf Sinn sehr übel verwahret, und in so viel Sünden und Mängel gefallen bin, die ich nicht alle erkennen, viel weniger erzählen kan.  
Ich habe mir zwar in der vorigen Beicht einen starken Vorsatz gemacht mich zu besseren; ich hab aber denselben nicht gehalten, sonderen sehr vielmahl muthwilliger Weiß übertreten. O Christe Jesu! ich undankbarer Sünder, wie belohne ich Dich so übel für Deine Lieb und Treu, so du mir erzeigest, wie hab ich so manchmahl Deinen H. Geist betrübet, und Deinen H. Willen übertreten? Aber nun, O süßester Jesu! fehre ich mich wieder zu dir, und klage mich an wegen meiner Thorheit und Untreu, und bekenne, daß ich übel und unrecht gethan, daß ich dich, der du bist die Freud der Engeln, so oft betrübt, und dir so manche Freud, die du in Deinem Herzen hättest haben können, gestohlen habe.

habe. Bitte derowegen mit gebogenen  
Känen durch die Verdienst deines kostbar-  
lichen Bluts um gnädige Verzeihung /  
und verspreche dir hinsuþro Besserung /  
so viel mir nach menschlicher Schwachheit  
wird möglich seyn. Darzu wollest du mir  
deine Hülf und Gnad verleihen / und meis-  
ne Seel durch die Kraft des Heil. Sacra-  
ments / welches ich jetzt zu empfangen be-  
gehre / also stärcken / daß sie hinsuþo niñer-  
mehr in einige Sünd bewillige. Das bitte  
ich dich durch die Lieb / die dich vom Himmel  
herab gezogen / und drey Stunden an dem  
H. Kreuz angeheft gehalten hat. Amen.

### Ein anders vor der Beicht.

**A**llerfüßester JESU! der du auf grosser  
Lieb / so du zu dem menschlichen Heyl  
getragen / das H. Sacrament der Beicht  
zum Trost aller Sünder hast eingesetzt /  
Dardurch wir von allen Sünden gereini-  
get / und mit deiner H. Gnad geziert kön-  
nen werden. Sihe: ich armer Sünder / der  
ich wiederum vielfältig gesündiget / und  
meine Seel verunreiniget hab / fehre mich  
wiederum zu dir / und will jetzund in Hoff-  
nung

nung und gewissem Vertrauen / von all meinen Sünden befreyet zu werden / dieses kostbarliche Heil. Sacrament empfangen / und alle Sünden so viel immer wissen kan / mit aller möglichster Neu und Leyd dem Priester an deiner statt offenbahren / und kein einzige Todsünd / sie sey so abscheulich als sie wolle / wissentlich verschweigen ; diejenigen aber / so ich nicht weiß / wie auch alle meine lästliche Sünden / so ich ihrer Menge halben nicht alle beichten kan / will ich hiemit eingeschlossen haben / und all dies selbige beichte ich dir / als dem wahren höchsten Priester / und bekenne in Gegenwart aller Heiligen / daß ich fälschlich mit dir umgangen / und wie ein ehrvergessener Mensch untreulich gehandelt / und dir deine Ehr gestohlen hab : Und ob schon es mir schwer ankommt / mich vor dem Priester zu verschämen / und meine Abscheulichkeiten zu entdecken / so will ichs dannoch dir zu Ehren von Herzen gern thun / damit ich dir die Schmach / so ich dir mit meinen Sünden zugefügt / in etwas möge ersetzen. O gebenedeytester JESU ! durch die Ver-

dienst deines Heil. Bluts / und durch die Kraft deines bitteren Todts bitte ich dich,  
gib mir deine Gnad / damit ich diß H. Sacrament würdiglich möge empfangen.  
Verleyhe mir Stärke gegen die Anfechtungen des bösen Feinds / damit ich auf Schamhaftigkeit nichts möge verschweigen / oder auf Vergessenheit aufzulassen.  
Solute vielleicht etwas vorlauffen / so willich es jetzund vernichtet haben: dann es ist mein gänzlicher Will / nach all meiner Möglichkeit aufrichtig und klarlich zu beichten. Befehle derowegen diese meine Beicht in dein allerfüssfestes Herz / daß wan vielleicht etwas sollte daran manglen / du es gleich erstatten wollest. Amen.

### Seufzer gleich vor der Beicht.

**S**Allergütigster JESU! ich schlechte / sündhaftige / armseelige / böse und unwürdige Creatur / komme jetzund zu dir / als dem überfliessenden Abgrund der Güte / damit ich von allen Mackeln gewaschen / und von allen Sünden gereinigt werde. Amen.

Ge

## Gebett unter der Absolution.

**A**llergütigster IESU! all meine Sünd,  
die ich jetzt gebeicht hab/ seynd mir  
herzlich leid / weil ich dich damit erzürnet  
hab; bitte derowegen/ du wollest mich von  
allen denselben absolviren / und mich der  
Kraft dieses H. Sacraments theilhaftig  
machen. Amen.

## Danck sagung nach der Beicht.

**B**armherziger gütiger GOTT! auf al-  
len Kräften meiner Seelen/ und auf  
ganzem Vermögen meines Herzens sag  
ich dir Danck für deine überschwendliche  
Gütigkeit/ welche du jetzt an mir erzei-  
get hast: dann ich war verloren / und du  
hast mich wider zu recht gebracht: ich war  
stinkend und unrein / und du hast mich in  
dem Blutbad deines kostbarlichen Bluts  
wieder gereinigt: Meine Seel war frack  
und matt / und du hast sie mit deiner Gnad  
wieder gestärckt / und in der Andacht ent-  
zündet. Für diese und alle Wohlthaten/ so  
du mir in Empfangung dieses H. Sacra-  
ments ertheilet hast / sag ich dir unendli-

chen Danck / und durch die süßflingende  
Orgel deines allersüßesten Herzens / in  
der Kraft des Trostes des H. Geistes /  
anbette / lobe / preyse und benedeye ich dich  
bis in Ewigkeit. Amen.

### Gebett vor der Buß.

**U**nd weilen ich / O liebreicherster Vat-  
ter ! durch meine vielfältige Sünd  
und Nachlässigkeiten dir grosse Schmach  
und Unbild zugefügt hab : darum bin ich  
auch bereit deiner Göttlichen Gerechtig-  
keit ein vollkommenes Genügen dafür zu  
thun / so viel mir nach meiner Blödigkeit  
wird möglich seyn. Will derowegen die  
Buß / so mir der Beicht-Vatter in seinem  
Mahmen auferlegt hat / treulich verrich-  
ten : Und ich wolt / daß ich sie mit solcher  
Andacht und treuherziger Lieb könnte ver-  
richten / damit ich dir dadurch mehr Freud  
und Wohlgesallen mögte verursachen / als  
ich dir mit meinen Sünden Schmach und  
Verdruß hab zugefüget. Und damit dieses  
möge geschehen / so vereinige und versen-  
cke ich diese meine Buß in alle die Buß-  
Werke / welche dein lieber Sohn drey und  
dreyß

Dreyßig Jahr lang mit Fasten, Wachen  
und Betteln verrichtet hat, und in Vereis-  
nung deren, opffere ich dir dieses mein  
Gebett und geringe Buß. Sihe derowe-  
gen, O mildreichester Vatter! mich de-  
nen hochverpflichten Schuldner vor dei-  
nen H. Füssen ligen, und dir die zugefügte  
Schmach wieder erstatten: und verleih  
mir so viel Gnad, damit ich dieses Gebett  
mit aller möglichster Andacht könne ver-  
richten. Amen.

Hie bette deine Buß, so dir auferlegt worden: dar-  
nach beschliesse sie mit diesem Gebett.

**M**ildreichester Vatter! in Vereis-  
nung aller Bußwerck, welche jes-  
mahl in der ganzen Christenheit gesche-  
hen seynd, opffere ich dir diese meine Beicht  
und Pönitenz, so ich jetzt und verrichtet  
hab, und bitte: du wollest sie durch die  
Verdienst des bittern Leydens und Ster-  
bens deines Sohns, und durch die glor-  
würdigste Fürbitt und Verdienst der al-  
lerseeligsten Jungfrauen Mariä, und al-  
ler H. H. Aposteln, Martyrer, Beichtis-  
ger und Jungfrauen dir angenehm, mir

aber frästig und ersprieslich lassen: Und was mir er manglet hat an Fürbereitung vollkommener Neu-, klärlicher und aufrichtiger Beicht, das befchle ich dem als lersüffesten Herzen Jesu Christi, welches ist die Höttliche Schatz-Kammer, darauf dir alle Mängel überflüssig erstattet werden, daß dasselbige alle meine Mängel und Nachlässigkeiten auf die vollkommenste Weiß zu deinem ewigen Lob wolle erstatten, verbessern und einbringen, damit du mich also frästiglich absolviren wollest in den Himmel, gleichwie mich der Priester absolvirt hat auf Erden.

A M E N.



Seit der Zeit der ersten Predigt des Apostels Paulus bis zu den heutigen Tagen ist es kein Tag gewesen, in dem nicht Christus in den Sakramenten erscheint.

## Communion-Gebetser.

### Vorbereitung zur h. Communion.

**A**ch deiner arme elende Creatur, die ich bis über das Haupt mit Übeln überhaupt / und mit allem Elend umgeben bin / hab mir fürgenommen deinen allerheiligsten Leib und Blut in dem allerhochwürdigsten Sacrament des Altars / als das allerkräftigste Mittel / von allen Sünden befreit / und in allem Guten gestärkt zu werden / mit Andacht zu empfangen. Dann ich weiß gewiß / daß wann ich dich nur einmal würdiglich empfange / daß ich mit allen Gnaden und Gaben kan ersfüllt werden. Ich weiß daß ich mir für Leib und Seel nichts nützlicher wünschen kan / als dich leibhaftiglich bei mir zu haben: und ich weiß auch daß ich dir kein grössern Wohl gesallen / und deinen lieben Heiligen kein grössere Ehr thun kan / als eben daß ich dich

heiligste Sacrament würdiglich genieſſe.  
 Darum verlangt mein Herz und Gemith  
 nach dieser kostlichen Speiß / und das In-  
 nerſte meiner Seelen dürſtet nach diesem  
 h. Sacrament / damit ich der vielfältigen  
 Gnaden / so daraus entſpringen / möge  
 theilhaftig werden.

Aber / O erschröcklicher und gewalti-  
 ger Gott! O höchste unbegreifliche Ma-  
 jestät! vor welcher die Engeln erzittern/  
 und die Himmel unrein feynd / wie werd  
 ich doch armer Erdwurm / dich meinen  
 Gott! in mein so unsaubers und übelrie-  
 chendes Herz därfen aufnehmen? wie  
 werd ich so keck därfen seyn / daß ich dich in  
 ein solches Herz hinein lege / welches ist so  
 voller Distel und Dorn der läſlichen Sü-  
 den / so voller Gestank der weltlichen und  
 fleischlichen Begierden / so voller Staub  
 und Wust der unnützen und müßigen Ges-  
 danken und Zerſtreuungen / so voller  
 Wunden und Maasen / der Begierlichkeit  
 ten / und so voller Bitterkeit des Zorns /  
 Unwillens und Ungedult / daß ich mich  
 höchstlich schämen muß / wann ich nur allein  
 daran

daran gedencke. Und darum befürchte ich mich, daß ich mehr Sünd thue, wann ich dich in dieses so stinkendes Ort meines Herzens hinein stecke, als eben die schalchhaftige Juden gethan, welche dich die ganze Macht deines Leydens verspott, und mit ihren Speicheln verunreiniget haben.

Aber, O gütigster Jesu! soll ich dich dann nicht empfangen, weil ich so unwürdig und elend bin, so wird ich dich mein Lebtag niemal därfen empfangen. Dann so ich jetzt und, da mein Seel so frack und schwach ist, nicht zu dem Arzt gehe, so wird ich durch dis Mein Warten nit gesunder, sondern fräcker, nicht frömmmer, sondern ärger und armseeliger werden, und also durch meine Sünd, darein ich von Tag zu Tag mehr und mehr falle, dieses heiligsten Sacraments mehr und mehr unwürdig werden, und also mein Lebtag niemahl därfen communicieren. Darum will ich einen Mut schöpfen, und mich die Grösse meiner vielfältigen Sünden nicht lassen abschröcken, sondern je fräcker, elender und böser ich bin, desto mehr

will ich hinzu gehen. Dann du hast ja selbst gesagt: Die Gesunde bedärffen des Arzts nicht, sondern die Kranke: und du sehest nicht kommen zu berussen die Gerechten, sondern die Sünder.

Die folgende Wort spreche mit ganzem Herzen: dann es hat Christus St. Gertruden gesagt / daß welcher mit solcher Meinung (wie im Gebett begriffen ist) communiaret, der werde nicht unwürdig hinzu gehen. l. z.c. 19,

Darum, O Christe Jesu! ob ich schon weiß, daß ich kein einiges Gut in mir hab, und daß ich dieses h. Sacrament unwürdig empfange: dannoch weil ich weiß, daß dir desto grösser Ehr daraus entsteht, wie grösser der Sünder ist, der dich empfängt, so will ich auf Lieb deiner Lieb und Ehren hinzu gehen, damit mir deine Göttliche Güttigkeit vor allen Engeln und Heiligen desto klarlicher erscheine, und desto mehr gelobt und gepriesen werde, um daß du so dämlichig bist, und dich nicht scheust in ein so stinkendes und abscheuliches Herz hinein zu gehen.

Joh

Ich begehre dich zwar nicht unwürdig zu empfangen/ sondern will mich so gut darzu bereiten/ als ich immer kan. Mein Sünd will ich herzlich bereuen und beklagen/ und will dich bitten: daß du sie mit deinem H. Blut wollest abwaschen / und was mir darnach ermanglet an Tugenden und Heiligkeit daß will ich mit Bettlen schon überkommen. Will derowegen in ganzen Himmel von einem Heiligen zum andern herum gehen/ und so lang betteln/ biß daß sie mir etwas von ihren Verdiensten mitgeben/ und will mich dann also schön mit ihren Tugenden zieren/ daß ich deinen Götlichen Augen werde gefallen. Amen.

### Gebett zu allen Heiligen.

St. Gertrud hatte den Gebrauch/ daß allzeit / wann sie wolt communizieren/ so bate sie die liebe Heiligen/ sie wolten ihr ihre Verdiensten lehren / welches die Heiligen dann auch allzeit thaten/ wie sie mit ihren Augen öfters gesehen hat. Darum bette das folgende Gebett mit Andacht/ und glaube dann sicherlich/ die Heiligen/ welche tausendmahl freygebiger seynd/ als ein Mensch seyn kan/ werden dich nicht leer lassen gehen.

**D**Ihr liebe heilige Engel und Erz-Engeln/ ihr Thronen und Herrschaften/ ihr

ihr Cherubinen und Seraphinen: O ihr  
liebe heilige Patriarchen und Propheten/  
ihr heilige Apostel und Martyrer/ ihr hei-  
lige Beichtiger und Jungfrauen / sonder-  
lich aber ihr meine herzliche heilige Patro-  
nen/ euch alle miteinander grüsse ich durch  
das allersüßeste Herz Jesu Christi / und  
in euren Nahmen bette ich an / lobe und  
benedeye die unermessene Güte und Wür-  
digung der allerhochwürdigsten Dreyfäl-  
tigkeit/ für alle Gnaden und Wohlthaten/  
welche auf derselben abgrundlichen Über-  
flüssigkeit jemahl in eure heilige Seelen ge-  
flossen seynd. Und nun ihr liebe Heiligen  
auf Verträglichkeit flage ich euch meine  
Noth und Armut. O ihr liebe Freund  
Gottes / ich soll jetzund zur h. Commu-  
nion gehen/ und meinen lieben Gott em-  
pfangen; aber mein Herz ist noch unrein  
und abscheulich/ daß ich mich von Herzen  
schämen muß/ ein so edlen Gast hinein zu-  
führen. Ach ihr liebe Heilige! ihr habt so  
sehr viel Reichthum und Gnaden / und  
ich bin so gar arm und dürftig. Darum  
bitte ich um Gottes willen/ ihr wolt mir  
etwas

etwas von eurem Überflüß mittheilen. Ach gebet mir nur etwas von eurer H. Demut, von eurer H. Andacht, von eurer H. Lieb, und andern Vollkommenheiten, mit welchen ihr seit geziert gewesen, damit ich meine arme Seel auch ein wenig möge zieren und bereiten. Ich bitte euch ganz demuthiglich, ihr wollet dem lieben Gott für mich aufopferen alle eure Würdigkeit, mit welcher ein jeder unter euch bereit gewesen ist, ein jedwedere Gnad zu empfangen, damit durch euch möge erstattet werden, was mir an Tugenden und Verdiensten manglet. Amen.

### Drey Gebetlein zu der Mutter Gottes vor der Communion.

Welches sie selbst St. Gertruden gelehrt, und sie versichert, daß sie dadurch ihrer Verdiensten würde theils haftig werden. l. 4. c. 49.

**D** Allerfeuschestre Jungfrau Maria! ich bitte dich durch die allerunschuldigste Reinigkeit, durch welche du dem Sohn Gottes in deinem Jungfräulichen Leib ein wohlgefällige Wohnung bereitet hast, daß ich durch deine Fürbitt von allen Maßeln möge gereinigt werden. Amen.



O allerdemütigste Jungfrau Maria! ich bitte dich durch die allertieffeste Demut, durch welche du über alle Chör der Engel und Heiligen erhöht zu werden verdienet hast, daß durch deine Fürbitt alle meine Nachlässigkeiten mögen erstattet werden. Amen.

O allerliebreichste Jungfrau Maria! ich bitte dich durch die uner schätzliche Lieb, welche dich unauflöslich mit G. Ott vereiniget hat, daß mir durch deine Fürbitt der Überfluss aller Verdiensten möge ertheilet werden. Amen.

### Gebett zur heiligsten Dreyfaltigkeit.

**D**Übergebenedeyteste, hoch heilige Dreyfaltigkeit! du unergründliches Meer aller Gnaden, mit allermöglichster Demut komme ich zu dir, und mit grossem Vertrauen floß ich an vor der Thür deiner Barmherzigkeit! demütiglich bittend: du wollest mir meine Sünden verzeihen, und zur würdigsten Fürbereitung meiner Seelen nur ein einziges Füncklein deiner heiligsten Lieb in meinem Herzen anzünden, damit mein Seel in aller Andacht und Lief-

Liebe entzündet dieses hochheiligste Sacrament zu deiner höchsten Ehr, und zum Heyl der ganzen Kirchen würdiglich empfangen möge. Amen.

## Gebett gleich vor der Communion.

**D**Herzallerliebster Jesu! jetzt ist die Zeit, jetzt ist die glückselige Stund, in welcher ich dich werde empfangen. O ihr heilige Chör der Engeln, und ihr unzählbare Schaar der Außerwählten, sehet vom hohen Himmel herab, und verwundert euch über die unbegreifliche Lieb und Demut eures und meines Gottes, der sich mit scheuhet in das strinckende Raß meines Herzens hinein zu gehen: darum lobet und benedeyet ihn in Ewigkeit.

Siehe mein liebster Jesu! ich komme zu dir, und begehre dich mit höchster Demut und Andacht zu empfangen. Und ich wolle, daß ich solche Andacht, solche Begierden und solche Lieb hätte, mit welcher jemand ein menschliches Herz ist entzündt gewesen. O daß ich voller Tugend, voller Eisfer, und voller inbrünstiger Andacht wäre, damit ich dich also möchte empfangen, gleich-

gleichwie dich dein allerseeligste Mutter in  
diesem heiligsten Sacrament hat empfan-  
gen. Wolte Gott! daß ich aller Engeln  
und Heiligen Tugenden und Reinigkeit  
hätte, damit ich deiner Majestät unendli-  
cher Weis möchte gefallen. Wolte Gott!  
daß ich dein eigenes Herz hätte mit aller  
Heiligkeit und Andacht, die jemahl darin  
gewesen ist, damit ich dich mit demselben in  
dasselbige möchte aufnehmen.

Ich opfere dir, O allersüßester Jesu!  
zur würdigsten Fürbereitung meines Her-  
zens dein selbst eigenes überseeligstes  
Herz, mit allem Guten, was jemahl dar-  
auf geslossen ist: ich opfere dir das heilig-  
ste Herz deiner allersüßesten Mutter; das  
feuscheste Herz des H. Antonii von Pas-  
dua; und all die Herzen aller Heiligen/  
samt aller Fürbereitung, Reinigkeit und  
Würdigkeiten, damit sie dich jemal in die-  
sem H. Sacrament empfangen haben. Und  
daß alles noch nit genug wär, so bitt ich  
dich, du wollest dich würdigen für mich die-  
selbe Vollkommenheit aufzuopfferen, mit  
welcher du in der Stund deiner Himmel-  
fahrt

fahrt vor deinem Vatter bereit bestanden  
bist die Glorwürdigung zu empfangen /  
damit mein Mangel durch dich möge er-  
stattet werden. Amen.

In dich glaube ich O Gott! auf dich  
hoffe ich / dich liebe ich über alles. Und das  
rum reuert mich auch von Herzen alle meis-  
ne Sünden / mit welchen ich dich das aller-  
höchste Gut! belehndiget hab. Aber / nimmer/  
nimmermehr soll dir geschehen. O  
Jesus sey mir armen Sünder gnädig und  
barmherzig! Amen.

### Gebetter nach der H. Communion.

Sobald du die h. Hostie empfangen / sprich :  
Deine Seele O Jesu heilige mich!  
Dein Leib O Jesu speise mich!  
Dein Blut O Jesu tränke mich!  
Deine Thrän O Jesu waschen mich!  
Dein Todt O Jesu mach leben mich!  
Dein Leyden Jesu stärcke mich!  
Dein Gotttheit Jesu seegne mich!  
O süßer Jesu erhöre mich!  
In deine Wund verberge mich!  
In deiner Gnad erhalte mich!  
Von bösem Feind bewahre mich!

In meiner Sterbstund tröste mich!

Zu dir zu kommen lade mich!

So will ich dich loben ewiglich. Amen.

Ein anders nach der Communion.

**H**üsser JESU! O gebenedeiter JESU!

**O** O herzallerliebster JESU! O JESU  
mein Heyland und Trost! woher kommt  
mir das, daß du zu mir kommest? was ge-  
denkest du, daß du dich in mein so elendis-  
ges und armseeliges Herz hinein legest?  
Tausend und tausendmahl sei gegrüßet  
und gebenedeyt, daß du dich gewürdiget  
mich Armen heimzusuchen. Mit höchster  
Demut und Reverenz falle ich vor dir nie-  
der, und bette dich an, und mit herzlicher  
Lieb umfange ich dich, O du mein herzal-  
lerliebster JESU! gebenedeit sei dein H.  
Lieb, welche dich angetrieben hat zu mir zu  
kommen, und gebenedeit sei dein grosse  
Barmherzigkeit, die dich beweget hat,  
mich Armen heimzusuchen. O du mein  
höchster Herr und Gott! bist du dann  
bei mir? hab ich dich dann in meinem Her-  
zen? O mich glückseligen Menschen, daß  
ich meinen Gott bei mir hab. O gebene-  
dey-

Denkester Jesu! nun bist du wahrhaftig mein, und all deine Verdienst seynd mein: was kan mir dann ermanglen? Jetzund kan ich von allen meinen Ublen erlost, und von all meinen Schulden befreyet werden. Darum will ich mit festem Vertrauen zu deinem und meinem himmlischen Vatter treten, und mit möglichster Andacht dich ihm ausopfferen.

### Ausopfferung.

**G**ün O gütigster Vatter! opfere ich dir dieses allerheiligste Sacrament, samt allen Tugenden und Verdiensten dieses lieben Sohns für mich deine arme unwürdige Creatur, mit solcher Lieb und Treu, mit welcher es von Christo für das Heyl der ganzen Welt ist aufgeopfferet worden; und opfere es dir erstlich zur würdigsten Dankesagung aller Wohlthaten, welche du mir von meiner Geburt an bis auf diese Stund an Leib und Seel erzeugt hast. Ich opfere es dir zur Dankesagung, daß du mich durch deine Güte erschaffen, durch deinen lieben Sohn erlost, durch deinen H. Geist geheiligt, und

durch dein H. Gnad mit unvergeltlichen  
Gütern begabt / und für vielem Unglück  
und Sünden behütet hast. Und zur wür-  
digen Vergeltung aller dieser Wohlthaten  
opffere ich dir alles Lob und Dank / wel-  
ches Christus dein geliebter Sohn dir ge-  
sprochen / als er noch bei uns lebte auf Er-  
den / und welches er dir jetzt und sagt in den  
Himmeln. Zum andern / opffere ich dir die-  
ses H. Sacrament zu volliger Erstattung  
aller Tugenden / welche ich nicht hab / und  
dannoch haben soll : und zur Erlangung  
aller nothwendigen Gnaden / deren ich in  
deinem H. Dienst höchstens bedürftig bin.  
Drittens / opffere ich dir eben dasselbige H.  
Sacrament / welches ich jetzt und empfan-  
gen hab / zu Verzeihung aller Sünden /  
welche ich gegen dich begangen / und zu Er-  
füllung aller Nachlässigkeiten und Ver-  
faumnissen / so ich in Übung des Guten  
verrichtet hab. Und weil ich damit viel  
schwäre Straffen verdienet / welche ich  
durch mich nimmermehr bezahlen kan / da-  
rum will ich jetzt und den unerschöpflichen  
Schatz der Verdiensten deines lieben  
Sohns /

Sohns, den ich jetzt noch in meinem  
Herzen hab angegriffen, und auf demsel-  
ben dir all meine Schulden aufrichtig und  
redlich bezahlen.

Die folgende Wort seynd der H. Gertruden mit wun-  
derlicher und unglaublicher Würdung von Gott einges-  
ben, und darbey offenbaret worden, daß sie Gott auf  
wunderliche Weise von allen, welche sie betten, anneh-  
men. l. c. c. 22. Darum spreche sie fein andächtig.

Sihe derowegen, O allerliebreichester  
Vatter! hiemit trette ich vor den Thron  
deiner Gerechtigkeit, und in Gegenwart  
der allerseeligsten Jungfrauen Mariæ,  
und meiner H. H. Patronen, welche ich zu  
Zeugen nehme, daß ich dich auf diesen Tag  
aufrichtig und redlich bezahlet hab, greif  
ſe ich in großem Vertrauen mit beyden  
Händen in die unendliche Verdienſt deſ-  
nes Sohns Jesu Christi, den ich jetzt  
in meinen Herzen als mein eigen verschloß-  
ſen hab, und durch die Hand meines Heil.  
Schutz-Engels opfere ich dir zur Befle-  
rung aller meiner Sünden all das Leyden  
deines allerliebsten Sohns, welches er  
von der Stund an, da er in der Krippe  
auf das Heu gelegt worden ist, in seiner

Kindheit / Jugend und männlichem Alter  
 in Armut / Mängel / Widerwärtigkeit und  
 Schmerzen gelitten hat / bis zur Stund  
 in welcher er am Kreuz mit geneigtem  
 Haupt seinen Geist hat aufgeben. Zur Er-  
 stattung aber alles Guten / so ich unterlaß  
 sen hab / opfere ich dir / O allerliebster  
 Vatter! all den heiligen Wandel deines  
 Sohns / welcher in allen seinen Gedan-  
 cken / Worten und Werken am vollkom-  
 nesten gewesen ist / von der Stund an /  
 in welcher er von dem Schoß deines  
 Throns herab gesandt / durch den Leib der  
 Jungfrauen in unsere Landschaft ist ein-  
 gangen / bis nach der Stund / in welcher  
 deinem väterlichen Angesicht die Glory  
 seiner sich ästen Menschheit hat fürgestel-  
 let. Amen.

### Schlus. Gebett.

**U**n / O mein gütigster Jesu! hab ich  
 mein Andacht verrichtet / und diese H.  
 Communion empfangen: So bitt ich nun /  
 du wollest mir verzeihen / daß ich so unan-  
 dächtig hinzugangen / und dich so unwür-  
 dig empfangen hab. Ach laß mir dieses  
 Sacra-

Sacrament nicht zum Gericht, sonderen  
zur Seeligkeit gereichen. Ich befehle dir  
diese H. Communion, samt aller Andacht  
und Gebetern, so ich darben verricht hab,  
und verschliesse sie in Dein allerfürstes  
Herz; demuthiglich bittend, daß du durch  
dasselbige alle meine Andacht verbesseren,  
und deinem Watter aufopferen wollest.  
Alle Verdienst und Gnaden, so du aus  
deiner mildretchen Güttigkeit mir dafür  
zu geben bereit bist, wollest mir als ein ge-  
treue Mutter in demselben verwahren,  
damit ich sie durch meine Sünd und Nach-  
lässigkeit nicht könne verlieren oder ver-  
unreinigen. In Vereinigung aller deiner  
unschuldiger Glieder befehl ich dir mei-  
nen Mund, meine Zung, mein Herz, und  
alle Glieder meines Lebens; sonderlich  
die, welche jczund dieses heilige Sacra-  
ment berührt, und empfangen haben: Und  
bitte, daß du sie mit deiner H. Hand wol-  
lest segnen und benedeyen, damit sie diesen  
Tag und alle Tag vor Sünden behütet,  
und ins künftig niemal als zu deinem Lob  
und Ehr um deiner Lieb willen mögen be-

wegt werden. O süssester Jesu, der du  
heunt meine arme Seel mit deinem H.  
Blut abgewaschen und gereiniget hast,  
laß doch nicht zu, daß sie mit Sünden wies-  
der mögte verunreiniget werden. Ich  
schencfe und übergebe dir mein Leib und  
Seel, mein Herz und mein Leben, mein  
Fleisch und Blut, meine Gedanken, Wort  
und Werk. Und übergebe mich dir also,  
daß du mich und das Meinige nach dei-  
nem Göttlichen Wohlgefallen mögest ges-  
brauchen. Stehe mir doch bei in allen  
meinen Widerwärtigkeiten: Helff mir  
doch, daß ich dir besser möge dienen als  
ich gethan hab. Du weist wie ich noch so  
weltlich und fleischlich bin; Du weist,  
wie sehr ich geneigt bin zum Zorn; Wie  
ungedultig in Widerwärtigkeiten; Wie  
unandächtig im Gebett; Wie unbestän-  
dig im Guten, und wie manchmal ich in  
unterschiedliche Mängel falle. Derowes-  
gen flag ich dir meine Noth, und in gänz-  
licher Verträulichkeit offenbar ich dir  
mein Elend, und bitte dich durch die Lieb,  
welche dich angetrieben hat, in mein

sündi-

sündiges und unwürdiges Herz hinein  
zu gehen / du wollest dich meiner er:  
barmen / und mich aus meinen Nöthen  
erlösen. Bitte auch / du wollest mir  
ein gnädiger Richter seyn nach meinem  
Tod ; und wollest dich dann erinnern /  
wie oft du bei mir sehest eingekehrt /  
und dich in meinem Herzen beherberget  
hab. Also wollest du mich auch dann  
in deine ewige Tabernackel aufnehmen /  
und mit deinem Angesicht ewig-  
lich erfreuen /

M M E N.



G 5 Die

Alles Gute kommt von Gott. Alles Gute geht zu Gott. Alles Gute ist in Gott. Alles Gute ist mit Gott. Alles Gute ist durch Gott. Alles Gute ist für Gott.

## Die Lauretanische Litanei.

<b>K</b> yrie eleison.	Christe eleison.
<b>K</b> yrie eleison.	
Christe höre uns.	Christe erhöre uns.
Gott Vatter von Himmel.	Erbarm.
Gott Sohn Erlöser der Welt.	Erbarm.
Gott heiliger Geist.	Erbarm.
Heilige Dreyfaltigkeit ein einiger Gott.	
Erbarme dich unser.	
Heilige Maria.	Bitt für uns.
Heilige Gottes Gebährerin.	Bitt.
Heilige Jungfrau aller Jungfrauen.	Bitt.
Mutter Christi.	Bitt.
Mutter der Göttlichen Gnaden.	Bitt.
Du allerreineste Mutter.	Bitt.
Du allerfeinscheste Mutter.	Bitt.
Du ungeschwächte Mutter.	Bitt.
Du unbesleckte Mutter.	Bitt.
Du liebliche Mutter.	Bitt.
	Du

Du wunderbarliche Mutter.	bitt.
Du Mutter des Erschaffers.	bitt.
Du Mutter des Erlösers.	bitt.
Du allertweiseste Jungfrau.	bitt.
Du ehrwürdige Jungfrau.	bitt.
Du lobwürdige Jungfrau.	bitt.
Du mächtige Jungfrau.	bitt.
Du gnädige Jungfrau.	bitt.
Du getreue Jungfrau.	bitt.
Du Spiegel der Gerechtigkeit.	bitt.
Du Sitz der Weisheit.	bitt.
Du Ursach unsers Heils.	bitt.
Du Geistliches Gefäß.	bitt.
Du ehrwürdiges Gefäß.	bitt.
Du fürtreffliches Gefäß der Andacht.	bitt.
Du geistliche Rosen.	bitt.
Du Thurn Davids.	bitt.
Du Helfenbeinener Thurn.	bitt.
Du goldenes Haus.	bitt.
Du Arch des Bunds.	bitt.
Du Port des Himmels.	bitt.
Du Morgenstern.	bitt.
Du Heil der Kranken.	bitt.
Du Zuflucht der Sünder.	bitt.
Du Trosterin der Betrübten.	bitt.
Du	

Du Helferin der Christen. bitt.  
 Du Königin der Engeln. bitt.  
 Du Königin der Patriarchen. bitt.  
 Du Königin der Propheten. bitt.  
 Du Königin der Aposteln. bitt.  
 Du Königin der Märtyrer. bitt.  
 Du Königin der Beichtiger. bitt.  
 Du Königin der Jungfrauen. bitt.  
 Du Königin aller Heiligen. bitt.  
 O du Lamb Gottes, welches du hin  
 nimmst die Sünd der Welt, Verscho-  
 ne unser O Herr.

O du Lamb Gottes, welches du hin  
 nimmst die Sünd der Welt, Erhöre  
 uns O Herr.  
 O du Lamb Gottes', welches du hin  
 nimmst die Sünd der Welt, Erbarme  
 dich unser O Herr.

Christe höre uns / Christe er höre uns. ic.  
 Vatter unser / Ave Maria.

Unter deinen Schutz, und Schirm  
 fliehen wir, O Heil. Gottes Ge-  
 bährerin, verschmähe nicht unser Gebett  
 in unsern Nöthen, sonder erlöß uns alle-  
 zeit von allen Gefährlichkeiten, O du  
 glor-

glorwürdige und gebenedeite Jungfrau,  
unser Frau/ unser Mittlerin/ unser Für-  
sprecherin/befehle uns deinem Sohn/ ver-  
söhne uns mit deinem Sohn/ fürstelle uns  
deinem Sohn.

v. Bitt für uns / O Heilige Gottes  
Gebährerin.

r. Auf daß wir würdig werden der  
Verheißungen Christi.

### Gebett.

**W**ir bitten dich, O Herr, du wollest  
deine Gnad in unsere Herzen eins-  
giessen/ daß die wir durch die Botschaft  
des Engels / Christi deines Sohns  
Menschwerdung erkennet haben/ durch  
seine Lehren/ und Kreuz zur Glory der  
Herlichkeit der Auferstehung geführet  
werden/ durch denselben Christum unsern  
Herrn/ Amen.

v. Bitt für uns/ Allerseeligster Joseph,

r. Auf daß wir würdig werden der  
Verheißungen Christi.

### Gebett.

**W**ir bitten dich, O Herr, das uns  
durch die Verdienst des Bratis-  
gans

gams deiner allerseeligsten Gebährerin  
geholfen werde / damit / was unser Ver-  
mögen nicht erhalten kan / dasselbige  
durch seine Fürbitt uns gegeben werde /  
der du lebest und regierest in alle Ewig-  
keit / Amen.

Drey Gebettel / welche vor ein  
seeligen Todt die H. Mechtildis von der  
Mutter Gottes solle haben gelehret.

**H**eilige Maria Mutter Gottes!  
H Gleichwie Gott der Vatter durch  
seine Allmacht in Himmel und auf Erden  
dich die Mächtigste gemacht hat : also  
wollest du mir in der Stund des Todts  
benstehen / und allen widerwärtigen Ge-  
walt von mir vertreiben / Amen.

Gegrüsset sehest du Maria ic.

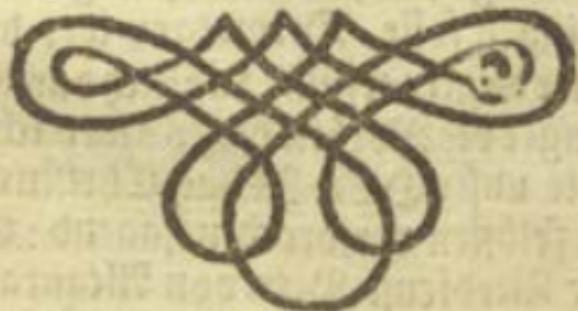
**H**eilige Maria Mutter Gottes!  
H Gleichwie Gott der Sohn dich  
durch seine Weisheit also erleichtet hat /  
daß du für allen die größte erkanntnuß  
der H. Dreyfaltigkeit hast : also wollest  
du

du mich in der Stund des Todts erleuchtet, damit mein Glaub nicht durch einen Irrthum verkehret werde/Amen.

Gegrüsset seyest du Maria ic.

**G**eilige Maria Mutter Gottes ! Gleichwie der Heil. Geist dich durch die Süßigkeit seiner Lieb also lieblich gemacht hat, daß du nach Gott die Allergütigste bist : Also wollest du mir in der Stund des Todes die Süßigkeit Göttlicher Liebe eingieissen, damit mir alle Bitterkeit versüßet werde/Amen.

Gegrüsset seyest du Maria ic.



An-



# Anleitung / und Weiß Die neun-tägige Andacht zu Ehren Des Heiligen PETRI von ALCANTARA zu verrichten.

Diese Weiß ist kräftig / und ganz bequem vor  
alle Ständ und Würden / weilen sie am  
Sonntag zu verrichten / wo ohne das jederman  
Kraft des Kirchen-Gebotts von der Hand-Ar-  
beit abstehen / dagegen aber mit andächtigen Ü-  
bungen / und geistlichen Verrichtungen den Feier-  
tag zubringen solle. Derowegen wer dieser H.  
Andacht obliget / erfüllt zugleich das Gebott /  
und erlanget die Vorbitt dieses glorreichen Hei-  
ligen / wie unser H. Er: Iesus Christus der H.  
Theresia selbsten versprochen / sagend : So groß  
seynd die Verdienst Petri von Alcantara / und  
eines solchen Vermögen bey mir / daß du / was  
immer für eine Gnad du von mir verlangen wer-  
dest in seinen Nahmen selbe erlangen könnest.  
Libr. 3. cap. 11. & in libr. 5. cap. 3.

Alwo

Alwo genannte Heilige Jungfrau von der  
hochheit deren Verdiensten dieses Heiligen andeu-  
tete: sie seye gewiß versichert / daß wir immer  
in seinen Nöthen und Anlagen demuthig zu  
ihme seine Zuflucht nehme / derselbe unfehlbare  
seiner Bitt gewehret werde. Diese nembliche  
Wort steynd zu lesen am 27. Capitl im Leben der  
Heiligen Theresie. Weilen nun du mein Le-  
ser durch die zeugnuß dieser Heiligen Jungfrauen  
angefischet / und versicheret bist ; so sihe in deis-  
nen Nöthen (werdu immer bist) mit Vertrauen  
zu einem so mächtigen Vorsprecher / und sche  
vergivst / und versicheret / daß du / wann du die-  
se Andacht mit festen Glauben und demuth  
(wann andersst die Gnad / welche du begehrest /  
zu grosserer Ehr Gottes / und deiner Seelen  
Heil ist ) verrichtest / gewiß erhalten werdest /  
was du Wünschest / und Verlangest.

### Weiß der 9. tägigen Andacht.

**B**Or allen ist eine Wolbedacht / Reümütig  
und Aufrechte Beicht zu verrichten /  
damit Mann sich durch dieses heilige Mittel  
nur würdig mache / die erwünschte Gnad zu  
erlangen / weilen (gemeinflich zu reden ) Gott  
die Sünder ohne Beicht nit erhört ; und wann  
man das Hochwürdige Sacrament des Altars  
Empfangen kan / ist es nicht zu unterlassen Das

Fasten ist zwar nicht nöthig / wer aber am Samstag/ alß den vorgehenden Tag des Sonntags Fasten will / kan solches auf jene weiz er halten/ wie man krafft des Kirchen Gebotts an einer Vigil an Samstag pfieget / wann ein Festtag auf einen Sonntag fallet / nemlich des Tages nur einmahl genug essen. Hernach besuchet man mit Andacht neun Sonntag diesen Heiligen Altar / also: Man bettet andächtig neun Vatter unser / und so viel Gegrüsset seyest du Maria: mit beygesetzten Vers: Die Ehre seye Gott dem Vatter/ ic. Disen mußt neun mahl das Responsorium des Heiligen einges menget werden auf folgende Weiz. Erstlich bettet man drey Vatter unser / und Gegrüsset seyest du Maria/ und sovielmahl: die Ehre seye Gott dem Vatter ic. Hernach das Responsorium mit beygesetzten Gebett / und also muß es das anderte / und drittemahl nach drey Vatter unser/ gegrüsset seyest du Maria/ und die Ehre seye Gott dem Vatter ic. geschehen. Dieses Gebett opfere Gott auf / und beste demütigist/ daß Gott durch die grosse Verdiensten dieses seines Heiligen Dieners / und durch die Ehr/ welche auf Göttlicher würdigung diesen Heiligen durch jenes zukommet/ das alle seine Werke zu grösserer Ehre Gottes am Sonntag geschehen / alß welcher aus all anderen Tagen nur alslein

lein zum Dienst der Göttlichen Majestät geheiligt/ und gewidmet ist. Hernach kehret man sich mit den Gemüth zu seinem glorreichen Vorsprecher / selben mit möglichster Gemüths neigung hittend : daß er die veelangende Gutthat bey Gott durch seine unaufschreibliche Herzlichkeit und freiden / welche er allschon im Himmeli chen Vatterland geniesset ; durch die Gedächtniß sein es glückseligsten Todes/ so am Sonntag in bey seyn der Allerheiligsten Dreyfaltigkeit der Jungfräulichen Mutter Gottes/ und des Heiligen Johannis des Evangelisten sich ereignet ; dann durch die gedächtniß seiner herlichen Besgräbniß und Versekuna / welche mit zu Kommung vieler Wundetwerden vollbracht worden ; Endlichin durch die feierlichste Heiligsprichung/ welche alles obgesagte am Sonntag geschehen ist/ als an welchen Tag die vornembste Geheimnissen unserer Erlösung gefeiert werden/ aufzubringen wolle. Jene aber/ welche nit lesen / weeder das Responsorium aufwendig lehrnen können/ hetten nur die Vatter unser gegrisset sehest du Maria/ und Ehr sey Gott dem Vatter ic. wie anvor gemeldet worden.

N. B. Wo kein Altar zu Ehru dieses heiligen errichtet ist / und also man solchen Vorgeschriften massen nicht besuchen kon ; ist es genug / wan man seine Ansicht vor einer Bildnus des gedachten heiligen verrichte / und auf solche weis die erwünschte Gnad zu erlangen.

gen / in fall auch keines aus händen zu händen wehren /  
ist genug die begehrte Gnad zu erlangen / ein andächtige  
Wainung.

## RESPONSORIUM.

Des Heiligen Petri von Alcantara.

**W**er Wunder sucht / und Zeichen will /  
Bey Sanct Petro findet man viel.

Feuer / Hagel / Schnee / Sturmwind  
Vergehen durch seyn Vorbitt g'schwind.  
Der Todt weicht / das widrige Glück /  
Und all Krankheit im augenblick.  
Der Teufel fliegt sambt seiner Rott  
Auch alle erdenckliche Noth.

Dem seine Wunderthat bezeugt /  
Der sich mit Andacht zu ihm neigt /  
Der Todt weicht / das widrige Glück.  
Mit all' Krankheit im augenblick /  
Der Teufel fliegt sambt seiner Rott /  
Auch alle erdenckliche Noth.

Ehr sei dem Vatter und dem Sohn /  
Sambt Heil. Geist im höchsten Thron.  
Der Todt weicht / das widrige Glück  
Mit all' Krankheit in augenblick /  
Der Teufel fliegt mit seiner Rott /  
Auch alle erdenckliche Noth.

¶. Bitte für uns Seeligster Petre /

¶. Auf daß wir deren Verheißungen  
Christi theilhaftig werden.

### Gebett.

**A**lmächtiger Ewiger Gott! welcher du durch deine Heilige wunderbarliche Dinge zu würcken dich würdigest/wir bitten dich demütigist/ daß/ gleichwie du durch den Heiligen Petrum von Alcantara deren flehenden Gebett nach wunsch barmherzigst zuerhören Versprochen hast/ du O Gott unser Gebett durch seine Vorbitt gnädigst erhören / und den heilsamen Thau deines Geegens über uns ergieissen wollest/ damit wir von allen Ubel befreuet/ zu deiner Barmherzigkeit glückselig zugelangen verdienen / durch unseren Herrn Jesum Christum deinen Sohn / welcher mit dir in Einigkeit des Heiligen Geistes gleicher Gott Lebet / und regieret von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

# Responsorium aus dem Brevier des Heiligen Petri von Alcantara.

**H**err Jesu Christe, welchem der Heilige Petrus in seinem Leben also getreulich gedienet, das er in der Zeit des Zorns zu einer Versöhnung wurde, erhöre wegen ihme unser Gebett, und gib uns die Gesundheit der Seelen, und des Leibes.

Welcher du deiner Dienerin Theresia gesaget hast, das du allzeit die in Petri Mahnen bittende hören werdest; Erhöre unser Gebett wegen ihme, und gib uns die Gesundheit der Seelen und des Leibes. Die Ehre seye Gott dem Vater, und dem Sohn, und dem Heiligen Geist. Erhöre unser Gebett wegen ihme, und gib uns die Gesundheit der Seelen und des Leibes.

V. In aller Noth und Angst.

R. Komme uns zu Hülff Heiliger Petre von Alcantara.

Gebett.

**G**ott! der du den Seligen Petrum deinen Beichtiger mit der Gnad einer

einer wundersamen Buß / und höchsten  
 Betrachtung zu erleuchten gewürdiget  
 hast ; Verleiche gnädigist , das wir durch  
 seine Vorbittende Verdiensten am fleisch  
 abgetödtet / deren himmlischen Gaben  
 theilhaftig zu werden / verdienen mögen.  
 durch JESUM CHRISTUM unsern HERN/  
 Amen.

### Sehr andächtiges Gebett

zu dem Heiligen Petro von Alcantara.

**G**lorreicher Heiliger ! wahrhaftig  
 ein Sohn des grossen Vaters  
 Francisci seiner Sitten / und Eugenden ge-  
 treuer Nachfolger ! ich wünsche dir Glück /  
 daß du mit Verdiensten / und heiligen Wer-  
 cken erfüllt / ohne das Fegefeuer zu berüh-  
 ren ( wie es der Heilige Theresia offen-  
 bahret worden ) gleich nach deiner wan-  
 derschafft und lebens Ende in hellen  
 Glanz in den Himmel aufgesfahren bist / all-  
 da durch die ganze Ewigkeit dich glückseligst  
 zu ersfreuen / wegen denen Früchten  
 deiner zeitlichen bemühungen. Ich er-  
 freue mich mit allen deinen andächtigen  
 Dienern und Dienerinnen von Herzen / wel-

che in deiner / von der Heiligen Römischen  
Catholischen Kirchen bescheynen Hei-  
ligsprechung frolocken / und selbe Ver-  
ehren; Mit allen diesen nun auf der Erden  
ligend : bitte ich dich demütig ist / daß du  
über die Laster / die Welt / das Fleisch / den  
Teufel / umgez auimbte Anmuthungen / und  
unordentliche zuneigungen ein vollkom-  
menen Sig zu wegen bringen wollest.  
Ach gebenedeiter Heiliger Vorsprecher !  
der du unserem Herrn Jesu Christo lieb /  
und angenehm bist / wircke nur auf in  
Krafft deines Mahmens und deiner Ver-  
diensten das mir Gott der Herr diese  
Gnab N. N. verleiche / über das die erhö-  
hung Heiliger Catholischer Kirchen / die  
einigkeit deren Christlichen Fürsten / alle  
Ketzereyen und Unglauben Aufrottung /  
der Peinen deren Armen Seelen im Geg-  
seuer minderung / denen Sterbenden einen  
Guth / und glückseligen Weeg / in diesen  
Leeben den heiligen Frieden / und in den aus-  
heren die Ewig Freid. Amen.

Gebetter  
Zu denen Heiligen Patronen / und  
Patroninen der Congregation des H.  
ANTONII.

Antiphona. Gespons IESU / liebreis  
che Jungfrau Catharina / welche du in  
dem Himmelschen Vatterland erhöret  
bist / durch deine heilige Vorbitt verschaffe  
daß wir denen Himmelschen Bürgern mös-  
gen beigezehlet werden / mit welchen du  
dich allschon erfreuest.

V. Bitte für uns o Seelige Catharina/  
R. Auf das wir theilhaftig werden des  
ren Verheissungen Christi.

Gebett.

**G**Erleiche O Gott deinen Dienern /  
daß uns durch der Seeligen Jungs-  
frauen Catharinae Fürbitt geholfen wers-  
de / damit wir durch den geruch deiner Sal-  
ben zu Himmelschen dingen gezogen wers-  
den. Durch unsern Herrn IESUM Christum /  
welcher mit dir und den Heiligen  
Geist lebet / und regiret von Ewigkeit zu  
Ewigkeit. Amen.

**A**ntiphona. Komme Braut Christi/  
empfange die Kron / welche dir der HErr  
bereithet hat in Ewigkeit.

**V.** Bitte für uns Heilige Catharina/  
**R.** Das wir theilhaftig werden deren  
Verheißungen Christi.

### Gebett.

**G**ebe Allmächtiger Ewiger Gott,  
das / die wir den Festtag der Seelen-  
gen Jungfrauen Catharinae verehren / und  
jährlich feierlich begehen / wir durch ihr  
Beispiel in der Tugend zunehmen. Durch  
Jesus Christum deinen Sohn unseren  
Herrn / welcher mit dir und dem Heiligen  
Geist gleicher Gott lebet / und regieret  
von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

### Litaney.

Der Heiligen Jungfrauen Claræ.

**K**yrie eleison. Christe eleison.  
**K**yrie eleison.

Christe höre uns. Christe erhöre uns.  
Gott Vatter von Himmel. Erbarm.  
Gott Sohn Erlöser der Welt. Erbarm.  
Gott

- Gott heiliger Geist. Erbarm.  
Heilige Dreyfaltigkeit ein einiger Gott.  
Erbarme dich unser.
- Heilige Maria. Bitt für uns.  
Heilige Maria eine Königin deren Jung-  
fräuen. Bitt für uns.
- Heilige Maria eine Jungfrau / und eine  
Mutter deren Jungfrauen. Bitt für uns
- Heilige Clara du Edliste Jungfrau. bitt.  
Heilige Clara du Süssiste Jungfrau. bitt.  
Heilige Clara du Inbrünstige Jungfrau.  
bitt.
- Heilige Clara du Schöneste Jungfrau. bitt.  
Heilige Clara du Jungfrauliches Gefäß  
der Reinigkeit. bitt.
- Heilige Clara du Ehrwürdige Jungfrau.  
bitt.
- Heilige Clara du Wunderbahrliche Jung-  
frau. bitt.
- Heilige Clara du Gnädige Jungfrau bitt.  
Heilige Clara du Tochter des Ewigen  
Liechts. bitt.
- H. Clara du süssiste Braut Christi. bitt.  
H. Clara du armiste Jungfrau Christi.  
bitt.
- H. Clas

- h. Clara du Schatz-Kasten des Heiligen  
 Geistes. bitt.  
 h. Clara du Englisch lieblosende Jung-  
 frau. bitt.  
 h. Clara du Tochter deren Apostlen. bitt.  
 h. Clara du Pflanzen des Heiligen Fran-  
 cisci. bitt.  
 h. Clara zu Hell-leuchtender Stern. bitt.  
 h. Clara unser Liecht/und Beispiel. bitt.  
 h. Clara vor die Arme gebohren. bitt.  
 h. Clara du außerwehlte Nardeu. bitt.  
 h. Clara du demütiges Feiglein. bitt.  
 h. Clara du wohlriechende Rosen. bitt.  
 h. Clara du süßste Rosen. bitt.  
 h. Clara du Schamhafte Rosen. bitt.  
 h. Clara du Goldene Rosen. bitt.  
 h. Clara du Weissste Rosen. bitt.  
 h. Clara du Himmelsche Rosen. bitt.  
 h. Clara du Erhöchter Cipress-Baum. bitt.  
 h. Clara du Silberne Tauben. bitt.  
 h. Clara du Reinste Tauben. bitt.  
 h. Clara du kostbahres Edelgestein. bitt.  
 h. Clara du Mutter des Trosts. bitt.  
 h. Clara du Zierd/und unsere Erneuerung.  
 Erhöre uns O Braut Christi.

W<sup>o</sup>n der blndheit des Gemüths. Beschütze uns Brauth Christi.

W<sup>o</sup>n der Eitelkeit und Nachlässigkeit. Beschütze uns Brauth Christi.

W<sup>o</sup>n der eigenlieb. Beschütze uns ic.

W<sup>o</sup>n der Trägheit des Gemüths / durch welche man Christum nicht suchet. Beschütze uns ic.

W<sup>o</sup>n Hoffarth/ und Ehrgeiz. Beschütze ic.

Weegen der Geburth des Kindes Jesu / durch welche du von dem Herrn einen sonderbahren Trost erlanget. Beschütze uns ic.

Weegen der Armut Christi / und dessen bittersten Leidens / wessen Schmerzen dein Herz durchdrungen. Beschütze ic.

Weegen dem Leiden und Schmerzen / welche du in Weinigung deines Jungfräulichen Leibes aufgestanden hast. Beschütze ic.

Weegen dem Glorreichen Leib unseres Herrn / welcher dich samt deinen Ewigeren liebkosend getröstet / und von denen Rezieren bewahret hat. Beschütze ic.

Weegen der Heiligsten Gottes Gebährer

rin, welche dich in dem Todt-Bett, mit  
Englischen Kleyderen gezieret, und dich  
in begleitung Heiliger Jungfrauen heim-  
suchend getrostet hat. Beschütze uns rc.  
Weegen der Liebe deines süßesten Gespons/  
welcher dich der Himmlichen Glori  
würdig gemacht, und auf Erden mit  
vielen Wunderwerken berühmt ge-  
macht. Beschütze uns rc.

In der Stund des Todtes.

Du Brauth Christi.

Wir Elende Sünder. Wir bitten dich er-  
höre uns.

Daß du in der Religion ein fertiges Ge-  
muth, und eine beständige Liebe zu we-  
egen bringen wollest. Wir bitten dich rc.

Daß du uns die Welt zuverachten, und  
mit Christo Vereiniget zu werden, aus-  
bringest. Wir bitten dich rc.

Daß du uns (die wir dich in diesem Orth  
anrufen, und Nachzufolgen verlangen)  
in dem Reich der Liebe unsern Seelen  
die Ewige Glückseligkeit erlangen wol-  
lest. Wir bitten dich rc.

Daß du vor uns bittend erhalten wollest/  
das

das wir mit dem Hochzeitlichen Kleyd  
geziret / und mit brennenden Amplen mit-  
leuchtend : Christo mit denen Klugen  
Jungfrauen entgegen kommen mögen.  
Wir bitten dich ic.

Heilige Jungfrau Clara / du liebliche  
Mutter / Erhöre uns / wir rufen dich  
an.

Heilige Jungfrau Clara / du unsere süsse  
Wortsprecherin / Beglücke die dich lo-  
bende.

**Antiphona.** Sehe gegrüßt du Braut  
Gottes / Heilige Jungfrau / du Pflanzen  
deren Münderen Brüdern / du geschier  
der Reinigkeit / du vorgehende Form des-  
ren Ordens Schwestern / Heilige Clas-  
ra / durch deine Worbitt führe uns in  
das Himmelreich.

v. Bitte für uns Heilige Clara /  
R. Auf das wir theilhaftig werden des-  
sen Verheissungen Christi.

Ge-

## Gebett.

**W**ir bitten dich o her! mache  
deine Diener durch die Vorbitte  
der Heiligen Jungfrau Clares der himm-  
lischen Freyden theilhaftig / und deines  
eingebohrnen Sohns miterben. Die  
wir ihr Nahmens Fest feyerlich begehen/  
welcher mit dir lebet / und regiret in  
Einigkeit des Heiligen Geistes von  
Ewigkeit zu Ewigkeit.

A M E N.

E N D E.

IHS





# Litaney

Von allen lieben Heiligen Gottes.

Kyrie eleison. Christe eleison.  
Kyrie eleison.

Christe höre uns. Christe erhöre uns.  
Gott Vatter von Himmel. Erbarm.  
Gott Sohn Erlöser der Welt. Erbarm.  
Gott heiliger Geist. Erbarm.  
Heilige Dreifaltigkeit ein einiger Gott.  
Erbarme dich uns.

Heilige Maria. Bitt für uns.  
Heilige Gottes Gebährerin. bitt.  
Heilige Jungfrau aller Jungfrauen. bitt.  
Heiliger Michael. bitt.  
Heiliger Gabriel. bitt.  
Heiliger Raphael. bitt.  
Alle heilige Engel und Erz-Engeln. bittet.  
Alle heilige Chör der seeligen Geistern.  
bittet für uns.  
Heiliger Johannes der Täuffer. bitt.  
Heiliger Joseph. bitt.

2  
ven allen Heiligen.

Alle heilige Patriarchen und Propheten.  
Bittet für uns.

Heiliger Petre.	Bitt.
Heiliger Paule.	Bitt.
Heiliger Andrea.	Bitt.
Heiliger Jacobe.	Bitt.
Heiliger Johannes.	Bitt.
Heiliger Thoma.	Bitt.
Heiliger Jacobe.	Bitt.
Heiliger Philippe.	Bitt.
Heiliger Bartholomae.	Bitt.
Heiliger Matthae.	Bitt.
Heiliger Simon.	Bitt.
Heiliger Thadæ.	Bitt.
Heiliger Mathia.	Bitt.
Heiliger Barnaba.	Bitt.
Heiliger Luca.	Bitt.
Heiliger Marce.	Bitt.

Alle heilige Aposteln und Evangelisten.  
Bittet für uns.

Alle heilige Jünger des HErns.	Bittel.
Alle heilige unschuldige Kindlein.	Bittel.
Heiliger Stephane.	Bitt.
Heiliger Laurenti.	Bitt.
Heiliger Vincenti.	Bitt.

Heiliger Fabiane und Sebastian.	Bittet.
Heiliger Johannes und Paule.	Bittet.
Heiliger Cosma und Damiane.	Bittet.
Heiliger Gervasii und Protasii.	Bittet.
Heiliger Berarde.	Bitt.
Heiliger Petre.	Bitt.
Heiliger Accurci.	bitt.
Heiliger Adjute.	bitt.
Heiliger Otho.	bitt.
Heiliger Daniel.	bitt.
Heiliger Angele.	bitt.
Heiliger Samuel.	bitt.
Heiliger Donule.	bitt.
Heiliger Leo.	bitt.
Heiliger Hugoline.	bitt.
Heiliger Nicolae.	bitt.
Alle heilige Märtyrer.	Bittet für uns.
Heiliger Sylvester.	bitt.
Heiliger Gregori.	bitt.
Heiliger Ambrost.	bitt.
Heiliger Augustine.	bitt.
Heiliger Hieronymus.	bitt.
Heiliger Bonaventura.	bitt.
Heiliger Martine.	bitt.
Heiliger Nicolae.	bitt.

4 von allen Heiligen.

Heiliger Ludovice.	bitt.
Heiliger Benvenute.	bitt.
Alle heilige Bischöf und Beichtiger.	bittet.
Alle heilige Lehrer.	bittet für uns.
Heiliger Antoni.	bitt.
Heiliger Benedicte.	bitt.
Heiliger Bernarde.	bitt.
Heiliger Dominice.	bitt.
Heiliger Vatter Francisce.	bitt.
Heiliger Antoni von Padua	bitt.
Heiliger Bernardine.	bitt.
Heiliger Jacobe von Marchia.	bitt.
Heiliger Petre von Alcantara.	bitt.
Heiliger Johannes von Capistrano.	bitt.
Heiliger Francisce Solane.	bitt.
Heiliger Petre Regalate	bitt.
Heiliger Didace.	bitt.
Heiliger Paschalis	bitt.
Heiliger Felix.	bitt.
Heiliger Ludovice	bitt.
Heiliger Ivo.	bitt.
Heiliger Elzeart	bitt.
Heiliger Roche.	bitt.
Heiliger Conrade.	bitt.
Alle heilige Priester und Leviten.	bittet.
	Alle

Alle heilige Mönch und Einsiedler.	bittet.
Heilige Anna.	bitt.
Heilige Maria Magdalena.	bitt.
Heilige Agatha.	bitt.
Heilige Lucia.	bitt.
Heilige Agnes.	bitt.
Heilige Cæcilia.	bitt.
Heilige Catharina.	bitt.
Heilige Barbara.	bitt.
Heilige Clara.	bitt.
Heilige Catharina von Bononien.	bitt.
Heilige Rosa von Viterbio.	bitt.
Heilige Anastasia.	bitt.
Heilige Elizabeth aus Ungarn.	bitt.
Heilige Elizabeth aus Portugal.	bitt.
Heilige Margaritha von Cortona.	bitt.
Alle heilige Jungfrauen und Wittfrauen.	bittet für uns.

Alle heilige aus denen drey Orden des H.  
Vatters Francisci. bittet für uns.

Alle heilige Göttes. bittet für uns.

Sehe uns gnädig. Verschone unser O  
Herr.

Sehe uns gnädig. Erhöre uns O Herr.  
Von allen Ubel. Erlöse uns O Herr.

(3) Von

- Bon aller Sünd. Erlöse ic.  
Bon deinem Zorn. Erlöse ic.  
Bon dem gáhen/ und unversehnen Todt.  
Erlöse uns O Herr.  
Bon heimlichen Nachstellungen des  
Teuffels. Erlöse ic.  
Bon Zorn/ Haß/ und allem bösen Willen.  
Erlöse ic.  
Bon Geist der Unlauterkeit. Erlöse ic.  
Bon Pliz/ und Ungewitter. Erlöse ic.  
Bon ewigen Todt. Erlöse ic.  
Durch das Geheimniß deiner heiligen  
Menschwerdung. Erlöse ic.  
Durch deine Zukunft. Erlöse ic.  
Durch dein Geburt. Erlöse ic.  
Durch dein Tauff/ und heiliges Fasten.  
Erlöse ic.  
Durch dein Kreuz/ uns Lendien. Erlöse ic.  
Durch dein Todt/ und Begräbniß. Erlöse  
Durch dein heilige Aufferstehung. Erlöse ic.  
Durch dein wunderbahrliche Himmelfahrt.  
Erlöse ic.  
Durch die Zukunft des heiligen Geists/  
des Trostes. Erlöse ic.  
Dim Tag des Gerichts. Erlöse uns O Herr  
Wir arme Sünder. bitten dich/ erhöre uns.  
Daß

Daß du unsrer verschonest. Wir bitten dich  
erhöre uns.

Daß du uns die Sünden verzeihest. Wir  
bitten dich erhöre uns.

Daß du uns zu wahrer Buß befehrest.  
Wir bitten ic.

Daß du dein heilige Kirch regiren, und er-  
halten wollest. Wir bitten ic.

Daß du den Apostolischen obersten Hier-  
ten, und alle Geistliche Ständt, in der  
heiligen Religion erhalten wollest. Wir  
bitten dich ic.

Daß du die Feind der heiligen Kirchen er-  
nidrigen wollest. Wir bitten ic.

Daß du denen Christlichen Königen, und  
Fürsten, Grid, und wahre Einigkeit ver-  
leihen wollest. Wir bitten ic.

Daß du uns in deinem heiligen Dienst  
stärcken, und erhalten wollest. Wir bit-  
ten dich ic.

Daß du unsere Gemüther zu himmlischen  
Begierden erhöbest. Wir bitten ic.

Daß du alle unsere Gutthätter, mit denen  
ewigen Gütern belohnest. Wir bitten ic.

Daß du unsere, und unserer Brüder,  
Freund, und Gutthätter Seelen, von

von allen Heiligen.

der ewigen Verdammuſſ erlödigest. Wir  
bitten ic.

Daſſ du die Früchten der Erden geben/ und  
erhalten welleſt. Wir bitten dich erhöre.  
Daſſ du allen Abgestorbenen Christglau-  
bigen/die ewige Ruhe verleyhen wolleſt.  
Wir bitten ic.

Daſſ du uns wolleſt erhören. Wir bitten ic.  
Du Sohn Gottes. Wir bitten dich ic.

O du Lamb Gottes, welches du hin-  
nimmst die Sünd der Welt/ Verschö-  
ne unser O HErr.

O du Lamb Gottes, welches du hin-  
nimmst die Sünd der Welt/ Erhöre  
uns O HErr.

O du Lamb Gottes, welches du hin-  
nimmst die Sünd der Welt/ Erbarme  
dich unser O HErr.

Christe höre uns/ Christe erhöre uns. ic.  
Herr erbarme dich unser. Christe erbarme  
dich unser. HErr erbarme dich unser.

Vatter unser ic.

v. Und führe uns nicht in Versuchung.

R. Sondern erlöſe uns von dem Übel.

*Psalm. 6.*

**G**ott! merct auff mein Hülff: HErr/  
eyle mir zu helffen. Scham

Schamroth, und zu Schanden müssen werden: Die meiner Seelen nachstellen.

Sie müssen zurück weichen, und in Schanden stehen: Die mir Übels wollen.

Sie müssen Schamroth abtreten, die mir sagen: Da, da, recht auffühn.

Aber alle, die dich suchen, müssen froh, locken, und sich in dir erfreuen: Und die dein Heil lieben, müssen immerdar sagen: Hochgelobt sehe der HErr!

Ich aber bin bedürftig, und Arm: Gott! stehe mir bei.

Dann du bist mein Helfer, und Erlöser: O HErr! nicht verweile zu lang.

Ehr sey dem Vatter, und dem Sohn, und dem Heiligen Geist;

Als er war im Anfang, jetzt, und allweg, und zu ewigen Zeiten, Amen.

v. Mache heylwārtig deine Diener,

x. Die auff dich hoffen, mein Gott!

v. Sehe uns, O Her! ein starker Thurm

x. Wider unsre Feind.

v. Lasse den Feind nichts vermögen wir  
der uns.

x. Und das Kind der Bosheit schade  
uns nicht.

v. HErr, handle nicht mit uns nach uns  
seren Sünden:

R. Und vergelste uns nicht/nach unseren  
Bößheiten.

v. Lasset uns bitten für unsern Obristen  
Hirten N.

R. Der HErr erhalte ihn/und mache ihn  
lebendig/ und seelig auff Erden/ und über-  
gibe ihn nicht in die Händ seiner Feinde.

v. Lasset uns bitten für unsere Gutthäter

R. O HErr! du wollest allen unseren  
Gutthätern/ umb deines Mahmens Wil-  
len / das ewige Leben geben!

v. Lasset uns bitten für alle Abgestorbe-  
ne Christglaubige.

R. HErr gib ihnen die ewige Ruhe/ und  
das ewige Licht leuchte ihnen.

v. Laß ruhen im Frieden. R. Amen.

v. Lasset uns auch bitten/ für unsere ab-  
wesende Brüder!

R. O mein Gott! mache deine Diener  
seelig/ die auff dich hoffen.

v. O HErr! sende ihnen Hülff von dem  
Heiligen,

R. Und von Sion beschütze sie

v. HErr

**H**err, erhöre mein Gebet!

**U**nd lasse mein Geschrei zu dir kommen.

### Gebet.

**G**ott! dessen Eigenschaft ist, allzeit zu erbarmen, und zu verschonen; nihme an unser flehentliches Gebet, auf daß uns, und alle deine Diener, die wir mit diesen Ketten der Sünden stark gebunden seyn, die Erbarmung deiner Güttigkeit gnädiglich ausslöse.

**W**ir bitten dich, O Herr, nihme an unser demuthiges Gebet, und verschone denen, die ihre Sünden bekennen, auf daß wir zugleich Verzenhung, und den Frieden nach deiner Gütte erlangen.

**H**err! erzeige uns gnädiglich dein unaußsprechliche Barmherzigkeit; auf daß du uns zugleich von allen Sünden auflösest, und von der Straff, die wir für solche verdienet, errettest.

**G**ott! der du durch die Sünd beleydigst, und durch die Buß versöhnest wirst! sihe gnädiglich an das Gebet deines demuthigen Volks; und wende ab die Geisseln deines Grimmens, welche wir für unser Sünden verdienet.

All-

**G**elmächtiger ewiger Gott! erbarme dich deines Dieners N unsers Obersten Hirtens, deines Statthalters auf Erden! und leichte ihn nach deiner Milde auf den Weeg des ewigen Heyls; damit er durch deine Hülff, was dir gefählig / behore; und frässtig vollbringe.

**G**ott! von welchem die heilige Besierden, und gute Anschläg, und gerechte Werck entspringen; gib deinen Dienern ein solchen Frieden, welchen die Welt nicht geben kan; auf daß unsre Herzen deinen Geboten ergeben, und gegenwärtige Zeiten durch deinen Schutz von des Feindes Furcht versichert, und fridsam seien.

**H**err! entzünde unsre Nieren, und Herzen mit dem Geuer deines Geists; auf daß wir dir mit keuschem Leib dienen, und mit reinem Herzen gefallen mögen.

**G**ott! ein Schöpffer, und Erlöser aller Glaubigen! verlenhe denen Seelen deiner Diener, und Dienerinnen Vergebung aller ihrer Sünde; auf daß sie die gnä-

gnädige Nachlassung / welche sie allzeit gewünschet haben / durch die Gottselige Fürbitt erlangen.

**H**err! wir bitten dich / du wollest uns serem Thun / und Lassen mit deiner Gnad vorkommen / und durch deine Hülff fortsetzen; auf daß all unser Gebett / und Werke von dir jeder Zeit anfangen / und durch dich angefangen / geendet werden.

**A**lmächtiger ewiger Gott! der du her'schest über die Lebendigen / und die Todten / und dich aller erbarmest / welche du auf dem Glauben / und Werken / für die deinen erkennest. Wir bitten dich des mithiglich / daß die / für welche wir uns vorgenommen haben / unser Gebett aufzuspiessen / so entweder noch in dieser Welt beym Leben / oder darvon abgeschnyden seynd / durch die Fürbitt aller deiner Heiligen / nach deiner Güttigkeit Verzeihung aller ihrer Sünden erlangen mögen. Durch unsern Herrn Jesum Christum / deinen Sohn / der mit dir lebt / und regiert / in Einigkeit des Heiligen Geists / Gott / von Ewigkeit / zu Ewigkeit. R. Amen.

**V.** O H E R ! erhöre mein Gebet ;

**R.** Und lasse mein Geschrey zu dir kommen.

**V.** Lasset uns den H E R n loben !

**R.** Gott seiye Dank !

**V.** Es wolle uns er hören / der Allmächtige /

und barmherzige H E R ! **R.** Amen.

**V.** Und der Glaubig Abgestorbenen Seelen ruhen durch die Barmherzigkeit Gottes im Frieden. **R.** Amen.



